

Bezugsgebühr:

Bezugsgebühr für Dresden bei täglich...
Bezugsgebühr für Dresden bei täglich...
Bezugsgebühr für Dresden bei täglich...

Dresdner Nachrichten

August Reinhardt, Seestr. 15

Bewährte Präzisions- und Kurante Uhren jeder Art.

Gegründet 1856.

Vertriebsstelle: Marienstr. 38, 40.

Anzeigen-Carll.

Werbung im Anzeigen-Carll...
Werbung im Anzeigen-Carll...
Werbung im Anzeigen-Carll...

Vertriebsstelle: Marienstr. 38, 40.



Gummischeuhe

Volles und Absatzplatten...
Gummischeuhe...
Reinhardt Leopold

Masken- und Theatergarderoben-Verleih-Institut
Max Jacobi Nachf. E. Müller & Co.
Dresden-A., Galeriestrasse 22, Farsprecher Amt I, No. 8603

Raucht Egyptian Cigarette Company
Cairo - Berlin W. 64 - Frankfurt a. M.
Inhaber der Königlich Preussischen Staats-Monopole in Silber...

Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher u. englischer eleganter Anzug-, Hosen- u. Paletotstoffe
in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen.

Hermann Pörschel, Scheffelstrasse 19.

Neue Handelsverträge. Hofnachrichten, Interessen der Industrie, Notes Fern; Württembergische Bitterung; Sichtlich warm, Niedererschläge. Dienstag, 31. Januar 1905.

Die neuen Handelsverträge.

Der Ueberblick, den die „Nordd. Allg. Ztg.“ über die neuen Handelsverträge gibt, stellt sich infolgedessen als eine Gegenaktion dar, als die in der Wiener Presse erfolgte Veröffentlichung des Inhalts des deutsch-österreichisch-ungarischen Handelsvertrages geeignet ist, eine zum Teil einseitige, zum Teil unzutreffende Auffassung und Beurteilung hervorgerufen. Bringt doch die Wiener Darstellung in einzelnen besonders wichtigen Punkten Unrichtiges, und da sie überdies beifügt, die von den Unterhändlern der habsburgischen Monarchie erzielten Errungenschaften fast ausschließlich in den Vordergrund zu rücken, so schien es deutscherseits geboten, noch vor der bevorstehenden vollständigen amtlichen Publikation der Öffentlichkeit eine Skizze des Vertragswesens zu bieten, welche unbedeutenden Kritiken vorbeugt, die unangehörige Bestimmung oder wohl gar Verbilligung erregen, wie dies tatsächlich hier und da bereits der Fall ist. Die dem Zweck entsprechende Arbeit der Darstellung des halbamtlichen Berliner Blattes zunächst vorzugsweise die Zugeständnisse hervor, die Deutschland aufzuweisen hat. Die Ergänzung durch ein Meinungs- und Sachverständigenrat, das die unrichtigen des Vertragswesens gewöhnlichen Konzeptionen zusammenfasst, soll unmittelbar folgen. Ein erschöpfendes Gesamturteil über die neuen Handelsverträge, das doch auf dem eingehenden sachlichen Vergleich und Abwägen beruhen muss, was vom Ausland gewonnen worden ist und dafür geopfert werden musste, ist also vor der Hand gar nicht möglich.

In erster Linie drängt sich naturgemäß die Frage auf, ob und inwieweit es gelungen ist, den programmatischen Grundgedanken der ganzen, in den letzten Tagen zum Abschluss gelangten Handelsvertragskonferenz, nämlich Wahrung und Förderung der landwirtschaftlichen Interessen, zu verwirklichen. Eine endgültige Antwort lässt sich noch nicht geben, weil, wie gesagt, das vorliegende Material in einzelnen hauptsächlich in Betracht kommenden Punkten Lücken aufweist. Zunächst liegt ebenfalls nicht der geringste Anlass vor, den sich die offizielle Berliner Darstellung an ihre Spitze stellt, nämlich zu behaupten: das das oberste Prinzip, die mögliche Steigerung des Schutzes der landwirtschaftlichen Produkte, ohne Schaden zu erleiden, beibehalten worden ist. Selbstverständlich, es bedarf dies eigentlich keiner besonderen Erwähnung, hat der Standpunkt, der durch die Minimalzölle für Getreide im neuen deutschen Zolltarif festgelegt worden ist, keinerlei Schwächung erfahren. Das Schwergewicht der landwirtschaftlichen Interessen, das die Hauptrolle der Getreidezölle von vornherein entschieden war, liegt im übrigen bei den neuen Handelsverträgen in den Viehzöllen und in den Veterinärmaßnahmen. Welche Lösung die Frage der Viehzölle erfahren hat, bleibt noch abzuwarten; als falsch wird dem deutschen Bereich die Angabe in der Wiener Presse bezeichnet, dass in dem Vertrag mit Österreich-Ungarn der Zoll für Schweine von 18 Mark pro Doppelzentner auf 5 Mark herabgesetzt worden sei. Als falsch erweist sich auch die Mitteilung, die bereits in agrarischen Kreisen angeblich „grenzenlos verbreitet“ hat, dass zur Entscheidung veterinärer Fragen in dem Vertrag mit Österreich-Ungarn eine Kommission mit schiedsgerichtlicher Kompetenz unter dem Vorsitz des Reiches eines dritten unbeteiligten Staates vorgezogen sei. Wer nicht allzu extreme agrarische Forderungen betrifft, wird den deutschen Unterhändlern die Anerkennung nicht vorenthalten können, dass sie in den Veterinärfragen durchgegriffen haben, was nach Lage der Dinge nur irgend zu erreichen war, und dass bedeutet zweifellos eine sehr wesentliche Befestigung der landwirtschaftlichen Interessen. Die Gefahr eines Scheiterns der Handelsvertrags-Verhandlungen mit Österreich-Ungarn ist deutscherseits dadurch abgemindert worden, dass man auf die österreichisch-ungarische Forderung eines Viehsehens-Überraschung unterzeichnet hat, von der bestehenden dadurch, dass das bisherige Reglement durch das Präventivsystem ersetzt wird. Das ist ein sehr erheblicher Unterschied. Seither durfte Deutschland seine Grenzen gegen Österreich-Ungarn erst schließen, nachdem bereits von dort eine Seuche eingeschleppt war; in Zukunft dagegen wird nicht mehr erst ein Fall der Einschleppung einer Seuche aus Österreich-Ungarn nach Deutschland festgestellt zu werden, sondern die Sperre kann erfolgen, wenn die Gefahr einer Einschleppung droht. Unbedenklich soll die Präventivsperrung für den freien Viehverkehr gelten; für den Schlachtviehverkehr sind einige Ausnahmen vorgesehen, von denen hier die auf eine gewisse Anzahl von Schlachttiere bezügliche erwähnt zu werden verdient. Jede veterinärpolizeiliche Gefahr erscheint aber in diesem Ausnahmefalle dadurch ausgeschlossen, dass die Schweine nur in drei an der bayerischen und sächsischen Grenze gegen Österreich-Ungarn gelegenen Schlachthäusern abgeschlachtet werden dürfen und dass für die Einfuhr Vorrichtungsregeln und Einschränkungen vereinbart worden sind, die nach jahrelangem Ermessen ausreichenden Schutz für den deutschen Viehbestand enthalten. Auch eine besondere wirtschaftliche Beeinträchtigung soll hierin nach der offiziellen Darstellung der „Nordd. Allg. Ztg.“ nicht zu erkennen sein, weil das Fleisch dieser Schweine nur nach bestimmten großen und industriellen Betrieben und schließlich und einigen anderen süddeutschen Städten vertrieben werden darf.

Befriedigende Aufklärung erfährt die Fabel von einem internationalen Schiedsgericht in der Seuchenkonvention. Das von Österreich-Ungarn zur Entscheidung von Meinungsverschiedenheiten im Viehverkehr beantragte Schiedsgericht ist grundsätzlich nicht angedacht worden; man hat es deutscherseits abgelehnt, die veterinärpolizeilichen, von der Sorge um den deutschen Viehstand diktierten Maßnahmen einem Schiedsgericht zu unterstellen. Dagegen hat man es für unbedenklich erachtet, zur Feststellung der tatsächlichen Verhältnisse die Beratung auf eine nur zu Gutachten berechnete Kommission von Sachverständigen beider vertragsschließender Teile zuzulassen. Die Beratung einer Exzelle ist an das vorläufige Gutachten der Kommission nicht gebunden, die nur den Zweck hat, Langwierigen und unangenehmen diplomatischen Erörterungen über Zweifelsfälle vorzubeugen. Russland gegenüber ist deutscherseits der grundsätzliche Standpunkt in der Veterinärfrage ohne jede Einbuße gewahrt worden. Ursprünglich waren auf diesem Gebiete von Russland weitgehende Zugeständnisse gefordert und als wesentliche Voraussetzung für die Erneuerung des Handelsvertrages bezeichnet worden. Im November 1903 wurde dann in Berlin eine vorläufige Unterredung über die Lage des Veterinärwesens und den Viehsehensbestand in beiden Ländern vorgenommen, deren Ergebnisse Russland von seinen Forderungen abbrachten, so dass Zugeständnisse auf veterinärem Gebiete als Gegenleistungen für die Bewilligung von Zollermäßigungen, insbesondere für Industrie-Erzeugnisse, auszuweisen und für Deutschland schließlich das veterinäre Bedürfnis mahnend blieb. Das autonome Recht zu Abwehrmaßnahmen gegen Viehsehens-Einfuhr ist nicht nur tatsächlich gewahrt, sondern ausdrücklich bestätigt und von Russland anerkannt worden.

Es versteht sich aus dem selbst, dass Handelsverträge, die vornehmlich die landwirtschaftlichen Interessen wahren und fördern sollen, nicht gleichzeitig in demselben Maße die Vorteile der Industrie wahrnehmen können. Die Capriolischen Handelsverträge haben die Industrie auf Kosten der Landwirtschaft bevorzugt, bei den Wilsovischen ist das Umgekehrte der Fall. Die Darstellung der „Nordd. Allg. Ztg.“ weicht die Hoffnung aus, dass es der deutschen Industrie möglich sein wird, sich in befriedigender Weise einzusetzen. Armutliche Verheerungen hierüber erscheinen erst annehmbar, wenn sich das Maß der Zugeständnisse, die Deutschland den fremden Industrien hat gewähren müssen, übersehen und im einzelnen beurteilen lassen wird. Das Gefühl der Befriedigung und Genugtuung wird es nicht gerade sein, das unsere Exportindustrie aus der vorliegenden Skizze des Vertragswesens schöpft, obwohl gerechtfertigte Vorläufe noch nicht behauptet werden kann, dass die abgelehnten Befürchtungen erheblich übertroffen werden. Nur einige Punkte können hier erwähnt werden, und zwar zunächst in dem Vertrage mit Russland, der keineswegs einen allzu unangünstigen Eindruck macht, wenigstens nicht in der Darstellung des Berliner Reklamationsblattes. Auf vielen Gebieten, wird hierin konstatiert, ist es gelungen, den in dem neuen russischen Zolltarif für die Industrie vorgesehene erhöhten Zollfuß zu ermäßigen und so den bisherigen Zustand wieder herzustellen. Für eine Reihe von Positionen ist die Bindung der Zölle zum Teil in erheblicherem Umfang als bisher erzielt worden. Was dies bedeutet, ergibt sich daraus, dass während der abgelaufenen Vertragsperiode der Anteil Deutschlands an der russischen Gesamteinfuhr von einem Viertel auf ein Drittel gestiegen ist. Deutschland nimmt damit in der russischen Einfuhr die erste Stelle ein. Insbesondere in zwei Industriezweigen ist aber für uns eine Wiederherstellung des derzeitigen Zustandes nicht erreicht worden: eine Minderung des Zollfußes für die russische Eisenindustrie war nicht zu erreichen, teilweise eine Verstärkung dieses Schutzes nicht hinzuzubringen. Ferner bedeutet die neue Einteilung im russischen Zolltarif für Wollengarne für unsere Ausfuhr, die hauptsächlich an feinen Garnen interessiert ist, eine Verlosung, deren Beseitigung auf äußere Anpreisung worden ist, aber unerreichbar blieb. Unsere Gesamteinfuhr von Wollengarn und Wollenspin nach Russland ist sehr bedeutend; sie betrug in den letzten Jahren durchschnittlich nicht weniger als 7,3 Millionen Rubel.

Dass besonders der Vertrag mit Österreich-Ungarn für unsere Exportindustrie ein wenig erbauliches Gepräge zeigen würde, war nicht anders zu erwarten, da nicht unerhebliche Zollermäßigungen in deutschen Produkten, unbedingt aufrecht erhalten werden mussten. Der österreichisch-ungarische Zolltarif weist in seiner durch den neuen Vertrag gewonnenen Gestalt eine Reihe auf, die vielfach die bisherigen vertragsschließenden Teile mehr oder weniger übersteigen. Mit bedenkenlichen Erhöhungen haben u. a. unsere Leder-, Eisen-, elektro-technische, chemische und Edelmetall-Industrie zu rechnen. Eine bestimmte Voraussage, welche Wirkungen die Zollermäßigungen des österreichisch-ungarischen Vertragswesens auf unsere Ausfuhr ausüben werden, ist naturgemäß nicht möglich. Ein gewisser Trost liegt vorläufig in der Tatsache, dass die österreichisch-ungarische Eigenproduktion der deutschen gegenüber in vielen Industriezweigen noch nicht gewachsen ist und unsere Exportindustrie eine Anpassungsfähigkeit besitzt, die sie hoffentlich in den Stand setzt, ohne wesentliche Einbußen veränderten Zoll- und Abgabeverhältnissen Rechnung zu tragen.

Neueste Drahtmeldungen vom 30. Januar.

Deutscher Reichstag.
Berlin. (Priv.-Tel.) Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Reichstages für das südwestafrikanische Schutzgebiet für 1904, sowie der Etat für die Expedition in das südwestafrikanische Schutzgebiet von 1905. Zum Reichstagsrat erklärt Staatssekretär Freyberg von Sengel, dass der Bundesrat sein Einverständnis damit ausgesprochen habe, dass ein Indemnitätsparagraf bezüglich der schon geleisteten Ausgaben in das Reichstagsgesetz aufgenommen werde; ferner dass der Bundesrat sich auch damit einverstanden erklärt habe, dass die von der Kommission getragenen 200.000 Mark für Vorarbeiten zum Bau einer Eisenbahn von Windhof nach Rehoboth aus dem Reichstagsgesetz auszuscheiden, und zum Gegenstande einer besonderen Vorlage gemacht werden. (Beifall.) — Präsident Graf Ballois bemerkt, dass hierdurch die Forderung aus der Debatte ausscheidet. — Abg. Prinz Arenberg (Zentr.) berichtet über die Verhandlungen und Beschlüsse der Kommission, namentlich über die Herabsetzung der zur Hilfeleistung an geschädigte Anlieger verlangten Summe auf drei Millionen Mark, sowie über die Angemessenheit des Betrags mit der Firma Koppel über die Angelegenheit von Bahnbauten. — Abg. Sebel (Soz.) rügt, dass sich der Reichstagsrat überhaupt erst zur Resolution der Indemnität habe drängen lassen. Es wäre seine Pflicht gewesen, den Reichstagsrat im Hochsommer einzuberufen. Der Vertrag mit der Firma Koppel sei ein ganz unethischer Akt. Der Reichstag sollte alle ohne vorausgesetzene Genehmigung geleisteten Ausgaben ablehnen und damit zeigen, dass er sich eine so mutwillige Verletzung seines Budgetrechts nicht gefallen lasse. Die Hauptaufgabe der Debatte solle die sein, die im Reichstagsrat geübte Praxis der Hinübergabe von Geldern, die zum Teil sogar nur einen Tag auf dem Schieflager gewesen wären, — Abg. Dr. Arendt (Reichsp.) bedauert die unangenehmen Meldungen vom Aufstandsschuppel. Ertraulich sei, wie Sebel ohne jede Kritik alles herbeizurufen, was unsere Landstände drüber belaste. Sebel sollte doch einmal eine Ferienbewegung, um nach Südwestafrika zu gehen (Zurückruf), vielleicht würde er dann als kolonialer Botschafter zurückkommen. Die Kolonialfrage werde von den großen Kolonialgesellschaften nicht beeinflusst; sie stehe im Gegenteil den großen Völkergesellschaften gegenüber. Südwestafrika sei keineswegs so wertlos, wie Sebel es darstelle. Auf jeden Fall sei es jetzt, nachdem wir einmal so viel Opfer dafür gebracht haben, unendlich mit Deutschland verbunden. Allerdings bedürfte es einer Reform an Haupt und Gliedern unserer Kolonialpolitik, damit sich die bisher in unserer noch so jungen Kolonialverwaltung begangenen Fehler nicht wiederholten. — Kolonialdirektor Dr. Sebel: Fehler sind begangen worden, aber Fehler im guten Glanzen. Vorgekommene Ausschreitungen und Verbrechen sind bestraft worden. Eine individuelle Schuld liegt aber weder auf Seiten unserer Beamten, noch kann der ganze Anliegerstand für Fehler Einzelner verantwortlich gemacht werden. Auf eine Anfrage Sebels wegen der Trans-Minggesellschaft antwortet der Kolonialdirektor, dass dieser Gesellschaft nur so viel Land abgetreten worden sei, als sie für die Eisenbahn brauche. Weiterer Versprechungen seien der Gesellschaft nicht gemacht worden. Die Hauptfrage hätten tatsächlich das Recht, Land abzutreten. Die von Sebel vertriebenen Verhandlungen seien beflaggenwert, aber so schlimm, wie Sebel sie darstelle, seien sie nicht. Sollte Grönemeyer die Verhandlungen sofort an Ort und Stelle angeht, so wäre die Sache gleich unterrichtet worden. Es ist die Reichsregierung der dortigen Behörden erst über Berlin bekannt geworden. Bei der Unterredung sei argwöhnlich beobachtet worden, dass der Tod des Königs nicht eine Folge der Verhandlungen war. Sebel kam deshalb mit einer verhältnismäßig geringen Beiratsung davon. Wenn die Verhaftung Grönemeyers sei durch Anreizung von hier aus Remedy geschaffen. Die in einem Briefe Samuel Mahareros ausgesprochenen Behauptungen über die Behandlung von Eingeborenen hätten sich als unzutreffend erwiesen. — Abg. v. Staun (Soz.) hält gegenüber Sebel dafür, dass durch die Einführung des Indemnitätsparagrafen die Würde des Reichstages hinreichend gewahrt sei. An und für sich waren die betreffenden, im Voraus geleisteten Ausgaben dringend nötig zur Bewältigung des Aufstandes. Der Eisenbahn bedürfen wir jedenfalls zur Entwicklung und Sicherung der Kolonie. — Abg. Sebel (Zentr.) fordert mögliche Überwindung von Reiteraten auf die Eingeborenen. Wollte man die Eingeborenen zum Christentum bekehren, so müsste man sie möglichst außer Verbindung bringen mit dem Gros der Weissen. Ueber Samuel Mahareros Schreiben denke er doch anders als der Kolonialdirektor. Dasselbe habe zum mindesten psychologischen Wert, insofern es erkennen lasse, wie die Herero über das Verhalten der Weissen dächten. — Abg. Müller (Zentr.) betont, dass sich gegen das neue Programm der Kolonialverwaltung, allen Eingeborenen ohne Ausnahme die Feuerwaffen abzunehmen; damit werde man nur beschaffen, dass auch die Quamba aufstehen würden. Die Schaffung von Reiteraten für die Eingeborenen ist das einzige Mittel, Ruhe für die Dauer zu schaffen. Die Verhältnisse, die sich aus der Vermittlung der Massen ergeben, können nicht anders beilegt werden, als durch solche Reiterate. Was die Indemnitätsfrage angeht, so würden keine Arende Indemnität nur bewilligen, hinsichtlich der militärisch notwendig gewordenen Forderungen. — Abg. Baasche (nat.-lib.) erklärt, dass seine Freunde den Indemnitätsparagrafen zustimmten; sie misbilligen die Nebenversprechungen, aber sie haben sie nicht, gleich Sebel, als die Regel, sondern nur als Ausnahme an. Erfreulich sei, dass ein bisher unabhängiges Volk sich auflehnt, wenn ihm seine Freiheit genommen werde, und er bedauere, wenn dabei von unseren Beamten oder Händlern Fehler begangen worden seien. Aber der Aufstand müsse niedergeschlagen werden, und das Land, das wir jetzt mit unserem Blute erkaufen, müsse unerschütterlich mit uns

Max Winklers Kinder- und Kirmisch...
Kirmisch...
Kirmisch...

Männer Vertreter der beteiligten Seite und Vertreter der beteiligten... Besondere sollen, soweit sie nicht etwa schon vorhanden sind...

Ueber die Novelle zum Vergesetz erzählt die 'Schleif. W.' noch folgendes: Bezüglich der Vergarbeitsverhältnisse...

Deutsches Reich. Der Kaiser besuchte am Sonntag den Gottesdienst in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche...

Der gestern morgen 9 1/2 Uhr ausgegebene Krankheitsbericht über das Befinden des Prinzen Eitel Friedrich lautet: In der Nacht guter Schlaf...

In der Amtswohnung des Reichsanwalts Grafen von Sulow fand eine Sitzung des Preussischen Staatsministeriums statt...

Zum Vorsitzenden des Zentralausschusses der national-liberalen Partei wurde anstelle Hammachers der Abgeordnete Balfertmann gewählt.

Ein Prager Blatt bringt folgende der Bestätigung bedürftige Meldung: Der Direktor der Technischen Hochschule in Charlottenburg...

Das Befinden des am Sonnabend von einem Müllwagen abgeführten konterreputen preussischen Abgeordneten Popow...

Zwei russische Studenten, die Sonntag mittig in Charlottenburg verhaftet wurden, sind abends wieder freigelassen...

Österreich. Die Arbeitervereinigungen in Dux und Bruch, auf denen die tschechischen Omladinisten Streikantträge...

Italien. Deputiertenkammer. Sozial und Liberalen sind nicht beizutreten. Das Haus berät die Vorlage betreffend die Zivilliste des Königs...

Spanien. Ramonillo Villaverde ist zum zweitenmal spanischer Ministerpräsident. Sein erstes Kabinett bildete er nach dem Sturz Sivellans...

Rekonstruktion seines Kabinetts versucht hat. Nauro Blagowitsch. Villaverde war schon im 1888er Ministerium Gonzalez...

England. Die Regierung veröffentlicht ein Memorandum, aus dem hervorgeht, daß Oberst Younghusband der tibetischen Regierung...

Russland. Der Minister des Innern hat dem Blatt 'Kosha Schila' die zweite Verwarnung erteilt. Amerika. Bei der Einweihung des neuen Gebäudes der Gedächtniskirche...

Japan. Der Kaiser hat die japanische Repräsentantenbesandtschaft, den Verabschiedungsbesuch, durch den Ausländer bergauliche Unternehmen...

Frankreich. Der Sultan von Marokko hat zwei Deputierte aus jeder Stadt nach Paris berufen, um sich über die Forderungen der französischen Gesandtschaft...

Deutschland. In der Reformierten Kirche findet das diesjährige Wohltätigkeitskonzert zum Nutzen der Konfirmandenbescheinigung...

Frankreich. In der Aula des Freiberger v. Meißnerischen Lehrerseminars fand am Sonnabend eine reichhaltige Aufführung...

Frankreich. Der Reichsanwalt Graf von Sulow hat die Einweisung der von der Staatsregierung geplanten Novelle zum Vergesetz...

Frankreich. Die Arbeitervereinigungen in Dux und Bruch, auf denen die tschechischen Omladinisten Streikantträge...

Frankreich. Die Arbeitervereinigungen in Dux und Bruch, auf denen die tschechischen Omladinisten Streikantträge...

Frankreich. Die Arbeitervereinigungen in Dux und Bruch, auf denen die tschechischen Omladinisten Streikantträge...

Frankreich. Die Arbeitervereinigungen in Dux und Bruch, auf denen die tschechischen Omladinisten Streikantträge...

Frankreich. Die Arbeitervereinigungen in Dux und Bruch, auf denen die tschechischen Omladinisten Streikantträge...

Der Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover...

Die Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover...

Die Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover...

Die Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover...

Die Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover...

Die Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover...

Die Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover...

Die Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover...

Die Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover...

Die Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover...

Die Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover...

Die Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover...

Die Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover. Die Hofbühne in Hannover...

Kunst und Wissenschaft.

Königliches Hoftheater. Am Opernhaus gelangt heute (halb 8 Uhr) 'Joseph in Ägypten' zur Aufführung...

Im Residenztheater war auch die letzte Sonntag-Aufführung von Robertus Lustspiel 'Der Familientag'...

Am 7. Abend 7 Uhr findet der Kompositionabend von Gerhard v. Sacher im Vereinshaus statt...

In der Reformierten Kirche findet das diesjährige Wohltätigkeitskonzert zum Nutzen der Konfirmandenbescheinigung...

In der Aula des Freiberger v. Meißnerischen Lehrerseminars fand am Sonnabend eine reichhaltige Aufführung...

Der Reichsanwalt Graf von Sulow hat die Einweisung der von der Staatsregierung geplanten Novelle zum Vergesetz...

Die Arbeitervereinigungen in Dux und Bruch, auf denen die tschechischen Omladinisten Streikantträge...

Die Arbeitervereinigungen in Dux und Bruch, auf denen die tschechischen Omladinisten Streikantträge...

Die Arbeitervereinigungen in Dux und Bruch, auf denen die tschechischen Omladinisten Streikantträge...

Die Arbeitervereinigungen in Dux und Bruch, auf denen die tschechischen Omladinisten Streikantträge...

Die Arbeitervereinigungen in Dux und Bruch, auf denen die tschechischen Omladinisten Streikantträge...

Die Arbeitervereinigungen in Dux und Bruch, auf denen die tschechischen Omladinisten Streikantträge...

Die Arbeitervereinigungen in Dux und Bruch, auf denen die tschechischen Omladinisten Streikantträge...

Die Arbeitervereinigungen in Dux und Bruch, auf denen die tschechischen Omladinisten Streikantträge...

Die Arbeitervereinigungen in Dux und Bruch, auf denen die tschechischen Omladinisten Streikantträge...

Während des Druckes eingegangen. Neueste Drahtmeldungen.

Potsdam. Der abends 8 Uhr ausgegebene Krankheitsbericht über das Befinden des Prinzen Eitel Friedrich lautet: Der Prinz hatte am Tage weniger Beschwerden...

Berlin. (Mittlich.) Telegramm aus Windhof. Gestorben: Meier Leopold Jungling, geboren 14. Mai 1882 zu Hattenheim...

Paris. Um 1/2 Uhr in der letzten Nacht entdeckten Polizisten in dem vom Prinzen Traubhof, dem russischen Vorkampfbereich...

Brüssel. Der 'Moniteur belge' veröffentlicht folgende Note: Wegen des außerordentlichen Andrangs von Kohlen...

London. (Meister-Meldung.) In Petersburg und Libau wurden Blafate anti-englischen Inhalts...

Moskau. Die Arbeit wurde überall wieder aufgenommen. Mit Ausnahme der Fabriken Browley und Prokoff...

Moskau. Die Arbeit wurde überall wieder aufgenommen. Mit Ausnahme der Fabriken Browley und Prokoff...

Moskau. Die Arbeit wurde überall wieder aufgenommen. Mit Ausnahme der Fabriken Browley und Prokoff...

Moskau. Die Arbeit wurde überall wieder aufgenommen. Mit Ausnahme der Fabriken Browley und Prokoff...

Moskau. Die Arbeit wurde überall wieder aufgenommen. Mit Ausnahme der Fabriken Browley und Prokoff...

Moskau. Die Arbeit wurde überall wieder aufgenommen. Mit Ausnahme der Fabriken Browley und Prokoff...

Moskau. Die Arbeit wurde überall wieder aufgenommen. Mit Ausnahme der Fabriken Browley und Prokoff...

Moskau. Die Arbeit wurde überall wieder aufgenommen. Mit Ausnahme der Fabriken Browley und Prokoff...

Moskau. Die Arbeit wurde überall wieder aufgenommen. Mit Ausnahme der Fabriken Browley und Prokoff...

Moskau. Die Arbeit wurde überall wieder aufgenommen. Mit Ausnahme der Fabriken Browley und Prokoff...

Moskau. Die Arbeit wurde überall wieder aufgenommen. Mit Ausnahme der Fabriken Browley und Prokoff...

Wetterbericht des kgl. Obs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 30. Januar 8 Uhr morgens (Zemperatur nach Celsius).

Table with 10 columns: Station, Temp., Wind, etc. for various locations like Dresden, Leipzig, etc.

Witterung in Sachsen am 30. Januar.

Table with 10 columns: Station, Temp., Wind, etc. for various locations in Saxony.

Witterung in Sachsen am 30. Januar. Am 30. Januar 8 Uhr: Am Nordosten des Erzgebirges ist der Luftdruck gefallen...

Witterung in Sachsen am 30. Januar. Am 30. Januar 8 Uhr: Am 30. Januar 8 Uhr: Am Nordosten des Erzgebirges ist der Luftdruck gefallen...

Witterung in Sachsen am 30. Januar. Am 30. Januar 8 Uhr: Am 30. Januar 8 Uhr: Am Nordosten des Erzgebirges ist der Luftdruck gefallen...

Wiege Allar Grab.

Verlobt: Natascha Bachmeister, Burgen m. Oberleutnant und Adjutant d. 8. Inf. Reg. Prinz Johann Georg, Nr. 107...

Verlobt: Natascha Bachmeister, Burgen m. Oberleutnant und Adjutant d. 8. Inf. Reg. Prinz Johann Georg, Nr. 107...

Verlobt: Natascha Bachmeister, Burgen m. Oberleutnant und Adjutant d. 8. Inf. Reg. Prinz Johann Georg, Nr. 107...

Verlobt: Natascha Bachmeister, Burgen m. Oberleutnant und Adjutant d. 8. Inf. Reg. Prinz Johann Georg, Nr. 107...

Verlobt: Natascha Bachmeister, Burgen m. Oberleutnant und Adjutant d. 8. Inf. Reg. Prinz Johann Georg, Nr. 107...

Verlobt: Natascha Bachmeister, Burgen m. Oberleutnant und Adjutant d. 8. Inf. Reg. Prinz Johann Georg, Nr. 107...

Verlobt: Natascha Bachmeister, Burgen m. Oberleutnant und Adjutant d. 8. Inf. Reg. Prinz Johann Georg, Nr. 107...

Verlobt: Natascha Bachmeister, Burgen m. Oberleutnant und Adjutant d. 8. Inf. Reg. Prinz Johann Georg, Nr. 107...

Verlobt: Natascha Bachmeister, Burgen m. Oberleutnant und Adjutant d. 8. Inf. Reg. Prinz Johann Georg, Nr. 107...

Hierdurch allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, das mein lieber Gott, unter lieber Bruder, Onkel, Schwager und Schwiegersohn, der Messerschmied Karl Adolf Ulbrich, am Sonntag vormittag 10 Uhr nach kurzem, schwerem...

Die Beerdigung findet Mittwoch den 1. Februar nachmittags 1/2 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhof statt.

Am 29. d. M. vormittags 10 Uhr entschlief nach kurzen Leiden im 86. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Groß- und Urgroßmutter Frau verw. Gutbesitzer Christiane Friederike Zschüttig geb. Pahlitzsch.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 1. Februar d. J., nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus auf dem Leubnitzer Friedhofe statt.

Es hat Gott in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsere heiliggeliebte, heizungsgute und treuervorne Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau Auguste Pauline verw. Apotheker König geb. Winckler im 78. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 2. Februar, mittags 1 Uhr von der Parentationshalle des Johannisfriedhofes aus statt.

Schmerz erfüllt zeigt dies hierdurch an Oskar König und Frau geb. Kröher, Nobelsdorf b. Kallerswaldbau i. Schl.; Carl Adolf König und Frau Elisabeth geb. Bliz, Leipzig; Harry Otto Stolze und Frau Hedwig geb. König, Großballhausen b. Straußfurt i. Thüringen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 2. Februar, mittags 1 Uhr von der Parentationshalle des Johannisfriedhofes aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief Sonntag nachmittags 4 Uhr sanft und ruhig nach langen, schweren Leiden unser innigstgeliebter Gott, Vater, Bruder und Schwager, der Schlossermeister Hugo Adolf Thiele im 47. Lebensjahre.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch den 1. Februar nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Bischofsweg 46, 3, aus.

Statt besonderer Meldung! Sonntag vormittag 11 Uhr verschied in Leipzig unser guter hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Arno Händel, Student der Pharmacie, infolge einer Operation. Dresden, Dürerstraße 8, den 29. Januar 1906.

Die Beerdigung erfolgt auf dem Tollenhofer Friedhofe; Best wird noch bekannt gegeben.

Mit die zahlreichen Beweise wohlwollender Theilnahme, die uns beim Heimzuge unseres theuren Entschlafenen, des Herrn Privat Theodor Richard Gaitsch durch Wort, Blumenschmuck und ehrendes Geleite zum Grabe dargebracht worden sind, sagen hierdurch herzlichsten Dank Die trauernden Hinterbliebenen. Dresden-N., Hauptstr. 8, III. Marie Ulbrich geb. Scheibing.

Verloren * Gefunden.

Graufeidene Kompagnon Sonnabend abend, Residenztheater, Kaiserpalast verloren. Inhalt Opernates Handbüchle Rückgabe geg. Belohnung. Mitteilung erbeten an Dr. R., Blaiswitz, Südstr. 17, I. c.

Schwarze Boa am 27. Jan. im Saale d. Rufenshauses verl. Es ist geb., sehr a. Bel. abzug. Christianstr. 8, I.

Ein Wolf-Spitz ausgelassen (Steuer-Nr. 2004, Dresden) Gehls Nr. 3 bei Niederan.

Eingeliefert: Flecker Terrier, gelbbrauner Wolfshund, mittelgroße Terrier. Wohl des Neuen Dresdner Tierchutzvereins, Köppler Str. 19.

Gebrauchte Pianinos und Flügel, vollständig neu vorgerichtet, empfiehlt billigst August Förster, Central-Theater-Straße. Hohe Preise zahlt für getrag. Herren, Damen- u. Kindergerode, Möbel, Betten, Waagen, Gold- und Silberarbeiten u. altertüml. Gegenstände, ganze Nachlässe Frau Weitzig, Am See 7. Komme auch abgeh. Dresden.

Musik

aus dem „Zauberfleier“ erschienen bei J. G. Seeling, Dresden-N., Obergaben 8. Auch in jeder Musikhandl. zu haben.

Friedr. Pachtmann, Schloss-Str.

Kein Vorschussbureau. Forderungen

aus- u. angesetzt d. Jahr 1876 ab laut und nicht löstet ein. Anfertigung von Klagen, Gesuchen, Verträgen, Familien- und Credit-Auskünfte. Zur Vigilanz, Hauptstr. 4, 2.

Schirme

werden bezogen u. repariert. G. Adnan, Ebnische Str. 21, 1.

Unterrichts-Ankündigungen.

Gesuche, Rat in Rechts- u. Geschäftssachen Toaste, Tafellieder, Prologe Langjährig erfolgreich! Literat R. Schneider, Große Bräuerstraße 37, II.

Tafellieder.

Rechtliche alle Art, schwingvoll, schnell und billigst. Hahn, Brunner Straße 35.

Auskunft in Rechtsachen, Testament, Rente, Gesuche in Fleischer Expedition, Wilsdruffer Str. 25, 2. Offen: 9-1 u. 3-7, Sonnt. 11-12

Sesang-Unterricht

ert. gewissenhaft nach bewährter Methode in Dame. Non. mög. auch geg. Klavierbegl. Off. 0.152 Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

E. Friedrichs Tanz-Institut.

Reihigerstr. 78, Hauptstr. 13. E. Kurius Anfang Febr. Anmeld. and Probezeit dafelbst.

Peter Jerwitz jun. Tanz-Unterrichts-Zirkel

beg. im eigenen groh. Saal Krona Albers-Str. 24, vrt. 15. Mf. -Zirkel Sonntag 12 Febr. 10 Mf. -Zirkel Mittwoch 15 Febr.

Dir. Henker u. Frau

berühmte, geschlossene u. getrannte Tanz-Unterrichts-Zirkel. Stifel. Honorar 15 und 20 Mf. „Gewerbehau“: Sonntag-Rund. „Hotel 4 Jahreszeiten“, am Neuhäcker Markt: Dienstags-Kursus. Anmeldungen Materialstr. 1.

Rackows Unterr.-Anstalt

für Schreiben, Handelsfächer und Sprachen, Altmarkt 15, und Leipzig. Universitäts-Strasse 2.

Eheprozess

begnnt, verlange man gegen 10 M. als Brief, Prospekt vom Direktor Jahneke, Dresden 1. Seit 10 Jahren das vorzüglichste Institut. Detektiv-Bureau, welches überall Auskünde, heiml. Überwachungen und Beweismaterial, Ermittlungen, Vertrauensachen jed. Art dikt. und unentbehrlich bezogr. Ia. Ref. Gult. Preis.

10 Schloßstr. 10.

H. Brügger, Prager Straße 18, Begründ. 1887, Prof. frei.

Shirpkes Sprach-LEHR-INSTIUT

Nur Lehrer der betr. Nation. Amalienstr. 7, Prop. frei.

Seite 5 „Friedrichs Nachrichten“ Seite 5

Tanz-

Sehr Institut Jahnstraße 2.
nach Seefahrt (eig. großer Saal).
Beginn der Kurse für
Tanz- u. Kunsthandl. 5. Febr.
1 Uhr (Sonntag), 7. Febr.
8 1/2 Uhr (Dienst. u. Freitag 8 1/2
bis 10 1/2). Dauer 2 Mon., Son.
10 Uhr, ohne weitere Ausgaben.
Einzel- u. Nachhilfsstunden
unt. Witwit vorz. d. Tänzern.
J. Büchsenhaus, Tanzl.
Junge Dame
unterrichtet Kinder von 6-12 J.
in Deutsch, Englisch, Französisch.
Auch Konversation für Damen.
Df. unt. B. 96 Postamt 3.



Deute u. folgende Tage
Kulmbacher
Bock-
Bier,
1/2 Ltr. 20 Pfennige.
Heute
sowie jeden Dienstagabend
Spezialität:
Farmer Schinken
in Brotteig
mit Kartoffelsalat,
30 Stk.
Morgen w. jed. Mittwoch
Schweine-
Schlachten.
St.
Benno-
Bier.

Heute
sowie jeden Dienstagabend
Spezialität:
Farmer Schinken
in Brotteig
mit Kartoffelsalat,
30 Stk.
Morgen w. jed. Mittwoch
Schweine-
Schlachten.
St.
Benno-
Bier.

„Paradies“,
DRESDEN-N.,
Grosse Meissner Strasse 8.
Erstklassige Weine.
Delikatessen.
Dezente Bedienung.

Hotel Lingke.
St. Benno-
Bier
heute u. folgende Tage
Rob. Zschäkel.

Brauerei-Restaur. Striesen
Deute
sowie jeden
Dienstag
Schlacht-
fest.
Derm. Schlacht.
Hotel
Altes Amtshaus
Mittelsberg (Graben).
Großartige Schlitten- u.
Schneeschuhbahn.
Telephon-Amt Laurentien Nr. 9
Gr. Vereinszimmer
mit Piano
zu vergeben. Restaurant
3 Falken, Falkenbrücke 2a.

Brauerei-Restaur. Striesen
Deute
sowie jeden
Dienstag
Schlacht-
fest.
Derm. Schlacht.
Hotel
Altes Amtshaus
Mittelsberg (Graben).
Großartige Schlitten- u.
Schneeschuhbahn.
Telephon-Amt Laurentien Nr. 9
Gr. Vereinszimmer
mit Piano
zu vergeben. Restaurant
3 Falken, Falkenbrücke 2a.

Altes Amtshaus
Mittelsberg (Graben).
Großartige Schlitten- u.
Schneeschuhbahn.
Telephon-Amt Laurentien Nr. 9
Gr. Vereinszimmer
mit Piano
zu vergeben. Restaurant
3 Falken, Falkenbrücke 2a.

Victoria-Salon
Mittwoch d. 1. Februar
u. a.:
Debüt
Mlle.
Adrienne
Larive.

Etoile
de
Paris.

Mlle.
Adrienne
Larive.

Debüt
Mittwoch
den
1. Februar.

Victoria-Salon
Prima Whitstable
und
Prima Holländer
Austern.
Vorzügliche Küche.
Weinrestaurant
Kunath,
Wallstrasse 8 (Porticus).
Kegelbahn
noch einige Tage in d. Woche frei.
Restaurant 3 Falken,
Falkenbrücke 2a.

Februar u. März
noch einige Sonntage
Saal frei
Kurhaus
Kleinzschachwitz.

Privat-
Besprechungen

Dreyssigsche
Sing-Akademie.
Heute Abend Probe, Damen 7 1/2,
Herren 9 Uhr.

Lichtbildervortrag
„Lebensgefahren im eigenen
Pein“, Prof. Dr. Vehr. Schmidt.
Nach dem Vortrag gemütliches
Beisammensein.
Eintritt 30 A.
Gäste willkommen. D. V.

Lichtbildervortrag
„Lebensgefahren im eigenen
Pein“, Prof. Dr. Vehr. Schmidt.
Nach dem Vortrag gemütliches
Beisammensein.
Eintritt 30 A.
Gäste willkommen. D. V.

Uebung.
Wichtige Mitteilung.
Edw. Kuhn, Leipzig
Mittwoch abends 8 Uhr Ver-
sammlung in Helbig's Weitem
Saal, Theaterpl. T. D. Bort.
d. Herrn Sem. Ober. Höfme:
„Ein Kapitel aus der
Zahlführung“.
Abg. d. Kart. J. Gabelberger-
Feier am 8. 2. 1905 im „Toll“,
Job. d. S. Km. Beutler, Wall-
straße 15, a. Bort. d. W. Tallebat.

Stenographie
Johannstadt.
Wir eröffnen Freitag den
3. Februar abds. 8 Uhr
in der 1. Bezirkshule, Pecha-
lozstraße 2, unter Leitung
eines Lehrers einen Anfänger-
kursus in Gabelberger'scher
Stenographie
für Damen und Herren.
Anmeldungen erbeten an das
Kgl. Stenogr. Institut, Land-
handstraße 16, 3. Zigarrenbldg.
Körber, Trompeterstr. 5, Schul-
machersmeister S. Wam. Palm-
straße 37, Buchdrucker Hugo
Schumann, Circusstr. 6, beim
Hausmann der Schule und zu
Beginn des Kurses.
„Fortschritt“,
Verein Gabelberger'scher
Stenographen.

EINTRACHT
Donnerstag 9. Februar
im Saale der „Centralhalle“
(Büchholplatz)
Maskenball.
Dresdner
Turn-Verein
von 1867.
(Dresdner Turngau.)
Mittwoch den 1. Februar 1905
38. Stiftungsfest
im Hammer's Hotel.
Anfang 1/9 Uhr.
Eintrittskarten à 50 Pfg. sind
beim Vereinsboten und in allen
Turnhallen und Turnvereinen
erhältlich.
Zu allseitigem Beude ladet
die Mitglieder mit Angehörigen
ein
Der Vorstand.

Helvetia 1906.
Brief liegt hauptpostlag. Gdlich.
Hesse Louis hinter Nr. B. F.
(beim Cafe Molke) Brief unter
„Stern 105“ postl. Amt Labub.
Unvergessen -
Ich bekomme keine Ruhe!
San Remo,
Schulaustraße 19, Treffpunkt.
W. Z. 15.
Gew. D. m. gr. Freude! Auf!
M. H.
San Remo.
Schulaustr. 19, muß man sehen!

Hugo Borack
Hoflieferant
Seestr. 4, Ecke Zabuzg.
Ball
Schals,
Kragen,
Strümpfe,
Handschuhe,
Ueberschuhe.
Trikots für Kostüme.

Stenographie
Johannstadt.
Wir eröffnen Freitag den
3. Februar abds. 8 Uhr
in der 1. Bezirkshule, Pecha-
lozstraße 2, unter Leitung
eines Lehrers einen Anfänger-
kursus in Gabelberger'scher
Stenographie
für Damen und Herren.
Anmeldungen erbeten an das
Kgl. Stenogr. Institut, Land-
handstraße 16, 3. Zigarrenbldg.
Körber, Trompeterstr. 5, Schul-
machersmeister S. Wam. Palm-
straße 37, Buchdrucker Hugo
Schumann, Circusstr. 6, beim
Hausmann der Schule und zu
Beginn des Kurses.
„Fortschritt“,
Verein Gabelberger'scher
Stenographen.

Stenographie
Johannstadt.
Wir eröffnen Freitag den
3. Februar abds. 8 Uhr
in der 1. Bezirkshule, Pecha-
lozstraße 2, unter Leitung
eines Lehrers einen Anfänger-
kursus in Gabelberger'scher
Stenographie
für Damen und Herren.
Anmeldungen erbeten an das
Kgl. Stenogr. Institut, Land-
handstraße 16, 3. Zigarrenbldg.
Körber, Trompeterstr. 5, Schul-
machersmeister S. Wam. Palm-
straße 37, Buchdrucker Hugo
Schumann, Circusstr. 6, beim
Hausmann der Schule und zu
Beginn des Kurses.
„Fortschritt“,
Verein Gabelberger'scher
Stenographen.

Stenographie
Johannstadt.
Wir eröffnen Freitag den
3. Februar abds. 8 Uhr
in der 1. Bezirkshule, Pecha-
lozstraße 2, unter Leitung
eines Lehrers einen Anfänger-
kursus in Gabelberger'scher
Stenographie
für Damen und Herren.
Anmeldungen erbeten an das
Kgl. Stenogr. Institut, Land-
handstraße 16, 3. Zigarrenbldg.
Körber, Trompeterstr. 5, Schul-
machersmeister S. Wam. Palm-
straße 37, Buchdrucker Hugo
Schumann, Circusstr. 6, beim
Hausmann der Schule und zu
Beginn des Kurses.
„Fortschritt“,
Verein Gabelberger'scher
Stenographen.

Stenographie
Johannstadt.
Wir eröffnen Freitag den
3. Februar abds. 8 Uhr
in der 1. Bezirkshule, Pecha-
lozstraße 2, unter Leitung
eines Lehrers einen Anfänger-
kursus in Gabelberger'scher
Stenographie
für Damen und Herren.
Anmeldungen erbeten an das
Kgl. Stenogr. Institut, Land-
handstraße 16, 3. Zigarrenbldg.
Körber, Trompeterstr. 5, Schul-
machersmeister S. Wam. Palm-
straße 37, Buchdrucker Hugo
Schumann, Circusstr. 6, beim
Hausmann der Schule und zu
Beginn des Kurses.
„Fortschritt“,
Verein Gabelberger'scher
Stenographen.

Stenographie
Johannstadt.
Wir eröffnen Freitag den
3. Februar abds. 8 Uhr
in der 1. Bezirkshule, Pecha-
lozstraße 2, unter Leitung
eines Lehrers einen Anfänger-
kursus in Gabelberger'scher
Stenographie
für Damen und Herren.
Anmeldungen erbeten an das
Kgl. Stenogr. Institut, Land-
handstraße 16, 3. Zigarrenbldg.
Körber, Trompeterstr. 5, Schul-
machersmeister S. Wam. Palm-
straße 37, Buchdrucker Hugo
Schumann, Circusstr. 6, beim
Hausmann der Schule und zu
Beginn des Kurses.
„Fortschritt“,
Verein Gabelberger'scher
Stenographen.

Sektion Dresden
Touristischer
Abend.
1. Vortrag: Ferien-
tage im Bohmer-
walde.
2. Wanderberichte.
3. Zeitungsbchau.
Dienstag den 14. Februar
abends 8 Uhr
im Konzerthaus Zoolog. Garten:
Kostümfest.
„Eine Schifferfahrt auf
der Oberelbe.“
Eintrittskarten für Mitglieder u.
Gäste sind in der Geschäftsstelle,
Urban's Buchhandlung, Wils-
druffer Straße, und bei der Fa.
G. E. Trobsch, Gr. Meißner
Straße, zu entnehmen.

Sektion
Dresden.
Mittwoch d. 1. Februar er.
abends 8 Uhr
in den Sälen des Gewerbe-
hauses
Grosses alpin
Trachtenfest:
„Der Natbreintag i. Stubai“.
Eintrittskarten für Mit-
glieder und deren Angehörige
(Damen und Herren 3 Mk., für
durch Mitglieder eingeführte Gäste
5 Mk.) sind zu entnehmen:
in der Geschäftsstelle, Gr.
Bismarckstr. 10,
bei Herrn C. W. Thiel,
Victoriastr. 13,
bei Herrn H. H. Ufer,
Victoriastr.,
bei Herrn Paul Lehmann,
Scheffelstr. 26 (Zahlstelle),
bei Herrn Karl Ansel,
Ammonstr. 31,
und bei Herrn Waldemar
Ulrich, Glasstr. 21.
Am Saaleingang werden Ein-
trittskarten nicht abgegeben.
Eintritt nur im Alpen- od.
Touristenkostüm gestattet.

Helvetia 1906.
Brief liegt hauptpostlag. Gdlich.
Hesse Louis hinter Nr. B. F.
(beim Cafe Molke) Brief unter
„Stern 105“ postl. Amt Labub.
Unvergessen -
Ich bekomme keine Ruhe!
San Remo,
Schulaustraße 19, Treffpunkt.
W. Z. 15.
Gew. D. m. gr. Freude! Auf!
M. H.
San Remo.
Schulaustr. 19, muß man sehen!

Hugo Borack
Hoflieferant
Seestr. 4, Ecke Zabuzg.
Ball
Schals,
Kragen,
Strümpfe,
Handschuhe,
Ueberschuhe.
Trikots für Kostüme.

Stenographie
Johannstadt.
Wir eröffnen Freitag den
3. Februar abds. 8 Uhr
in der 1. Bezirkshule, Pecha-
lozstraße 2, unter Leitung
eines Lehrers einen Anfänger-
kursus in Gabelberger'scher
Stenographie
für Damen und Herren.
Anmeldungen erbeten an das
Kgl. Stenogr. Institut, Land-
handstraße 16, 3. Zigarrenbldg.
Körber, Trompeterstr. 5, Schul-
machersmeister S. Wam. Palm-
straße 37, Buchdrucker Hugo
Schumann, Circusstr. 6, beim
Hausmann der Schule und zu
Beginn des Kurses.
„Fortschritt“,
Verein Gabelberger'scher
Stenographen.

Stenographie
Johannstadt.
Wir eröffnen Freitag den
3. Februar abds. 8 Uhr
in der 1. Bezirkshule, Pecha-
lozstraße 2, unter Leitung
eines Lehrers einen Anfänger-
kursus in Gabelberger'scher
Stenographie
für Damen und Herren.
Anmeldungen erbeten an das
Kgl. Stenogr. Institut, Land-
handstraße 16, 3. Zigarrenbldg.
Körber, Trompeterstr. 5, Schul-
machersmeister S. Wam. Palm-
straße 37, Buchdrucker Hugo
Schumann, Circusstr. 6, beim
Hausmann der Schule und zu
Beginn des Kurses.
„Fortschritt“,
Verein Gabelberger'scher
Stenographen.

Stenographie
Johannstadt.
Wir eröffnen Freitag den
3. Februar abds. 8 Uhr
in der 1. Bezirkshule, Pecha-
lozstraße 2, unter Leitung
eines Lehrers einen Anfänger-
kursus in Gabelberger'scher
Stenographie
für Damen und Herren.
Anmeldungen erbeten an das
Kgl. Stenogr. Institut, Land-
handstraße 16, 3. Zigarrenbldg.
Körber, Trompeterstr. 5, Schul-
machersmeister S. Wam. Palm-
straße 37, Buchdrucker Hugo
Schumann, Circusstr. 6, beim
Hausmann der Schule und zu
Beginn des Kurses.
„Fortschritt“,
Verein Gabelberger'scher
Stenographen.

Stenographie
Johannstadt.
Wir eröffnen Freitag den
3. Februar abds. 8 Uhr
in der 1. Bezirkshule, Pecha-
lozstraße 2, unter Leitung
eines Lehrers einen Anfänger-
kursus in Gabelberger'scher
Stenographie
für Damen und Herren.
Anmeldungen erbeten an das
Kgl. Stenogr. Institut, Land-
handstraße 16, 3. Zigarrenbldg.
Körber, Trompeterstr. 5, Schul-
machersmeister S. Wam. Palm-
straße 37, Buchdrucker Hugo
Schumann, Circusstr. 6, beim
Hausmann der Schule und zu
Beginn des Kurses.
„Fortschritt“,
Verein Gabelberger'scher
Stenographen.

Stenographie
Johannstadt.
Wir eröffnen Freitag den
3. Februar abds. 8 Uhr
in der 1. Bezirkshule, Pecha-
lozstraße 2, unter Leitung
eines Lehrers einen Anfänger-
kursus in Gabelberger'scher
Stenographie
für Damen und Herren.
Anmeldungen erbeten an das
Kgl. Stenogr. Institut, Land-
handstraße 16, 3. Zigarrenbldg.
Körber, Trompeterstr. 5, Schul-
machersmeister S. Wam. Palm-
straße 37, Buchdrucker Hugo
Schumann, Circusstr. 6, beim
Hausmann der Schule und zu
Beginn des Kurses.
„Fortschritt“,
Verein Gabelberger'scher
Stenographen.

Stenographie
Johannstadt.
Wir eröffnen Freitag den
3. Februar abds. 8 Uhr
in der 1. Bezirkshule, Pecha-
lozstraße 2, unter Leitung
eines Lehrers einen Anfänger-
kursus in Gabelberger'scher
Stenographie
für Damen und Herren.
Anmeldungen erbeten an das
Kgl. Stenogr. Institut, Land-
handstraße 16, 3. Zigarrenbldg.
Körber, Trompeterstr. 5, Schul-
machersmeister S. Wam. Palm-
straße 37, Buchdrucker Hugo
Schumann, Circusstr. 6, beim
Hausmann der Schule und zu
Beginn des Kurses.
„Fortschritt“,
Verein Gabelberger'scher
Stenographen.

Meine Uhr
geht nicht mehr! Wo soll ich
sie hinhelfen? In das af-
fernommierte Uhrgeschäft
von H. Lorenz, Schöfer-
gasse 4, wo man alle Arten
Uhren gut, schnell und billig
repariert. Preisangabe so-
fort. Neue Uhren billigst
bei 2 Jahre Garantie.

Die Petition
an den Stadtrat und die Stadt-
verordneten Dresdens, die Ueber-
produktion von Mietshäusern
hierorts und die erbetenen Maß-
nahmen dagegen betreffend, liegt
unter anderen in folgenden hiesigen
Geschäften zur gefälligen Unter-
zeichnung aus:
bei Stauff. Julius Herrmann,
Elbberg 1.
" " G. Tammes Nachf.,
Bauplatz Straße 5.
" " G. Heine, Breite-
straße 21.
" " Erdmann Sendorf,
Zachow-Allee 10.
" " Jul. Zippel, Wallen-
hausstraße 38.
" " Max Gröhner, Titt-
mannstraße 10 etc.

Wichtig wolle man diese zeit-
gemäße Bewegung gegen
die Ueberproduktion im
Wohnungsbau
unterstützen.

Clysoptom
aus Weichbaum,
Mutter- u. Stillierpumpe
2,50 M.
Rich. Freisleben,
Postplatz 1.
Man achte auf Firma.

Herren-Hüte,
Regenschirme,
Sitzstühle und Sattel.
vorteilhafteste Einkaufsquelle.
H. Buchholz,
48 Wilsdruffer Str. 48,
nächst dem Postplatz.

Subalations-Apparate,
Respiratoren,
Taschen-Spindeln.
Richard Münnich,
Dresden-N., Hauptstr. 11.

Martha
Rennert,
Zahnärztin,
Eckhaus Amalienstr.,
1 Serrest. 1,
allen Damen
für
Zähne plombieren
Zähne regulieren
Zähne einsetzen
Zähne ziehen
Zähne erhalten
Zahnpflege etc.
Stift-Zähne
Kronen
Brücken-Arbeiten
vorzüglichste Ausführung,
bestens zu empfehlen.

Masken - Anzüge
in großer Auswahl verleiht
billig
A. Pfänder,
Amalienstraße 16, 2.

Masken-Kostüme
hochlegant u. einfach.
Bsp.: Tivoli-Kostüme, billigst
Clara Seyboth,
Swingerstraße Nr. 16, 11,
gegenüber „Am See“

Kurhaus
Langebrück
neu eröffnet.

Masken-Garderobe
in großer Auswahl, sauber und
elegant, verleiht billigst Anna
Zimmermann, Wallstraße 8, 1.

Müllers
Masken-
Garderobe,
48 Wilsdruffer Str. 48.
Telephon 5011.
Größte Auswahl - Billige Preise
Tänze bis zu 20 Mark.

Schmerzlos!
Künstl. Zähne, vorzüglich
vollend, schmerzlos, Plombieren
u. Zahnleben. Frau Kubinski,
Zahnärztin, Amalienstr. 22.
San Remo,
Schulaustr. 19, Aufenthalt gemächlich.

Zöpfe!
einstig billig, enorme Auswahl
wie nirgends anderswo, nur
im Atelier-Geschäft von Carl
Dagobert, Annenstr. 12, R.

Hoheits-
Vaten- und Festschmuck
in jeder Preislage. Neuankömmlinge
und Reparaturen. Kauf und An-
nahme von alten Gold- u. Silber-
sachen, Uhren etc. bei
F. Bierauer, Goldschmied,
Galeriestraße 1, Ecke König
Johann-Strasse.

Theater u. Vergnügungen.
Königl. Opernhaus.
Joseph in Ägypten.
Oper in 3 Akten von Faust.
Auff. von Hübel.
Joseph, ein Gledingler
Hagda, seine Frau
Ruber beider
Die Schwestern
Der Blauer
Der Schindler
Die alte Wittwe
Mutterbein
Der Hofmann
Ein Weibstrich
Abte gegen 10 Uhr.
Mittwoch: Die Stimme von Paris.
Freitag: Die Gledingler.

Königl. Schauspielhaus.
Die
verlorenen Glöck.
Ein deutsches Märchenstück
in fünf Akten von Gehard
Hauptmann.
Gleich, ein Gledingler
Hagda, seine Frau
Ruber beider
Die Schwestern
Der Blauer
Der Schindler
Die alte Wittwe
Mutterbein
Der Hofmann
Ein Weibstrich
Abte gegen 10 Uhr.
Mittwoch: Die Stimme von Paris.
Freitag: Die Gledingler.

Residenz-Theater.
Der Familientag.
Lustspiel in drei Akten von
Karl Hagenberg.
Gegen 8 Uhr
Mittwoch: Die Stimme von Paris.
Freitag: Die Gledingler.

Central-Theater.
Gegen 8 Uhr
Mittwoch: Die Stimme von Paris.
Freitag: Die Gledingler.

Konzerte u. Vergnügungen.
Gegen 8 Uhr
Mittwoch: Die Stimme von Paris.
Freitag: Die Gledingler.

Dr.
Gente
Ho.
de Cr.
mit sein
Genteit

Dresdner Hofbräu,

Waisenhausstrasse 15.
 Heute und folgende Tage Ausverkauf des vorzüglichen
Hofbräu-Doppelbock

Im Konzertsaal heute letztes Auftreten
 der Original Wiener Schnabber und der ungarischen
 Zigeuner-Kapelle. Morgen 1. Konzert des
Grinzinger Heurigen-Quartetts
 mit seinen Sängern und Sängerinnen und der „Tiroler
 Volksänger-Gesellschaft“ A. Bauer.
 Eintritt frei. Hochachtungsvoll Karl Wolf.

British Hotel

(früher Fürstl. Reichliches Palais),
 Landhausstrasse 6.

Heute bis auf weiteres

Ausstoß

des in Güte, Wohlgeschmack und Bekanntheit
 unübertroffenen

St. Bennobieres

der Aktienbrauerei „Zum Löwenbräu“ in
 München.
 Max Lautenbusch.

Weinrestaurant Casino

(vormals Weinrestaurant Betzdorf),
 Maximilians-Allee 1, Ecke Kreuzstrasse.
 Altbekannte, vorzügliche Küche!
 Diners von 1.50 M. an. Soupers von 2.- M. an.
 Prima Aufstern. — Alle Saison-Delikatessen.
 Bestgepflegte, preiswerte Weine.
 Bernsprecher I, 2298.

Weinstuben Moselschänke

Schlossgasse 1, Ecke König Johann-Strasse.
 Jetzt unbeschränkt geöffnet.
 Preiswerte Weine von Wittich & Co.,
 Winnigen a. d. M. und Dresden.
 Frau Bertha Heber,
 früher Rosenberga. S.
 Bernsprecher I, 2712.

Schloss-Keller

16 Schloss-Str. 16
 Parterre u. I. Etage.
 Bernsprecher Amt I, 379.

Heute und folgende Tage
 Ausverkauf des weltberühmten Münchner Löwenbräu-
St. Benno-Bieres.
 Festlich dekorierte Räume.
 Spezialität: Hochfeine St. Benno-Wurst.
 Heinrich Miertschke, Bos.

Trimmton

Eingang
 Schützenplatz—Trabantengasse—Ostra-Allee.

Donnerstag den 2. Februar 1905

Grosser öffentlicher Maskenball.

Anfang abds. 8 Uhr bis früh 4 Uhr.

Schneidige Ballmusik
 von 2 Musikchören.

Alles Nähere durch die Plakate.
 Waschgarderobe im Hause.

Hochachtungsvoll Richard Brix.

Weinrestaurant Der Kaisergarten,

Marienstrasse 26.
 Erstklassige Weine. Französische Küche.
 Alle Delikatessen der Saison.
 Separate Salons.
 Bernsprecher I, 1808.

Restaurant Stadt München

Zahngasse.
 Morgen Mittwoch den 1. Februar
Grosses Abschieds-Konzert
 von der Kapelle Albrecht aus Nürnberg bei freiem Eintritt.
 Gleichzeitig **Ausverkauf** des beliebten **Eberl-Schant-
 bieres** direkt vom Fass.
 Anfang 6 Uhr. Hochachtungsvoll **Georg Zelsner.**

Tivoli!

Morgen Mittwoch, den 1. Februar,
 von abends 7 Uhr an, Ende früh 4 Uhr
 grosser feiner öffentlicher
Familien-

Maskenball.

Saal fein dekoriert!
 Orchester 30 Mann unter persönl. Leitung
 des Herrn Direktors Ruge.
 Eintritt an der Kasse: Herren 2, Damen 1.50 M.
 Billets im Vorverkauf sind in den Zigarrenschäften
 von Herrn Arndt Fischer, Valterpalast, Theodor Wolter,
 Serfaty, und in der Schreibhalle des „Tivoli“, Herren
 1.50 M., Damen 1 M., zu haben.
Masken-Garderobe von Frau Lesche
 befindet sich im Hause.
 Hochachtungsvoll **G. Duttler.**

Hammers Hotel.

Freitag den 3. Februar 1905
 Grosser öffentlicher **Prämien-**
Maskenball.

Eintrittskarten im Vorverkauf Herren 1.50 M., Damen
 1 M. sind zu haben in sämtlichen **Wolfschen Zigarren-Ge-
 schäften**, bei Karl Weisse, Zigarren-Geich., Könta Johann-Str.
 (Kessels-Gasse), Arndt Fischer, Zigarren-Geich., Kaiser-Palast.
 An der Kasse Herren 2 M., Damen 1.50 M.
 Hochachtungsvoll **Noritz Beckert.**

Alleiniger Spezialausschank der Münchner Löwenbrauerei

Moritzstr. **Hotel de Saxe** Moritzstr.
St. Benno-Bier
 direkt vom Fass.
 Vorzügliche Küche. **H. Hustedt.**

Herzleidende

Nervöse, Rheumatiker
 .: befragt Euren Arzt über .:

„Kohlensäure-Bäder“

Marke „Zee“
 mit Fichtennadelextrakt, Stahl, Soole etc.
 ohne Apparat in jeder Badewanne herstellbar;
 die Wannen werden nicht im geringsten angegriffen.
 Verfahren D. R. P. 185 418 — Ausführliche Prospekte gratis.
 Sünden den betreffenden Orten unsere **Kohlensäure-Bäder** nicht sofort erhältlich,
 so wolle man sich, um Verzögerungen zu vermeiden, direkt an uns wenden.
Fabrik: Berlin W., Potsdamer Str. 122 c.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Verkaufe
 m. Optel u. Restaur., Ball-
 lokal u. groß. Ausspannung bill. bei
 10-15 000 M. Anz. Nur Selbst-
 käufer wollen sich melden unter
 K. 908 bei **Hansenstein
 & Vogler, Dresden.**
 Eine kleine, ganz neu vorgerichtet.

VILLA
 zum Alleinbewohnen, mit groß.
 Garten, in Blasenitz sehr preis-
 wert zu verkaufen. Offerten unter
J. J. 682 erbeten an d. „**Zu-
 validentbank“ Dresden.**

Villa
 in malreicher Geg. b. Dresden,
 alles deutschl. eingerichtet, mit 7
 bettg. Zimm., 8 u. Küche, Park-
 leitung, 2 Verandas, bad. Boden,
 alles unterkellert, Hinterachse,
 schönem Garten, 5 Min. von
 Bahnh. entfernt, ist billig für
 21 000 M. zu verkaufen. Off.
 u. D. N. 1812 bei **Rudolf
 Mosse, Dresden, Niederzul.**
 Grundbesitzer halber verkaufe mein

Gärtnergrundstück
 in Coswig, ca. 7 000 qm groß,
 für 30 000 M. Grundl. 14 380 M.
 Näheres durch **H. Leube,
 Köhlerbroda.**

Kleines
 Landhaus od. Villa in Garten,
 Preis bis 12 000 M., sofort ge-
 sucht in Umgegend von Dresden.
 Offerten unter **J. S. 680** an d.
 „**Zuvalidentbank“ Dresden.**

Kleines
Eckgrundstück
 mit Laden für Kolonial-
 waren u. v. d. Lage, sofort
 billig zu verkaufen oder zu
 vertauschen geg. d. schulden-
 freie Baustelle. G. u. d. Waren-
 lager. Sichere Existenz. Off.
 u. D. N. 1812 an **Hansen-
 stein & Vogler, Dresden.**

**Geschäfts-
 An- und Verkäufe.**
Milch- und Buttergeschäft
 (Ums. 28 000 M.) u. 3 000 M. wertf.
 Offerten unter **W. H. 689** an
 „**Zuvalidentbank“ Dresden.**

Ed-Restaurant
 in Dresden-N., Mitte, an Bl. b.
 bel. Halle, 2. u. 3. Etage, 500 Stl.
 laub. einger., inkl. Uml. 500 Stl.
 Bier, ist Familienbesitz, b. nach
 güt. Uebervint. zu verk. Näb.
 Seilerstraße 16, 2.

Sichere Existenz.
 Für den billigen Preis von
 21 000 M. verk. mein schönes
 Grundst. mit gutgeh. Material-
 waren- u. Spiritus-
 handlung in belebtester
 Straße, leb. Stadt v. ungel. 4 000
 Einw., bei Uml. b. sofort. Anz.
 8 000 M. Gef. Off. u. S. 3683
 Exp. d. Bl. Agent. verb.

Feine Existenz!
 Hochkolonialwaren- u. Prob-
 geschäft in j. Lage, ohne Kon-
 kurrenz, für jed. verk. für 4 000
 Mark mit Waren zu verkaufen.
 Nichtschlechte richte ein. Offert.
 unter **D. U. 1798** an
Rudolf Mosse, Dresden.

Sehr gutgehendes
**Butter-
 und Delikatess-
 Geschäft**
 sofort zu verkaufen. Vorzügliche
 Lage. Miete mit Wohnung 800
 Mark. Geschäft. Offerten erbeten
 unter **E. Z. 292** in die Exp.
 d. Blattes.
 Suche zu kaufen od. zu pachten ein

**Kolonialwaren-
 Geschäft**
 mit od. ohne Ausverkauf. Gef. Off.
 mit näb. Anz. u. V. 680 Exp.
 d. Bl. erb. Ag. Fern. zweiflos.

Fabrik,

400 C. Mtr. Verbräunung, Delikat-
 esshaus m. Kessel, 50 C. Mtr. Delikat-
 esshaus, 30 Mtr. hohe Industrie-
 Maschinenhaus, Dampfmaschine
 m. 30 H.P., Transmissions, Dampf-
 heizung, elektr. Licht, eigenes
 Wasser, Kautschuk, Holz, Schup-
 pen, Stallung u. Wagenremise,
 event. Verhöhl. Villa mit park-
 artigem Garten u. sehr billig zu
 verpachten od. zu verkaufen.
 Näheres ert. kostenfrei **Friedrich
 Niebe, Moscustraße 11.**

Ein seit 12 Jahren bestehendes
**Brot- und Delikatessen-
 Geschäft**
 mit guter Kundenk. ist befand-
 lich, hat. sof. zu verkaufen. Er-
 forderlich 25 000 M. Käufer wird
 einrichtet. Off. u. E. U. 289
 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Pacht-Bäckerei.
 Ein gutes Objekt ist sehr gütig.
 sofort zu verkaufen. Off. unter
F. L. 303 in die Exp. d. Bl.

Kl. Restaurant,
 sehr passend für Fleischer od. Aus-
 spanner, in billiger verk. Näb. d.
G. Thieme, Seilerstraße 10, 2.

Eine rentable Schloßerei
 mit Grundst. in besserer Lage
 einer lebhaften Provinzialstadt
 Sächsens ist fruchtbarer d. i.
 zu verkaufen. Off. unter **D. A.
 1800** an **Rudolf Mosse,
 Dresden.**

**Pensionat
 mit Grundstück**
 in bester Lage v. Wittweida i. S.
 fruchtbarer d. i. zu ver-
 kaufen. Off. u. D. Z. 1799
 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eckrestaurant,
 Mitte N., 10 A. im Besitz, inkl.
 Uml. 500 Stl. Bier, ist gütig.
 zu verk. Näb. Seilerstraße 16, 2.

Glück.
 Ein gebild. Fräul., 34 J. alt,
 mit bestem Temperament und
 ordn. Ausst. jedoch ohne
 Vermögen, wünscht sich m. gebild.
 Herrn in sicherer Lebensstellung
 glücklich zu verheiraten. Gef.
 Off. u. F. H. 300 Exp. d. Bl.

Heirat.
 Diskretion garantiert. Off. unter
E. T. 288 Exp. d. Bl.

Glückliche Ehe
 wünscht Landw. Mitte 30er J.
 rüht, sol. Char., gr. Figur, in
 angenehmer Stellung, mit
 evang. Verm. Dame nicht unter
 26 Jahren, welche Lust u. Liebe
 zu Landw. hat. Vermittl. verb.
 Diste. Ehrensch. Briefe mit
 Anz. d. näb. Verk. u. G. 1005
 in die Exp. d. Bl.

Heirat.
 Ein gebild. Fräul. wünscht mit
 ebenf. charakt. Herrn beh. sp.
 Verheiraten in
 Briefwechsel zu tr. Off. G. 226
 in die Exp. d. Bl. Königsbr. Str. 39.

Stattliche Witwe
 mit eigenem Geschäft u. Vermögen,
 wünscht sich wieder mit
 Herrn zu verheiraten durch
Mühlmann, Rathshausstr. 62.

zu verheiraten,
 um nicht so allein zu sein. Ein-
 führung u. ehrenwerte Angehörige
 durch **Frau A. Mühlmann,
 Rathshausstr. 66, 11.**

Heirat.
 Junger Arzt mit weitgehender
 Praxis, hier, wünscht Ehe mit
 gebild. Fräul. oder kinderlos
 Witwe. Vermögen erwünscht.
 Näb. ert. bereitwilligst
 Frau **Anna Elias,
 Wilmstraße 42, 1. Etage.**

Arrangement der Firma F. Ries.
Heute, Dienstag, d. 31. Januar, abds 7 Uhr, Vereinshaus:
Kompositions-Abend von
Gerhard von Keussler.
 Mitwirkung: Fräulein Cilla Baek (Alt), Herron Alfred von Fossard (Tenor), Hofchauspieler Adolf Winds (Rezitation). Orchester: die verstärkte Gewerbehaus-Kapelle.
 Karten bei F. Ries, Ad. Brauer (F. Pflöner) von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Absage!
 Infolge eingetretener Trauer muss der für Freitag den 3. Februar er. im Vereinshaus angesetzte Lieder-Abend
Helene Staegemann
 bis auf weiteres verschoben werden. Gelöste Karten behalten Gültigkeit.

Vortrag:
Ibsens Brand
 nach seinem Inhalt und seiner Bedeutung, gehalten von Dr. Franz Bachmann im kleinen Saale des „Gewerbehauses“ Mittwoch den 1. Februar abends 7/8 Uhr. Karten à 1,50 u. 1 Mk. an der Kasse; im Vorverkauf in der 201. Buchhandlung von Ries (vorm. 9-1, nachm. 3-6).

Palast-Restaurant
 Ferdinandstraße 4.
Hente letztes Konzert
 des Herrn Kapellmeisters Pflöner-Marco.
 201/25, Ende 11 Uhr. Eintritt frei. Reserv. 31. 30. Tage 75 Pf.

Victoria-Salon.
Hente letztes Auftreten
 sämtlicher Künstler u. Spezialitäten.
 Anfang 7/8 Uhr.

Morgen Mittwoch den 1. Februar
1. Gastspiel:
Mlle. Adrienne Larive,
Étoile de Paris,
 und
12 grosse Novitäten!
 Im Tunnel: Abschiedskonzert Kapelle Lomaffo.

CENTRAL-THEATER.
 Dienstag den 31. Januar 1905
Zweimaliges Gastspiel der hawaiischen Prinzessin Raya Hamilton
 mit ihrem eigenen deutschen Ensemble
„Athara“, eine Liebestragödie in 3 Akten und einem Vorspiel von Robert Talwee.
 Einlass 7 Uhr. Gewöhnliche Preise. Anfang 7/8 Uhr.
 Mittwoch, 1. Februar: Variété-Vorstellung mit total neuem, glänzendem Programm.
 Mittwochs, Sonnabends und Sonntags nachmittags 1/4 Uhr bei ermäßigten Preisen: „Der Zauberschleier“, Original-Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von G. Starcke, Musik von G. Pittrich.

Central-Theater.
 Mittwoch den 1. Februar abends 7/8 Uhr, Einlass 7 Uhr.
Herm. u. Louise Althoff
 Doppel-Jockey-Act.
B. Bresina
 Pariser Étoile.
Max Steidl
 Humoristischer Sänger.
The 4 Merkel sisters
 Brio-a-brac-Act.
D'Loisachthaler
 Tiroler Sängler- und Tänzer-Gesellschaft.
The 4 Athletas
 Kraft-Akrobattinnen.
Jim und Jam
 musikalisch-akrob. sprechende Pierrots.
Hilgert-Arkas-Truppe
 akrob. Szene: An der table d'hôte.
4 Schwestern Emilia
 Verwandlungs-Instrumentalstücken.
Nordstern-Trio
 Tanz und Gesang mit Transformation.
Juanita di Oliviéra
 mit ihren dressierten Kakadus.
Der Biograph
 mit neuen aktuellen Aufnahmen.
 Sonntag, Mittwoch, Sonnabend nachmittags 1/4 Uhr zu ermäßigten Preisen:
Der Zauberschleier,
 Original-Märchen in 6 Bildern von G. Starcke, Musik von G. Pittrich.
Café mit Wintergarten. Eingang von der Passage und 1. Etage 5 Billards.
Weinrestaurant Zugang Passage und 1. Rang. Delikatessen der Saison. Menüs von 2 Mark an.
Keller. Täglich abends 6 Uhr Konzert bei freiem Eintritt. Sehenswerte Ausstattung.

Dresdner Blumen-Säle.
 Heute Dienstag den 31. ds. Mts.
Grosser öffentlicher
Masken-Ball
 für die feine Welt, in den sämtlichen, auf das Feinste mit allem Raffinement decorierten Sälen.
Eine Pariser tolle Nacht.
 Einlass 6 Uhr. Eintritt 1 Mark. Ende 4 Uhr.

Im historischen
Halt! Goldenen Fass Halt!
 ältestes und frequentestestes Konzerthaus.
 Neu renoviert! Neu renoviert!
 vom 1. Februar täglich
grosses Künstler-Konzert.
 Gemüthlicher Kneipbetrieb. Speisen und Getränke in bekannter Güte. Eintritt gänzlich frei. Anfang 6 Uhr. Hochachtungsvoll Witwe Stohn.

Kaiser-Palast.
 Morgen Mittwoch den 1. Februar findet wiederum das so beliebt gewordene
Grosse Schweineschlachten
 statt. 3 Stück junge, allerfeinste u. zarte Landschweine aus der Meribler Gegend werden zur Schlachtung geführt.
3 mal frisches Wellfleisch!
 Vormittags von 10 Uhr ab. Mittags von 12 Uhr ab. Abends von 6 Uhr ab:
 Wellfleisch mit Meerrettich od. Sauerkraut u. Majoran 50 Pf.
 Kleine Leberwurst mit Erbsensauce u. Sauerkraut 40 „
 Gauschl. Blut- u. Leberwurst mit Erbsensauce u. Sauerkraut 40 „
 Riesenbratwurst in. Zinken, Erbsensauce od. Kartoffelsauce 40 „
Abends delikate Wurstsuppe.
 Verkauf auch außer dem Hause.
 Von 12-4 Uhr **Vorzügl. Mittagstisch** Von 12-4 Uhr
 Diners zu 1 Mk., im Abonnement 11 Karten 10 Mk., zu 1,50 Mk., 11 Karten 15 Mk., zu 2 und 3 Mk. à la carte zu kleinen Preisen.
 Abends von 7 Uhr ab im Marmor-Saale 1. Etage
Grosses Tafel-Konzert.
 Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

Anton Müller.
 Wein-Restaurant 1. Rang. Diners zu M. 1,75, M. 2,50, M. 3,50.
Tafel-Konzerte Jeden Sonntag ab 12 1/2 Uhr mittags. Jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ab 8 Uhr abends.
 Ausführung feiner Menu's ab M. 3,-, besonders an Konzertabenden empfohlen. Aparte Räume für 4-12 Personen.
 Spezialität: 10 engl. Austern M. 3,-.
Grösster Austernversand:
 freie Zusendung in Dresden ab 30 Stück.
Pa. Pa. Holländer Austern
 Preis 30 Stück M. 6,- bei Mehrabnahme per 10 Stück M. 1,85, Postkolle (18 Stück) inkl. Packung M. 9,-. Wiederverkäufern Rabatt.

Münchner Hof,
 Kreuzstrasse 21.
Ein Karneval in Alt-Heidelberg.
Wolfs Original-Schützen-Kapelle,
 hum. Blas- und Streichkonzerte.
 Auftr. der berühmten ung. Magnaten, Tamburizza- und Celano-Truppe „Horvath“, 4 bildschöne Singschwestern, 5 interessante Magnaten.
 Wer sich amüsieren will, trifft sich im „Münchner Hof“, Naturgetreue herrliche Dekoration. Feierteller-Bod. Es ladet gleich ergebenst ein Der Geschäft Max Wolf.
 Verantwortlicher Redakteur: Herm. Sembert in Dresden (nachm. 7-9). Verleger und Drucker: Pflöner & Reichardt in Dresden. Postamt. 38. Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den vorgezeichneten Tagen sowie auf bestimmten Tagen wird nicht angeschlossen.
 Das heutige Blatt enthält 22 Seiten

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
 Dienstag, 31. Januar 1905 Nr. 31

Meinholds Säle.
 Heute
 Dienstag den 31. Januar 1905
Grosser bürgerlicher
Masken-Ball
 Glänzende Dekoration.
 Zwei Musikchöre spielen abwechs. Ballmusik.
 Eintritt im Vorverkauf für Herren 2 Mk., Damen 1,50 Mk., Eintritt an der Kasse für Herren 3 Mk., Damen 2 Mk.
 Maskengarderobe von Lesche im Hause.
 Anfang 8 Uhr. O. Ball.

Deriliches und Sächsisches.

Der während der Nacht für Kranke ärztliche Hilfe sucht, kann solche durch Vermittlung der Wohlfahrtsvereine erlangen. Doleh sind die Namen der zur Hilfeleistung bereiteten Ärzte zu erfahren, auch wird auf Ansuchen die Verbeziehung eines Arztes übernommen. Für die Bezahlung der Ärzte haben die Hilfesuchenden selbst aufzukommen, nur für gänzlich Unbemittelte übernimmt die Armenkasse die Bezahlung. Seitens der Direktion der Frauenklinik ist die Einrichtung getroffen worden, daß in dringenden geburtsärztlichen Fällen sofort ärztliche Hilfe aus der königlichen Frauenklinik, sei es bei Tag oder Nacht, unentgeltlich gewährt wird. Die Wohlfahrtsvereine vermitteln die Verbeziehung ärztlicher Geburtshilfe aus der königlichen Frauenklinik durch Fernsprecher. In den städtischen eingerichteten wundärztlichen Hilfsstellen und in den Sanitätswachen des Samaritervereins (freiwillige Rettungsgesellschaft) wird Verunfallten oder auf der Straße plötzlich Erkrankten, welche die Hilfsstellen selbst aufsuchen oder ihnen zugesandt werden, die erste Hilfe gewährt. Durch die Sanitätswachen ist auch die Entsendung von Ärzten zur Hilfeleistung außerhalb derselben zu erlangen.

Die Wettlaufstiftung für das sächsische Handwerk wird auch in diesem Jahre, und zwar am Geburtstage des verewigten Königs Albert, am 23. April, Stipendien in Beträgen von 50 bis 80 Mark an würdige und bedürftige junge Handwerker, welche zu ihrer weiteren gewerblichen Fortbildung eine Fachschule Sachsens besuchen und sächsische Staatsangehörige sind, zur Verteilung bringen. Die Stiftung untersteht der Verwaltung des hiesigen Handwerkervereins. Es können Bewerbungen nur dann berücksichtigt werden, wenn sie durch einen der Vereine, welche dem Verbande sächsischer Gewerbe- und Handwerkervereine angehören, befürwortet werden. Die Einreichung der Bewerbe hat bis spätestens den 25. März an Stadtrat Langewitz, Altonastr. 31, zu erfolgen. Die selbstbeschriebenen Bewerbe haben zu enthalten: den Lebenslauf Angabe, wo die weitere Ausbildung stattfinden soll, Zeugnisse bisheriger Arbeitgeber und bisher besuchte Lehranstalten, eventuell sind zeichnerische Arbeiten beizulegen.

Die am Donnerstag jeder Woche in der Kreuzkirche stattfindenden Vorkonferenzen finden nach mehrfach gedauertem Wunsch auf Verlangen des Kirchenvorstandes vom nächsten Donnerstag an donnerstags 10 Uhr, nicht mehr wie bisher um 9 Uhr, statt.

Am Sonntag fand im Vereinshause der 3. Volkstümliche Kompositionenabend statt. Er war dem Dichterkomponisten Peter Cornelius gewidmet. Den einleitenden Vortrag hielt Herr Werner Glauk. Er gab ein anschauliches Bild des Lebens und Schaffens des Künstlers. Seine Mittel habe ihm keinen Ruhm zuzurechnen wollen, die Nachwelt erst sei gerecht gegen ihn geworden, und heute habe Cornelius sich schon in viele Herzen hineingelassen und gedichtet. Der Weg des 1824 zu Mainz geborenen Künstlers war eben nicht mit Rosen bestreut. Zunächst mußte er sich mühsam durch Musikunterricht sein Brot verdienen, bis er später durch Liszts Vermittlung in Weimar und endlich durch Wagner in München einträglichen einträglichen Stellen fand. Redner gab die besondere Veranlassung Cornelius' für geistliche Musik hervor, zu der er auch meist den Text selbst dichtete. Wenig Glück habe Cornelius mit seinen Opern gehabt, deren erste, der Barbier von Bagdad, der Opposition seiner Neben zum Opfer fiel. Später entstand der „Mib“ und eine ganze Reihe anderer. Zum Schluss gab Redner einige Lebenszüge Cornelius' aus einer von „Doli Stern über den Künstler verfassten Schrift. Nach dem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrage gelangten verschiedene Kompositionen des zu Gehör. Den besten Erfolg erreichte die „Missa“ des H. M. u. n. g. e. mit den Liedern: „Drei Könige wandern aus Morgenland“, mit Orgelbegleitung, und „Im Berg“, „Barum sind denn die Rosen so blaß?“ und „Mein Freund ist mein“, die sie auszeichnete amfänger und mit großer Wärme sang. Recht gut schmit auch die Sopranistin Fel. Anna Schönwald ab, die ihre Soli, sowie in Gemeinschaft mit der Altistin und Herrn Vechner, einige reizende Duette sang, von denen besonders „Des Nachts wir uns küssen, o Mädchen“ gefiel. Herr Edgar de Glimmes und Herr Johannes Böhmische hatten sich die unanbathene Aufgabe gestellt, die Duette zum „Barber von Bagdad“ vierhändig zu spielen. Trotz der anerkanntermaßen tadellosten Vorführung vermochte das Werk nicht zu erwärmen. Herr Böhmische führte außerdem in better Weise die Begleitung sämtlicher Vieder aus. — Der letzte vollständige Kompositionabend (Liszt) findet am 5. März statt.

Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde kaufte in dem Buch-Modellgeschäft der Royalie Eisner, Königl. Hof-, Prager Straße 9, 1. Etage.

Das Central-Theater hat für den Monat Februar nachstehendes Programm zusammengestellt: Hermann und Dorothea, U. Hoff, Doppel-Juden; Ritter; Mlle. S. Breina, eine trübselige Anglerin; Dumorsit Max Steidl; die vier Schwwestern; Mirella, contortionistische Akrobatin; die Lohschachale, eine aus 9 Personen bestehende Tiroler Sänger- und Tänzer-Gesellschaft; die 4 Athleten, Kraftakt; die musikalisch-akrobatischen Vierertrio Jim und Jan; die Nilgates-Atlas-Tänze, equilibristische Szene; die Verwandlungs-Instrumentalkünsten 4 Schwwestern Emilia; die Noddine, drei Damen, welche Tanz und Gesang mit Transformationen versehen; Juanita di Oliveira mit ihren dreifachen Katalogen und der Biograph mit neuen aktuellen Aufnahmen.

Zu einem Karneval im Künstlerviertel laden für den 14. Februar die Studierenden der Königl. Kunstakademie ein. Zu der festlichen Veranstaltung ist ein appetitliches Buffet, herangezogen aus einem Wettbewerbe, angeordnet wurde es von dem Akademiedirektor R. Voranost, ausgeführt von Th. Bayer. Ein trefflicher Humor spricht aus der weitläufigsten protesten Gestalt des Musikanten, aus dessen Mantel nur ein Stück Nale, der Hals der Geige, die Spitze des Fiedelbogens und die Fähe mit ihren formlosen Schläppchen und der wohlgeputzten Hufe herausgehoben. Offenbar hat der Mann Eile, um noch zu dem frohen Neste zurecht zu kommen, zu dem er aufziehen soll. Öffentlich tun's ihm recht viele nach. Denn die festliche Veranstaltung verspricht nicht nur viel des Amüsanten, sondern soll auch einem guten Zwecke dienen, da der Gewinn zur Begründung eines Künstlervereins bestimmt ist.

Die Gesellschaft „Hoffnung“ veranstaltete am Freitag in den oberen Räumen des Königl. Belvedere einen Theaterabend. Es wurden die beiden Einakter „Sie hat" von Koninski Weiß und „Gisi“ von Robert Jonas, von Herren und Damen aus der Gesellschaft sehr flott und gut gespielt, so daß die Spielenden reichen Beifall ernteten. Laie und Hall benetzten das Vergnügen. Aus Anlaß von Kaisers Geburtstag hielt der zweite Vorsitzende, Herr Kaufmann V. Sala, eine mit Begeisterung aufgenommene Rede auf Kaiser Wilhelm.

An die am 26. Januar abgehaltene Jahreshauptversammlung der Gruppe Altstadt von Choralisten und Arbeiterverein schloß sich eine Vorfeier von Kaisers Geburtstag, die vom Gruppenvorsitzenden, Herrn Lehrer Popsdorf, mit den Worten eingeleitet wurde: „Heil unserem Kaiser!“ und ausklang mit einem dreifachen Hoch auf denselben. Der allgemeine Gesang: „Deutschland, Deutschland über alles“, Chorlieder der Sängerabteilung und Deklamationen verdonchten die Festlichkeit. — Dem Rechenschaftsberichte ist zu entnehmen, daß die Gruppe bei einer Mitgliedszahl von 440 eine Einnahme von 2201 Mk. und eine Ausgabe von 1808 Mk. in runder Summe hatte. An der Weihnachtsparafasse beteiligten sich 108 Mitglieder mit einer Einnahme von 324 Mk.; an der Sterbekasse, die 10700 Mark als Versicherungssumme aufweist, 135 Mitglieder. Auch die unlangst gegründete Bibliothek verzeichnet 137 Reichthümer und Bücher, jedoch in allen Reflexen der Gruppe ein erfreuliches Fortschritt zu verzeichnen ist.

Heute abend 8 Uhr findet im Verein für Volkshygiene, Sitzungssaal der Stadtverordneten, Landhausstraße Nr. 7, der 5. öffentliche Vortrag statt. Herr Geh. Medizinalrat Prof. Dr. med. Reul wird über „Friedhöfe und Grundwasser“ sprechen. Der Eintritt ist für jedermann frei.

Die Gesellschaft der Freunde des Kreisvereins Dresden d. V. D. S. V. veranstaltet am Freitag abend halb 9 Uhr im Saale des „Thorwald“ ein Kostümfest, mit dem Charakter „Vaubanville" zu Danzhausen im Jahre 1815. Die verschiedenen charakteristischen Aufführungen, wie Aufzüge usw., werden von Herrn Balletmeister Friedrich geleitet.

Morgen abend 8 Uhr hält Herr Pastor Unger im Schulsaal des Frauenschules, Georgenstraße 3, einen dritten

festlichen abschließenden Vortrag über Volkstod mit dem Thema: „Volkstod Stärke und Schwäche, sein Recht und sein Unrecht“.

Morgen findet der vorträge der vom Gemeinnützigen Verein veranstalteten öffentlichen Vorträge im Stadtbibliothekensaal statt. Redner ist der Direktor des Zoologischen Gartens, Herr A. d. Schöpl, der über: „Jagd, Jagdwirtschaft und Verwendung des indischen Elefanten“ sprechen wird. Der Vortrag wird durch Lichtbilder veranschaulicht werden.

Zu dem Konzertabend der Frauenortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande, der morgen abend um 8 Uhr im Konzertsaal des Ausstellungspalastes stattfinden, sind Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige in allen Thürmerischen Kaffeehäusern und bei Kaufmann W. Gabriel, Zwingerstraße 5, zu haben.

Morgen abend 9 Uhr veranstaltet der „Evangelische Arbeiterverein, Gruppe Friedrichstadt“, im Hauptsaal des Regierbems als Nachfeier zu Kaisers Geburtstag, ein Festkonzert mit gewähltem Programm, ausgeführt von der 45 Mann starken Bläserkapelle (Leitung: Herr R. Bleicher). Die Festansprache hält Herr Walter Nagoldt.

Der Dresdner Gabelberger Stenographenverein hält morgen abend 8 Uhr in Selbsts Weibem Saale eine Versammlung ab, in der Herr Seminaroberlehrer Böhm eine Vorrede hält: „Ein Kapitel aus der Stenographie“.

Auffehen erregt, wie bereits erwähnt, das Verschwinden des Inhabers des hiesigen bekannten Restaurants „Freiberger Silberquell“, Max Körbig. Seinem Schwiegervater, der 3000 Mark von ihm zu fordern hat, teilte er mit, daß er demnächst in Geschäftsangelegenheiten nach Holland reisen müsse, während er anderen wieder eine Reihe nach der Schweiz vorzögele. Diese Irrerfahrungen hat er, der eine Schuldenlast von 2000 Mark hinterlassen, auch am deswillen nötig gehabt, weil ihm der Staatsanwalt sehr bald auf den Fersen sein dürfte. Nicht weniger als achtmal soll er das Restaurations-Röbblem, das gar nicht ihm, sondern der Aktiengesellschaft „Bürgerliches Brauhaus“ in Freiberg gehört, verlaßt bezw. verpfändet haben. Auch sonst sollen unaußere Manipulationen vorliegen. Seine nach hier wohnhafte Ehefrau hat viele Briefe und Schuldscheine mitunterzeichnet, ohne daß sie ihm eine Anzahl Blanko-Kopie überlassen und man weiß deshalb nicht genau, wie viel Papiere und in welcher Höhe sich noch im Umlauf befinden. Wahrscheinlich wird dadurch die Schuldlamme eine noch höhere werden. Zu den größeren Gläubigern gehören zwei in der Nähe des Restaurants befindliche Fleischermeister mit ziemlich 3000 bzw. 2000 Mark, Wäder und viele andere Lieferanten. Selbst seinem Personal schuldet er noch Gehalt bezw. Lohn. Dabei ging das Restaurant vorzüglich; man glaubt deshalb, daß der Nachfolger größere Summen vor seiner Abreise in Sicherheit gebracht hat.

Der Mitgliederbestand der Ortskrankenkasse Dresden bestreift sich Ende des Monats Dezember auf 4278 und zwar 5775 männliche und 3662 weibliche Versicherte. Anmeldekassen erfordern 11789 unter denen sich 1418 lediglich für die Anwaltsversicherung befinden, dagegen Abmeldungen 14560 darunter 1688 lediglich für die Anwaltsversicherung. Gebürt wurden: Kränkelgeld an Mitglieder 57159 Mk., Familienunterstützung für in Seilanten unterstützte Mitglieder 3149 Mk., Wächterunterstützung 2788 Mk. und Sterbegeld 692 Mk. Die Zahl der brinnensichenden Arbeiter betrug am Monatsende 2549. An Beiträgen für die Krankenversicherung sind 259205 Mk. und für die Anwaltsversicherung 139638 Mk. zu verzeichnen, sowie für 130000 Mk. Beitragssparien anzuweisen gewesen.

Morgen abend 8 Uhr hält Herr Oberlehrer Dr. Ve Wang in der Aula des Wettiner Gymnasiums einen Vortrag über die Kurzsichtigkeit der Schüler.

In Reinhold's Sälen findet heute der diesjährige öffentliche Maskenball statt. Zwei Musikkorps spielen abwechselnd die Walzma.

Polizeibericht, 30. Januar. Am 24. d. Mis. ist, vermutlich in der Nähe der Bahngasse, ein Ballen Arbeiter-Gewerbes, gez. R. G. 3967, enthaltend 12 Stück Jacken und 6 Stück Hosen, von einem Kollwagen gestohlen worden. Es wird um Mitteilung an die Kriminalabteilung gebeten, falls die Sachen jemandem zum Kaufe angeboten wurden.

Vor dem Hause Bürgerstraße 13 ist am Sonntagabend gegen 8 Uhr ein Holzfaß mit Wasser, gez. D. A. G. 61, von einem Creditwagen gestohlen worden. Etwaige Wahrnehmungen wolle man der Kriminalabteilung sofort mitteilen.

Aus der Geschäftswelt, Mittwoch, den 1. Februar, beginnt der Inventur-Ausverkauf der Firma Gustav Luchler, R. G. König Johannstraße 2. Die Firma will dieses Mal wegen Umbaus ihrer Lokalitäten ihr Lager möglichst verkleinern und verkauft deshalb zu äußerst niedrigen Preisen.

Die Neue Sektion „Blawewit“ des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz wird am Donnerstag, den 6. Februar, im „Hotel Bellevue“ zu Malschwitz ein Waldfest abhalten. Weiter veranstaltet der Verein am 23. Februar einen Koncertabend unter gütiger Mitwirkung der Konzertängerin Fel. Maria Brandes. Heute findet eine Herrenpartie nach Billnig statt.

Der am 11. Dezember in Schönheide verstorbenen Sanitätsrat Herr Dr. med. Benzal hat in seinem Testament der Gemeinde zum Zwecke der Vertheilung öffentlicher Gartenanlagen ein Vermächtnis von 10000 Mk. ausgelegt.

Gutsbesitzer Lösch in Cuba feierte mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

In Glauchau findet am 4. und 5. März die diesjährige Zusammenkunft der Vereinigung von Sportturnern der Turnvereine sächsischer und thüringischer Städte statt.

Die Freischaupmannschaft Zwida hat entschieden, daß die von den Stadtverordneten am 30. November vorgenommene Wiederwahl des Bürgermeisters Münch gültig ist und auf Lebenszeit zu gelten hat. Bekanntlich war die Wiederwahl Münch in einer früheren Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums abgelehnt worden. Gegen die Entscheidung der Freischaupmannschaft werden die Wohlgelehrten Münch beim Ministerium erheben.

Militärgericht. Das Kriegsgericht der 23. Division verhandelt gegen den 1882 zu Königsberg geborenen Arbeitssoldaten Alwin Max Kampenau von der hiesigen Arbeiterabteilung wegen Ungehorsamkeit und ausdrücklicher Gehorsamsverweigerung vor verammelter Mannschaft. Der Angeklagte, von Herrn Stallweiger, hatte sich schon vor seinem Diensttritt wiederholt Freiheitsstrafen zugezogen. Am 18. Januar 1904 wurde er als unzufriedener Heerespflichtiger bei der 1. Kompagnie des 181. Infanterie-Regiments in Chemnitz eingetellt, doch wurde im November vorigen Jahres, da er fast ununterbrochen diszipliniell bestraft worden mußte und sich als ein zu Widerspässigkeiten neigender Mensch zeigte, der nur ungenügend Soldat ist, seine Verbeziehung zur Arbeiterabteilung verüht werden. Am Tage seiner Ueberführung nach Dresden machte sich R. schwerer militärischer Subordinationsvergehen schuldig, die seine Aburteilung zu 7 Monaten Gefängnis zur Folge hatten. Das Urteil ist indessen noch nicht rechtskräftig geworden, da sowohl vom Angeklagten wie auch vom Gerichtsherrn Verwahrung eingelegt worden ist. Am Abend des 10. Januar fand Appell mit Drillschloßen statt. Da der Angeklagte keine Fode nicht ordentlich gekleidet hatte, erhielt er vom Feldwebel den Befehl, das Verjamme schleunigst nachzuholen. Als R. darauf in die Stube ging, ließ er eine hier nicht wiederzugebende Aeußerung fallen. Am folgenden Morgen wurde er dem Arbeitsposten zugewieilt, der nach dem Heller austräte. Dort angelangt, ertheilte der aufsichtsführende Unteroffizier den Leuten den Befehl, ihr Arbeitszeug aufzunehmen. Als R. keine Wiene machte, dem Befehle nachzukommen, fragte ihn der Unteroffizier nach dem Grunde, worauf er erwiderte: „Ich arbeite heute nicht, da brauche ich auch kein Arbeitszeug.“ Obgleich ihm darauf der Befehl, sein Arbeitszeug aufzunehmen und an die Verschüttung zu geben, dreimal erteilt wurde, verbarnte er in seinem disziplinierten Verhalten, so sogar eine lächelnde Wiene und nahm keine Stellung. In seiner Entschuldigungsvermog der Angeklagte nichts vorzubringen. In Anbetracht des besonders schweren Verfalls gegen die Disziplin wird das Gericht eine empfindliche Strafe, 6 Monate 1 Woche Gefängnis aus. — Am

Neujahrsmorgen kehrte der 1885 zu Neusachsen bei Oberlitz geborene Soldat Wilhelm Friedrich Zebler von der 1. Kompagnie des 102. Infanterie-Regiments in Bittau verbannt nach der Kaserne zurück. Als ihm der Unteroffizier vom Einlasshelfer Hietze und L. sein Nachsteigen vorzeigte, bemerkte er in leiser Tone, indem er dem Vorzeigenden ein Gebild in die Finger zu drücken veruchte: „Derr Unteroffizier, es ist etwas später geworden, nehmen Sie die Mark und weiden Sie mich nicht!“ Obwohl der Unteroffizier das Aninnen sofort zurückwies und dem Manne befohl, sich in sein Kompagnierquartier zu begeben, folgte ihm dieser doch in das Wachtlokal nach und legte dort, sowie später auf dem Hofe, seine Verbeziehungsveruche fort, allerdings erfolglos. L. verteidigt sich damit, daß er die Absicht gehabt habe, zur rechten Zeit in der Kaserne zu sein, daß er sich aber infolge seiner Betrunktheit verspätet habe. Das Gericht läßt Milde walten und erkennt auf 16 Tage strengen Arrest.

Oberlandesgericht. Ein interessanter Fall gelangt vor dem Strafenat zur Verhandlung. Es handelt sich um die Frage, ob ein Gläubiger berechtigt ist, der Pfändung beim Schuldner beizuwohnen. Ein Kaufmann in Leipzig hatte gegen eine Aktiengesellschaft in Braubis ein sofort vollstreckbares Urteil auf Zahlung von mehr als 4000 Mk. erwirkt. Bei der Pfändung kam es zwischen ihm und dem Vertreter der Gesellschaft zu einer Auseinandersetzung, weil letzterer nicht leiden wollte, daß der Gläubiger dem Vollstreckungsdienste beizuhöwe. Als dieser der Auforderung, das Kontor und Fabrikgrundstück zu verlassen, keine Folge leistete, schob ihn der andere zur Türe hinaus und stieß ihn mit voller Gewalt die Treppe hinab, jedoch er acht Stufen hinunterfiel und sich verschiedene Verletzungen zuzog. Die Folge war, daß der Verletzte eine Beinverletzung wegen Körperverletzung antrug und in der Berufungsinanz die Verurteilung des Geuners erzielte, weil ein rechtswidriger Angriff als vorliegend angesehen wurde. Die Revision des Verurteilten trägt Verbeziehung des § 53 des Strafgesetzbuchs, indem geltend gemacht wird, der Privatkläger sei überhaupt nicht berechtigt gewesen, der Pfändung beizuwohnen. Seine Absicht sei nur gewesen, durch seine Anwesenheit den Schuldner zu provozieren und zu blamieren. Der Angeklagte habe in Notwehr gehandelt, wie denn auch der Privatkläger wegen Hausfriedensbruchs bestraft worden sei. Sollte dieser dennoch berechtigt gewesen sein, dem Vollstreckungsdienste beizuwohnen, so habe sich der Verurteilte in einem Irrtum begangen, der ihn nach § 53 des Strafgesetzbuchs vor Strafe schütze müsse. Der Strafenat verweist die Revision kostenpflichtig, und läßt zur Begründung aus, daß die Ansicht, der Gläubiger habe kein Recht, der Pfändung beizuwohnen, unzutreffend sei. Der Privatkläger habe gerade im vorliegenden Falle ein erhebliches Interesse daran gehabt, der Vollstreckungshandlung beizuwohnen, weil er mit der Verbeziehung seiner Ansprüche lange genug hingezogen worden sei. Von einer Notwehr könne nicht gesprochen werden, da ein Vorgehen, wie es der Angeklagte beliebt habe, nicht im Sinne des § 53 liege. In erster Linie sei der Gerichts-vollzieher dafür verantwortlich, wenn er den Gläubiger der Pfändung beizuwohnen lasse. Nach Lage der Sache habe sich der Verurteilte nur in einem tatsächlichen Irrtum über zivilrechtliche Bestimmungen befunden, der aber noch nicht die Freiurteilung zur Folge habe.

Amtsgericht. Der in der Neustadt wohnhafte 40jährige Arbeiter Adolf Max Bach schmit trübsal mittags so einer in den öffentlichen Anlagen am Kaiser Wilhelmplatz stehenden, vier Meter hohen Mautscheibe einige Worte ab, um damit sein Zimmer auszuschildern. Bach mußte, um an den Baum zu gelangen, die Entschuldigungen der Anlagen übersteigen; er behauptet zwar, durch die Tür des Geländers gegangen zu sein, die offen gestanden habe; dies gilt indes als widerlegt. Es wird auf 2 Wochen Gefängnis erkannt. Wenigleich, so heißt es in der Urteilsbegründung, die Worte an sich keinen hohen Wert haben, so fällt doch strafwürdig ins Gewicht, daß durch ihr Abschneiden ein Baum in seinem Aussehen herabgesetzt und beschädigt wurde, der der Verdonnerung eines öffentlichen Platzes dient. Einem dergleichen Uebertreiff müsse energisch entgegengetreten werden. Der Verurteilte will sich dem Strauche nicht unterwerfen und wird deshalb in die Untersuchungshaft zurückgeführt. — Der 21 Jahre alte Arbeiter Friedrich Felix Weisner war in einem Bildhauerwerkstätte als Kraftarbeiter tätig und genoss das volle Vertrauen seines Arbeitgebers, das er aber mißbrauchte, indem er einen ihm zur Entlohnung bei der Post übergebenen Betrag von 100 Mk. unterschlug. Die Folge ist eine 2monatige Gefängnisstrafe. — Der landesberühmte Sattler Johann Benzal Steinberger empfindet große Verluste für Dresden's schöne Umgebung; er kann sich daher, wie er angibt, nicht gut von ihr trennen. Diesmal kam er unter falschem Namen nach Sachsen, er nannte sich Johann v. d. Aue. Am 14. d. M. wurde er aber in Vorstadt Oranien beim Vettel abgesetzt und gefangenommen. Er blieb stets bei dem falschen Namen, mußte jedoch seinen richtigen Namen angeben, nachdem derselbe durch das Herbeiziehen des Strafregisterauszuges den Behörden bekannt geworden war. Der Angeklagte findet in der falschen Namensnennung nichts Unrechtes, da er zu dem Namen seines Tantele getrieben habe. Er wird in einen Dannebruch, Vettelns und Verbeziehung eines falschen Namens zu 4 Wochen Haft verurteilt und nach deren Verbeziehung abermals über die Oranien gehoben. — Zwischen der Kaufmannsweibin Ele Fröhlich und dem Rechtsanwält Dr. Otto Franz Scheibe, die beide in Alsböhe wohnen und früher Hausgenossen waren, hatte sich eine Hebe entpinnen, bei der Verbeziehungen darüber und darüber fielen. Die Privatklage der Fröhlich wird daher mit einer Widerklage beantwortet. Nachdem ein Vergleich nicht zu Stande kam, verüht das Gericht zur Beweisaufnahme, auf Grund deren Gefängnisstrafe und Bekannter zu je 100 Mk. Geldstrafe verurteilt werden.

Am Geschäftsbereich des Kultusministeriums sind zu befehlen: Chemnitz die neuerrichtete 2. Lehrstelle zu Pleußitz b. Almschloß, 1200 Mk. Grundgehalt, 350 Mk. Wohnungsgeld, ev. die gleiche Entschuldigungen für Turn- und Fortbildungsschulunterricht. Gesuche bis 8. Febr. an Bezirkschulinspektor Schulrat Meil, Pina; — die 3. Lehrstelle an der einstufigen Volksschule zu Pleußitz b. Almschloß, 1200 Mk. Grundgehalt, die geistlichen Alterszulagen und Amtsmohnung im neuen Schulsaal. Auch kann dem Stelleninhaber ein Teil des Turnunterrichts übertragen und ständendienliches Nebeneinkommen in Aussicht gestellt werden. Gesuche bis 8. Februar an Bezirkschulinspektor Schulrat Fr. Dommann, Chemnitz; — die 3. Lehrstelle zu Pleußitz. Außer freier Wohnung im Schulsaal 1200 Mk. Jahresgehalt und 100 Mk. für Verbeziehung des Schulsaalbedarfs. Bewerbungen bis 31. Januar an Bezirkschulinspektor Schulrat Schöner, Annaberg; — Chemnitz eine ähnliche Lehrstelle in Pleußitz. Außer freier Wohnung 1200 Mk. Grundgehalt, 100 Mk. persönliche Zulage, 110 Mk. für Fortbildungsschulunterricht und im Falle der Verbeziehung des Bremerbergs 60 Mk. an die Frau für weiblichen Handarbeitsunterricht. Bewerbungsgesuche bis 9. Februar an Bezirkschulinspektor Schulrat Richter, Chemnitz; — Chemnitz eine Lehrstelle in Pleußitz, nachdem für 1 Lehrstelle und für das Sommersemester je 65 Mk.; — die 4. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung bis 200 Mk. Wohnungsgeld für pleußitz, 150 Mk. für unentgeltliche Lehrer Schulrat Schulrat Meil, Pina; — die 2. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung im Schulsaal 1200 Mk. Jahresgehalt und 100 Mk. für Verbeziehung des Schulsaalbedarfs. Bewerbungen bis 31. Januar an Bezirkschulinspektor Schulrat Schöner, Annaberg; — Chemnitz eine ähnliche Lehrstelle in Pleußitz. Außer freier Wohnung 1200 Mk. Grundgehalt, 100 Mk. persönliche Zulage, 110 Mk. für Fortbildungsschulunterricht und im Falle der Verbeziehung des Bremerbergs 60 Mk. an die Frau für weiblichen Handarbeitsunterricht. Bewerbungsgesuche bis 9. Februar an Bezirkschulinspektor Schulrat Richter, Chemnitz; — Chemnitz eine Lehrstelle in Pleußitz, nachdem für 1 Lehrstelle und für das Sommersemester je 65 Mk.; — die 4. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung bis 200 Mk. Wohnungsgeld für pleußitz, 150 Mk. für unentgeltliche Lehrer Schulrat Schulrat Meil, Pina; — die 2. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung im Schulsaal 1200 Mk. Jahresgehalt und 100 Mk. für Verbeziehung des Schulsaalbedarfs. Bewerbungen bis 31. Januar an Bezirkschulinspektor Schulrat Schöner, Annaberg; — Chemnitz eine ähnliche Lehrstelle in Pleußitz. Außer freier Wohnung 1200 Mk. Grundgehalt, 100 Mk. persönliche Zulage, 110 Mk. für Fortbildungsschulunterricht und im Falle der Verbeziehung des Bremerbergs 60 Mk. an die Frau für weiblichen Handarbeitsunterricht. Bewerbungsgesuche bis 9. Februar an Bezirkschulinspektor Schulrat Richter, Chemnitz; — Chemnitz eine Lehrstelle in Pleußitz, nachdem für 1 Lehrstelle und für das Sommersemester je 65 Mk.; — die 4. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung bis 200 Mk. Wohnungsgeld für pleußitz, 150 Mk. für unentgeltliche Lehrer Schulrat Schulrat Meil, Pina; — die 2. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung im Schulsaal 1200 Mk. Jahresgehalt und 100 Mk. für Verbeziehung des Schulsaalbedarfs. Bewerbungen bis 31. Januar an Bezirkschulinspektor Schulrat Schöner, Annaberg; — Chemnitz eine ähnliche Lehrstelle in Pleußitz. Außer freier Wohnung 1200 Mk. Grundgehalt, 100 Mk. persönliche Zulage, 110 Mk. für Fortbildungsschulunterricht und im Falle der Verbeziehung des Bremerbergs 60 Mk. an die Frau für weiblichen Handarbeitsunterricht. Bewerbungsgesuche bis 9. Februar an Bezirkschulinspektor Schulrat Richter, Chemnitz; — Chemnitz eine Lehrstelle in Pleußitz, nachdem für 1 Lehrstelle und für das Sommersemester je 65 Mk.; — die 4. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung bis 200 Mk. Wohnungsgeld für pleußitz, 150 Mk. für unentgeltliche Lehrer Schulrat Schulrat Meil, Pina; — die 2. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung im Schulsaal 1200 Mk. Jahresgehalt und 100 Mk. für Verbeziehung des Schulsaalbedarfs. Bewerbungen bis 31. Januar an Bezirkschulinspektor Schulrat Schöner, Annaberg; — Chemnitz eine ähnliche Lehrstelle in Pleußitz. Außer freier Wohnung 1200 Mk. Grundgehalt, 100 Mk. persönliche Zulage, 110 Mk. für Fortbildungsschulunterricht und im Falle der Verbeziehung des Bremerbergs 60 Mk. an die Frau für weiblichen Handarbeitsunterricht. Bewerbungsgesuche bis 9. Februar an Bezirkschulinspektor Schulrat Richter, Chemnitz; — Chemnitz eine Lehrstelle in Pleußitz, nachdem für 1 Lehrstelle und für das Sommersemester je 65 Mk.; — die 4. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung bis 200 Mk. Wohnungsgeld für pleußitz, 150 Mk. für unentgeltliche Lehrer Schulrat Schulrat Meil, Pina; — die 2. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung im Schulsaal 1200 Mk. Jahresgehalt und 100 Mk. für Verbeziehung des Schulsaalbedarfs. Bewerbungen bis 31. Januar an Bezirkschulinspektor Schulrat Schöner, Annaberg; — Chemnitz eine ähnliche Lehrstelle in Pleußitz. Außer freier Wohnung 1200 Mk. Grundgehalt, 100 Mk. persönliche Zulage, 110 Mk. für Fortbildungsschulunterricht und im Falle der Verbeziehung des Bremerbergs 60 Mk. an die Frau für weiblichen Handarbeitsunterricht. Bewerbungsgesuche bis 9. Februar an Bezirkschulinspektor Schulrat Richter, Chemnitz; — Chemnitz eine Lehrstelle in Pleußitz, nachdem für 1 Lehrstelle und für das Sommersemester je 65 Mk.; — die 4. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung bis 200 Mk. Wohnungsgeld für pleußitz, 150 Mk. für unentgeltliche Lehrer Schulrat Schulrat Meil, Pina; — die 2. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung im Schulsaal 1200 Mk. Jahresgehalt und 100 Mk. für Verbeziehung des Schulsaalbedarfs. Bewerbungen bis 31. Januar an Bezirkschulinspektor Schulrat Schöner, Annaberg; — Chemnitz eine ähnliche Lehrstelle in Pleußitz. Außer freier Wohnung 1200 Mk. Grundgehalt, 100 Mk. persönliche Zulage, 110 Mk. für Fortbildungsschulunterricht und im Falle der Verbeziehung des Bremerbergs 60 Mk. an die Frau für weiblichen Handarbeitsunterricht. Bewerbungsgesuche bis 9. Februar an Bezirkschulinspektor Schulrat Richter, Chemnitz; — Chemnitz eine Lehrstelle in Pleußitz, nachdem für 1 Lehrstelle und für das Sommersemester je 65 Mk.; — die 4. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung bis 200 Mk. Wohnungsgeld für pleußitz, 150 Mk. für unentgeltliche Lehrer Schulrat Schulrat Meil, Pina; — die 2. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung im Schulsaal 1200 Mk. Jahresgehalt und 100 Mk. für Verbeziehung des Schulsaalbedarfs. Bewerbungen bis 31. Januar an Bezirkschulinspektor Schulrat Schöner, Annaberg; — Chemnitz eine ähnliche Lehrstelle in Pleußitz. Außer freier Wohnung 1200 Mk. Grundgehalt, 100 Mk. persönliche Zulage, 110 Mk. für Fortbildungsschulunterricht und im Falle der Verbeziehung des Bremerbergs 60 Mk. an die Frau für weiblichen Handarbeitsunterricht. Bewerbungsgesuche bis 9. Februar an Bezirkschulinspektor Schulrat Richter, Chemnitz; — Chemnitz eine Lehrstelle in Pleußitz, nachdem für 1 Lehrstelle und für das Sommersemester je 65 Mk.; — die 4. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung bis 200 Mk. Wohnungsgeld für pleußitz, 150 Mk. für unentgeltliche Lehrer Schulrat Schulrat Meil, Pina; — die 2. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung im Schulsaal 1200 Mk. Jahresgehalt und 100 Mk. für Verbeziehung des Schulsaalbedarfs. Bewerbungen bis 31. Januar an Bezirkschulinspektor Schulrat Schöner, Annaberg; — Chemnitz eine ähnliche Lehrstelle in Pleußitz. Außer freier Wohnung 1200 Mk. Grundgehalt, 100 Mk. persönliche Zulage, 110 Mk. für Fortbildungsschulunterricht und im Falle der Verbeziehung des Bremerbergs 60 Mk. an die Frau für weiblichen Handarbeitsunterricht. Bewerbungsgesuche bis 9. Februar an Bezirkschulinspektor Schulrat Richter, Chemnitz; — Chemnitz eine Lehrstelle in Pleußitz, nachdem für 1 Lehrstelle und für das Sommersemester je 65 Mk.; — die 4. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung bis 200 Mk. Wohnungsgeld für pleußitz, 150 Mk. für unentgeltliche Lehrer Schulrat Schulrat Meil, Pina; — die 2. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung im Schulsaal 1200 Mk. Jahresgehalt und 100 Mk. für Verbeziehung des Schulsaalbedarfs. Bewerbungen bis 31. Januar an Bezirkschulinspektor Schulrat Schöner, Annaberg; — Chemnitz eine ähnliche Lehrstelle in Pleußitz. Außer freier Wohnung 1200 Mk. Grundgehalt, 100 Mk. persönliche Zulage, 110 Mk. für Fortbildungsschulunterricht und im Falle der Verbeziehung des Bremerbergs 60 Mk. an die Frau für weiblichen Handarbeitsunterricht. Bewerbungsgesuche bis 9. Februar an Bezirkschulinspektor Schulrat Richter, Chemnitz; — Chemnitz eine Lehrstelle in Pleußitz, nachdem für 1 Lehrstelle und für das Sommersemester je 65 Mk.; — die 4. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung bis 200 Mk. Wohnungsgeld für pleußitz, 150 Mk. für unentgeltliche Lehrer Schulrat Schulrat Meil, Pina; — die 2. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung im Schulsaal 1200 Mk. Jahresgehalt und 100 Mk. für Verbeziehung des Schulsaalbedarfs. Bewerbungen bis 31. Januar an Bezirkschulinspektor Schulrat Schöner, Annaberg; — Chemnitz eine ähnliche Lehrstelle in Pleußitz. Außer freier Wohnung 1200 Mk. Grundgehalt, 100 Mk. persönliche Zulage, 110 Mk. für Fortbildungsschulunterricht und im Falle der Verbeziehung des Bremerbergs 60 Mk. an die Frau für weiblichen Handarbeitsunterricht. Bewerbungsgesuche bis 9. Februar an Bezirkschulinspektor Schulrat Richter, Chemnitz; — Chemnitz eine Lehrstelle in Pleußitz, nachdem für 1 Lehrstelle und für das Sommersemester je 65 Mk.; — die 4. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung bis 200 Mk. Wohnungsgeld für pleußitz, 150 Mk. für unentgeltliche Lehrer Schulrat Schulrat Meil, Pina; — die 2. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung im Schulsaal 1200 Mk. Jahresgehalt und 100 Mk. für Verbeziehung des Schulsaalbedarfs. Bewerbungen bis 31. Januar an Bezirkschulinspektor Schulrat Schöner, Annaberg; — Chemnitz eine ähnliche Lehrstelle in Pleußitz. Außer freier Wohnung 1200 Mk. Grundgehalt, 100 Mk. persönliche Zulage, 110 Mk. für Fortbildungsschulunterricht und im Falle der Verbeziehung des Bremerbergs 60 Mk. an die Frau für weiblichen Handarbeitsunterricht. Bewerbungsgesuche bis 9. Februar an Bezirkschulinspektor Schulrat Richter, Chemnitz; — Chemnitz eine Lehrstelle in Pleußitz, nachdem für 1 Lehrstelle und für das Sommersemester je 65 Mk.; — die 4. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung bis 200 Mk. Wohnungsgeld für pleußitz, 150 Mk. für unentgeltliche Lehrer Schulrat Schulrat Meil, Pina; — die 2. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung im Schulsaal 1200 Mk. Jahresgehalt und 100 Mk. für Verbeziehung des Schulsaalbedarfs. Bewerbungen bis 31. Januar an Bezirkschulinspektor Schulrat Schöner, Annaberg; — Chemnitz eine ähnliche Lehrstelle in Pleußitz. Außer freier Wohnung 1200 Mk. Grundgehalt, 100 Mk. persönliche Zulage, 110 Mk. für Fortbildungsschulunterricht und im Falle der Verbeziehung des Bremerbergs 60 Mk. an die Frau für weiblichen Handarbeitsunterricht. Bewerbungsgesuche bis 9. Februar an Bezirkschulinspektor Schulrat Richter, Chemnitz; — Chemnitz eine Lehrstelle in Pleußitz, nachdem für 1 Lehrstelle und für das Sommersemester je 65 Mk.; — die 4. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung bis 200 Mk. Wohnungsgeld für pleußitz, 150 Mk. für unentgeltliche Lehrer Schulrat Schulrat Meil, Pina; — die 2. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung im Schulsaal 1200 Mk. Jahresgehalt und 100 Mk. für Verbeziehung des Schulsaalbedarfs. Bewerbungen bis 31. Januar an Bezirkschulinspektor Schulrat Schöner, Annaberg; — Chemnitz eine ähnliche Lehrstelle in Pleußitz. Außer freier Wohnung 1200 Mk. Grundgehalt, 100 Mk. persönliche Zulage, 110 Mk. für Fortbildungsschulunterricht und im Falle der Verbeziehung des Bremerbergs 60 Mk. an die Frau für weiblichen Handarbeitsunterricht. Bewerbungsgesuche bis 9. Februar an Bezirkschulinspektor Schulrat Richter, Chemnitz; — Chemnitz eine Lehrstelle in Pleußitz, nachdem für 1 Lehrstelle und für das Sommersemester je 65 Mk.; — die 4. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung bis 200 Mk. Wohnungsgeld für pleußitz, 150 Mk. für unentgeltliche Lehrer Schulrat Schulrat Meil, Pina; — die 2. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung im Schulsaal 1200 Mk. Jahresgehalt und 100 Mk. für Verbeziehung des Schulsaalbedarfs. Bewerbungen bis 31. Januar an Bezirkschulinspektor Schulrat Schöner, Annaberg; — Chemnitz eine ähnliche Lehrstelle in Pleußitz. Außer freier Wohnung 1200 Mk. Grundgehalt, 100 Mk. persönliche Zulage, 110 Mk. für Fortbildungsschulunterricht und im Falle der Verbeziehung des Bremerbergs 60 Mk. an die Frau für weiblichen Handarbeitsunterricht. Bewerbungsgesuche bis 9. Februar an Bezirkschulinspektor Schulrat Richter, Chemnitz; — Chemnitz eine Lehrstelle in Pleußitz, nachdem für 1 Lehrstelle und für das Sommersemester je 65 Mk.; — die 4. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung bis 200 Mk. Wohnungsgeld für pleußitz, 150 Mk. für unentgeltliche Lehrer Schulrat Schulrat Meil, Pina; — die 2. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung im Schulsaal 1200 Mk. Jahresgehalt und 100 Mk. für Verbeziehung des Schulsaalbedarfs. Bewerbungen bis 31. Januar an Bezirkschulinspektor Schulrat Schöner, Annaberg; — Chemnitz eine ähnliche Lehrstelle in Pleußitz. Außer freier Wohnung 1200 Mk. Grundgehalt, 100 Mk. persönliche Zulage, 110 Mk. für Fortbildungsschulunterricht und im Falle der Verbeziehung des Bremerbergs 60 Mk. an die Frau für weiblichen Handarbeitsunterricht. Bewerbungsgesuche bis 9. Februar an Bezirkschulinspektor Schulrat Richter, Chemnitz; — Chemnitz eine Lehrstelle in Pleußitz, nachdem für 1 Lehrstelle und für das Sommersemester je 65 Mk.; — die 4. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung bis 200 Mk. Wohnungsgeld für pleußitz, 150 Mk. für unentgeltliche Lehrer Schulrat Schulrat Meil, Pina; — die 2. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung im Schulsaal 1200 Mk. Jahresgehalt und 100 Mk. für Verbeziehung des Schulsaalbedarfs. Bewerbungen bis 31. Januar an Bezirkschulinspektor Schulrat Schöner, Annaberg; — Chemnitz eine ähnliche Lehrstelle in Pleußitz. Außer freier Wohnung 1200 Mk. Grundgehalt, 100 Mk. persönliche Zulage, 110 Mk. für Fortbildungsschulunterricht und im Falle der Verbeziehung des Bremerbergs 60 Mk. an die Frau für weiblichen Handarbeitsunterricht. Bewerbungsgesuche bis 9. Februar an Bezirkschulinspektor Schulrat Richter, Chemnitz; — Chemnitz eine Lehrstelle in Pleußitz, nachdem für 1 Lehrstelle und für das Sommersemester je 65 Mk.; — die 4. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung bis 200 Mk. Wohnungsgeld für pleußitz, 150 Mk. für unentgeltliche Lehrer Schulrat Schulrat Meil, Pina; — die 2. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung im Schulsaal 1200 Mk. Jahresgehalt und 100 Mk. für Verbeziehung des Schulsaalbedarfs. Bewerbungen bis 31. Januar an Bezirkschulinspektor Schulrat Schöner, Annaberg; — Chemnitz eine ähnliche Lehrstelle in Pleußitz. Außer freier Wohnung 1200 Mk. Grundgehalt, 100 Mk. persönliche Zulage, 110 Mk. für Fortbildungsschulunterricht und im Falle der Verbeziehung des Bremerbergs 60 Mk. an die Frau für weiblichen Handarbeitsunterricht. Bewerbungsgesuche bis 9. Februar an Bezirkschulinspektor Schulrat Richter, Chemnitz; — Chemnitz eine Lehrstelle in Pleußitz, nachdem für 1 Lehrstelle und für das Sommersemester je 65 Mk.; — die 4. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung bis 200 Mk. Wohnungsgeld für pleußitz, 150 Mk. für unentgeltliche Lehrer Schulrat Schulrat Meil, Pina; — die 2. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung im Schulsaal 1200 Mk. Jahresgehalt und 100 Mk. für Verbeziehung des Schulsaalbedarfs. Bewerbungen bis 31. Januar an Bezirkschulinspektor Schulrat Schöner, Annaberg; — Chemnitz eine ähnliche Lehrstelle in Pleußitz. Außer freier Wohnung 1200 Mk. Grundgehalt, 100 Mk. persönliche Zulage, 110 Mk. für Fortbildungsschulunterricht und im Falle der Verbeziehung des Bremerbergs 60 Mk. an die Frau für weiblichen Handarbeitsunterricht. Bewerbungsgesuche bis 9. Februar an Bezirkschulinspektor Schulrat Richter, Chemnitz; — Chemnitz eine Lehrstelle in Pleußitz, nachdem für 1 Lehrstelle und für das Sommersemester je 65 Mk.; — die 4. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung bis 200 Mk. Wohnungsgeld für pleußitz, 150 Mk. für unentgeltliche Lehrer Schulrat Schulrat Meil, Pina; — die 2. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung im Schulsaal 1200 Mk. Jahresgehalt und 100 Mk. für Verbeziehung des Schulsaalbedarfs. Bewerbungen bis 31. Januar an Bezirkschulinspektor Schulrat Schöner, Annaberg; — Chemnitz eine ähnliche Lehrstelle in Pleußitz. Außer freier Wohnung 1200 Mk. Grundgehalt, 100 Mk. persönliche Zulage, 110 Mk. für Fortbildungsschulunterricht und im Falle der Verbeziehung des Bremerbergs 60 Mk. an die Frau für weiblichen Handarbeitsunterricht. Bewerbungsgesuche bis 9. Februar an Bezirkschulinspektor Schulrat Richter, Chemnitz; — Chemnitz eine Lehrstelle in Pleußitz, nachdem für 1 Lehrstelle und für das Sommersemester je 65 Mk.; — die 4. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung bis 200 Mk. Wohnungsgeld für pleußitz, 150 Mk. für unentgeltliche Lehrer Schulrat Schulrat Meil, Pina; — die 2. Lehrstelle in Chemnitz. Außer freier Wohnung im Schulsaal 1200 Mk. Jahresgehalt und 100 Mk. für Verbeziehung des Schulsaalbedarfs. Bewerbungen bis 31. Januar an Bezirkschulinspektor Schulrat Schöner, Annaberg; — Chemnitz eine ähnliche Lehrstelle in Pleußitz. Außer freier Wohnung 1200 Mk. Grundgehalt, 100 Mk. persönliche Zulage, 110 Mk. für Fortbildungsschulunterricht und im Falle der Verbeziehung des Bremerbergs 60 Mk.

Dresdner Bankverein

Dresden, Waisenhausstrasse 21,
Aktienkapital: Mark 18 000 000 Reserven: Mark 2 343 000

Zweiganstalten:
Dresdner Bankverein, Leipzig,
Dresdner Bankverein, Chemnitz,
Meissner Bank, Meissen,
Hb. Wm. Bassenge & Co., Dresden,

verzinst zur Zeit Bareinlagen gegen Depositenbuch

ohne Kündigungsfrist mit 2 1/2 %
bei 1 monatlicher " " 3 %
" " " " 3 1/2 %
pro Jahr spesenfrei.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 30. Januar 1905.

Staatsschulden und Bonds.		Prioritäten.		Transport-Aktien.		Bank-Aktien.		Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.		Sächsische Industrie-Aktien.		Sächsische Industrie-Aktien.	
1000 Reichsmark	102,10	1000 Reichsmark	102,10	1000 Reichsmark	102,10	1000 Reichsmark	102,10	1000 Reichsmark	102,10	1000 Reichsmark	102,10	1000 Reichsmark	102,10
500 Reichsmark	101,50	500 Reichsmark	101,50	500 Reichsmark	101,50	500 Reichsmark	101,50	500 Reichsmark	101,50	500 Reichsmark	101,50	500 Reichsmark	101,50
250 Reichsmark	101,00	250 Reichsmark	101,00	250 Reichsmark	101,00	250 Reichsmark	101,00	250 Reichsmark	101,00	250 Reichsmark	101,00	250 Reichsmark	101,00
100 Reichsmark	100,50	100 Reichsmark	100,50	100 Reichsmark	100,50	100 Reichsmark	100,50	100 Reichsmark	100,50	100 Reichsmark	100,50	100 Reichsmark	100,50
50 Reichsmark	100,00	50 Reichsmark	100,00	50 Reichsmark	100,00	50 Reichsmark	100,00	50 Reichsmark	100,00	50 Reichsmark	100,00	50 Reichsmark	100,00
25 Reichsmark	99,50	25 Reichsmark	99,50	25 Reichsmark	99,50	25 Reichsmark	99,50	25 Reichsmark	99,50	25 Reichsmark	99,50	25 Reichsmark	99,50
10 Reichsmark	99,00	10 Reichsmark	99,00	10 Reichsmark	99,00	10 Reichsmark	99,00	10 Reichsmark	99,00	10 Reichsmark	99,00	10 Reichsmark	99,00
5 Reichsmark	98,50	5 Reichsmark	98,50	5 Reichsmark	98,50	5 Reichsmark	98,50	5 Reichsmark	98,50	5 Reichsmark	98,50	5 Reichsmark	98,50
2 Reichsmark	98,00	2 Reichsmark	98,00	2 Reichsmark	98,00	2 Reichsmark	98,00	2 Reichsmark	98,00	2 Reichsmark	98,00	2 Reichsmark	98,00
1 Reichsmark	97,50	1 Reichsmark	97,50	1 Reichsmark	97,50	1 Reichsmark	97,50	1 Reichsmark	97,50	1 Reichsmark	97,50	1 Reichsmark	97,50
500 Reichsmark	102,10	500 Reichsmark	102,10	500 Reichsmark	102,10	500 Reichsmark	102,10	500 Reichsmark	102,10	500 Reichsmark	102,10	500 Reichsmark	102,10
250 Reichsmark	101,50	250 Reichsmark	101,50	250 Reichsmark	101,50	250 Reichsmark	101,50	250 Reichsmark	101,50	250 Reichsmark	101,50	250 Reichsmark	101,50
100 Reichsmark	101,00	100 Reichsmark	101,00	100 Reichsmark	101,00	100 Reichsmark	101,00	100 Reichsmark	101,00	100 Reichsmark	101,00	100 Reichsmark	101,00
50 Reichsmark	100,50	50 Reichsmark	100,50	50 Reichsmark	100,50	50 Reichsmark	100,50	50 Reichsmark	100,50	50 Reichsmark	100,50	50 Reichsmark	100,50
25 Reichsmark	100,00	25 Reichsmark	100,00	25 Reichsmark	100,00	25 Reichsmark	100,00	25 Reichsmark	100,00	25 Reichsmark	100,00	25 Reichsmark	100,00
10 Reichsmark	99,50	10 Reichsmark	99,50	10 Reichsmark	99,50	10 Reichsmark	99,50	10 Reichsmark	99,50	10 Reichsmark	99,50	10 Reichsmark	99,50
5 Reichsmark	99,00	5 Reichsmark	99,00	5 Reichsmark	99,00	5 Reichsmark	99,00	5 Reichsmark	99,00	5 Reichsmark	99,00	5 Reichsmark	99,00
2 Reichsmark	98,50	2 Reichsmark	98,50	2 Reichsmark	98,50	2 Reichsmark	98,50	2 Reichsmark	98,50	2 Reichsmark	98,50	2 Reichsmark	98,50
1 Reichsmark	98,00	1 Reichsmark	98,00	1 Reichsmark	98,00	1 Reichsmark	98,00	1 Reichsmark	98,00	1 Reichsmark	98,00	1 Reichsmark	98,00
500 Reichsmark	102,10	500 Reichsmark	102,10	500 Reichsmark	102,10	500 Reichsmark	102,10	500 Reichsmark	102,10	500 Reichsmark	102,10	500 Reichsmark	102,10
250 Reichsmark	101,50	250 Reichsmark	101,50	250 Reichsmark	101,50	250 Reichsmark	101,50	250 Reichsmark	101,50	250 Reichsmark	101,50	250 Reichsmark	101,50
100 Reichsmark	101,00	100 Reichsmark	101,00	100 Reichsmark	101,00	100 Reichsmark	101,00	100 Reichsmark	101,00	100 Reichsmark	101,00	100 Reichsmark	101,00
50 Reichsmark	100,50	50 Reichsmark	100,50	50 Reichsmark	100,50	50 Reichsmark	100,50	50 Reichsmark	100,50	50 Reichsmark	100,50	50 Reichsmark	100,50
25 Reichsmark	100,00	25 Reichsmark	100,00	25 Reichsmark	100,00	25 Reichsmark	100,00	25 Reichsmark	100,00	25 Reichsmark	100,00	25 Reichsmark	100,00
10 Reichsmark	99,50	10 Reichsmark	99,50	10 Reichsmark	99,50	10 Reichsmark	99,50	10 Reichsmark	99,50	10 Reichsmark	99,50	10 Reichsmark	99,50
5 Reichsmark	99,00	5 Reichsmark	99,00	5 Reichsmark	99,00	5 Reichsmark	99,00	5 Reichsmark	99,00	5 Reichsmark	99,00	5 Reichsmark	99,00
2 Reichsmark	98,50	2 Reichsmark	98,50	2 Reichsmark	98,50	2 Reichsmark	98,50	2 Reichsmark	98,50	2 Reichsmark	98,50	2 Reichsmark	98,50
1 Reichsmark	98,00	1 Reichsmark	98,00	1 Reichsmark	98,00	1 Reichsmark	98,00	1 Reichsmark	98,00	1 Reichsmark	98,00	1 Reichsmark	98,00

Börsen- und Handelsteil.

Wexlin. (Wirt.-Tel.) Die Börse zeigte heute anfangs keine ausgesprochene Tendenz. Eine bemerkenswerte Substanzentwicklung entwickelten Schiffahrtaktien, von denen Hamburger Paketfahrt 1 Prozent, Norddeutscher Lloyd 1/2 Prozent höher eintraten. Allerdings blieben die hohen Anfangskurse nicht dauernd bestehen. Eisenbahnen fanden weniger Interesse. Recht fest waren auch im kleineren Handel einige Bankaktien. Man sieht offenbar große Erwartungen in die demnächst zu veröffentlichen Abschlüsse der Großbanken. Für die Interessengemeinschaft Dresdner Bank-Zweiganstalten kam außerdem das Gerücht von einem großen neuen Geschäft in Betracht. Viel befragt wurde das von der Regierung in Aussicht genommene Vorhaben zur Vereinigung des Bergarbeitervereins. Der Großindustrielle Thibaut bezeichnet dieses Gesetz als ein Unglück für den heimischen Kohlenbergbau. Man ist keineswegs davon überzeugt, daß die den Gesellschaften aus dem Gesetz entziehenden Vorteile wirklich durch höhere Kohlenpreise werden ausgeglichen werden. Anzudeuten war die Tendenz des Kohlenmarktes im Gegensatz zu den Eisenbahnen recht schwach. Weltfremder geben um 2 Prozent nach, sagen jedoch bald um 1 Prozent wieder an. Dampfer verloren 1 1/2 Prozent. Kontenaktien waren gut behauptet. Am Bankaktienmarkt schwankten die Anzeigen zwischen 1/2 und 1 Prozent, besonders ließ man österreichische Werte. Von Bahnen amerikanische gehandelt. Renten still, Aktien fest. Der Schluss der Börse war leicht. Privatdiskont 2 1/2 Prozent. — In der Weltreise Börse ist Schluss nach der Meldung, nach welcher für das Jahr 1904 der Handelsüberschuss mit Österreich-Ungarn bei 15. Februar 1905 in Aussicht genommen sei, daß für die übrigen Handelsüberschüsse mit und auch für die höheren Kornpreise auch sein früherer Termin in Betracht komme, daher Schritt man zu Kontenaktien, die dem Markt einen schwächeren Charakter geben. Weizen war 1/2 Prozent, Roggen 0,75 Prozent billiger angeboten. Wehl gedrückt. Die Auslandsbörse boten keinerlei Anregung. Welt kam flau auf mildes Wetter in Ungarn. Die Wochenberichtigungen waren in allen Artikeln wesentlich größer als in der Vorwoche. Die Preisforderungen für ausländische Waren zeigten keinerlei Ermäßigungen. Sofer war schwer veräußert, Lieferungen 0,25 Prozent schwächer. Mais für hiesige Märkte leicht gedrückt. Hübsch unverändert. — Wetter: Trübe, Nordwestwind.

Börsen- und Handelsteil.

Fonds recht fest veranlagt. Besonders schwächer setzten dagegen Montanwerte ein. Recht lebhaftes Unternehmensleben entwickelte sich an der hiesigen Börse wiederum in den Aktien der Maschinenfabriken, deren Wertstand dadurch ganz beträchtliche Aufbesserungen erfuhr. So besaß man Bismarckmann mit 121 % (+ 4,75 %), Saueremann mit 104,40 % (+ 1,40 %), Germania mit 114,50 % (+ 0,50 %), Großhändler mit 99,25 % (+ 0,25 %), Jacobi mit 98,25 % (+ 1,25 %), Friedrich August-Hütte mit 121,50 % (+ 0,50 %), See mit 210 % (+ 8 %), Völkner mit 37 %, Sächsische Kartonnagen mit 165,75 % (+ 0,50 %), Darmstadt mit 122 % (+ 0,75 %), Schönbach mit 241 % (+ 1 %), Schimmel mit 166,75 % (+ 0,25 %), Schubert & Salzer alte und junge mit den letzten Kurzen, sowie Reichs-Industrie mit 45 % (+ 20 %). Bei elektrischen Werken und Fabrikaktien erfuhr sich Höhe zu 114,25 % (+ 3,15 %), Sebel & Raumann mit 267 % (+ 1,50 %), Vergleichende Genossenschaft mit 106,75 %, Guthmann mit 267 % (+ 1,50 %), sowie Wandler mit 220,25 % höherer Industrieliste zu 109 % (+ 0,50 %), sowie Wandler mit 220,25 % höherer Industrie. Brauereien wurden nicht gebandelt. Für Hofbrauhaus I bot man 204 % (+ 4 %) und für Mittelrheinisches Brauerei 201 % (+ 8 %), ohne daß Material herauskam. Sehr still lagen auch Banken, wo nur Oberlausitzer Bank zu 133 % (unverändert) in Verkehr traten. Dresdner Bank erbot ihren Geldkurs erfolglos um 1,50 %. Transportwerte erzielten keine beachtliche Notiz. Im Papier- und Fabrikverzeigten Chemnitz mit 68 % (+ 2 %) und Liner & Hoffmann zu 124 % (wie am Sonnabend) Befriedigend, während sich bei ferrenischen Werken und diversen Industrieaktien in Bergbauaktien Bismarckmann zu 255,10 % (+ 0,50 %), Chemnitz Aktieninnerer zu 158,90 % (+ 0,25 %), Kartonnagen-Industrie zu 156,75 % (+ 0,25 %), v. Deppen zu 185 % (+ 0,75 %) und in Dresdner Saccin ohne Veränderung Abschlüsse vollzogen. Höhere Geldnoten erzielten Zehnteil (+ 1 %), Deutsche Tonndruck (+ 1 %), G. Teichert (+ 1,25 %), Europäischer Hof (+ 1 %). Von festverzinsten Anlagewerten wurden aus dem Markt genommen 2 1/2-proz. Reichsanleihe + 0,25 %, 3-proz. Sächsische Rente - 0,05 %, 3-proz. Sächsische Anleihe, 3-proz. Preussische Konfols - 0,20 %, sowie verschiedene Pfandbriefe und Obligationen.

Dresdner Straßenbahn. Die Betriebseinnahme betrug in der Woche vom 22. bis 28. Januar 1905 bei dem eigenen Linien 85 107,75 M. und seit dem 1. Januar 1905 299 542 M. 10 W. gegen 295 128 M. 98 W. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, desgleichen 206 121 M. 98 W. gegen 207 M. 45 W. und seit dem 1. Januar 1904 1 163 121 M. 25 W. gegen 1 130 M. 25 W. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Deutsche Straßenbahngesellschaft in Dresden. Die Betriebseinnahme in der mit dem 28. Januar zu Ende gegangenen Woche betrug 44 83 M. 43 W. und seit dem 1. Januar 1904 1 767 M. 77 W. gegen 1 904 M. 83 W. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres, desgleichen 206 121 M. 98 W. und seit dem 1. Januar 1904 1 163 121 M. 25 W. gegen 1 130 M. 25 W. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Sächsische Bodencreditanstalt Dresden.

In der gestern in Gegenwart des Königl. Staatskommissars abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrats wurde beschlossen, der am 2. März 1905 stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 % auf die alten Aktien, wie im Vorjahr, und von 4 % pro rata temporis auf die jungen Aktien vorzuschlagen. Der Reingewinn für das Jahr 1904 belief sich auf 208 411 M. (im Vorjahr 201 120 M.).

Sächsische Turbinenbau- und Maschinenfabrik Akt.-Ges. vorm. H. Kuhnert & Co. in Riesa.

Der Bericht des Vorstandes über die abgelaufene Geschäftsjahre bis im vorigen Geschäftsjahre aufgegebenen Erwartungen erfüllt. Die wesentlichen besseren Resultate sind in der Hauptsache auf den guten Geschäftsgang in den verschiedenen Maschinen- und Turbinenfabriken zurückzuführen. In das neue Geschäftsjahr ist ein neuer Betriebsschritt mit einem größeren Betriebe einstritten. Wenn sich der Geschäftsgang in gleicher Weise wie in den ersten Monaten des neuen Betriebsschritts weiter entwickelt, so glaubt die Verwaltung auch für das nächste betriebl. Geschäftsjahr in Aussicht stellen zu können. Der im Jahre 1904-05 erzielte Reingewinn belief sich auf 66 984 M. Nach Berücksichtigung der Abschreibungen im Gesamtbetrag von 28 802 M. verbleibt ein Reingewinn von 48 182 M., der sich durch den Vortrag aus dem Vorjahre von 2087 M. auf 50 269 M. erhöht. Der Reingewinn soll wie folgt zur Verteilung gebracht werden: 5 % für den Reingewinn 2509 M., 6 % Dividende 2896 M., Rückstellung auf Debitoren-Rente 10 000 M., Zantime an Vorstand und Aufsichtsrat 2026 M., Vortrag auf neue Rechnung 4415 M. — Die Generalversammlung genehmigte einstimmig den Rechnungsabschluss und die Gewinnverteilung und wählte die ausfindenden Aufsichtsratsmitglieder wieder und zum Revisor Herrn Martin Kärber, Dresden.

Solothurn- und Papierfabrik in Solothurn.

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, in der im März d. J. stattfindenden Generalversammlung neben reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen die Verteilung einer Dividende von 12 %, wie für das Jahr 1903, vorzuschlagen.

Die sächsische Maschinenindustrie.

In den letzten Wochen haben fast sämtliche Maschinenfabriken in Sächsischen Industriegebiet, namentlich aber in Chemnitz, größere, belangreiche Aufträge aus dem In- und Auslande erhalten. In Frage kommen in erster Linie Fabriken der Dampf-, Textil- und Bergwerksmaschinenbranche. Einige Bergwerksmaschinenfabriken haben auch größere Aufträge aus Japan für die Lieferung von Maschinen zur Verarbeitung von Braunkohle erhalten. Der langverhoffte Aufschwung kommt fast allen Fabriken gleichmäßig zu gute und ist dies um so erfreulicher, weil z. B. die Dampfmaschinenfabriken in den letzten Jahren fast vollständig darniederlagen und sich zu verkräftigenden Zeichen keine Aufträge erhalten konnten. Die jetzt eingegangenen Aufträge sind so bedeutend, daß auf Monate hinaus Beschäftigung vorliegt und werden auch bessere Preise erzielt.

Neue Boden-Kreditanstalt in Riesa.

Die Gesellschaft hat sich an einer unter der Firma Sächsische Boden-Kreditanstalt Riesa-Korb neugegründeten Kreditanstalt beteiligt mit einem Kapital von 200 000 M., deren Zweck Zweck, Kapital

Kollekte der Maria Theresia, welcher Maria Theresia, ein Bild mit dem Namen war ganz einfach dargestellt, mit um den Rand und den Aufschrift lief eine breite Bänder einer Stiefel aus Papier und ovalförmigen Stücken. Maria Theresia-Schönung vermerkte folgende Punkte d'Angeleren zu ihrer weisen Danksagung, Maria Theresia-Schönung trug ebenfalls weichen Dachselle mit Scherhauben aus Ebenholz mit Silberkitteln und eingearbeiteten Silbermalereien, die mit Brillanten umrandet waren; Maria Theresia-Schönung trug ebenfalls weichen Dachselle auf einem Spinnwebenfeld; Maria Theresia-Schönung trug ebenfalls weichen Dachselle mit der Angabe nach inkohlter Eisenblech, um die sich die Silben von inkohlter Eisenblech, mit Silberblech und Silberkitteln abwechseln, woben. Maria Theresia-Schönung trug ebenfalls weichen Dachselle mit einem breiten blauen Chantilly-Band aus dem Rod, aber den ein blaues Samtband lief, und großen Purpurs, aus Gelbe und blauen Kieselsteinen gefügt; Maria Theresia-Schönung trug ebenfalls weichen Dachselle mit Goldschmuck, der mit Goldschmuck besetzt war, und der Schloße aus Silber, aber die gelbe Dachselle um Goldschmuck liefen; Maria Theresia-Schönung trug ebenfalls weichen Dachselle mit Silberkitteln und Silberblech, und dem herrlichsten Rubinenschmuck.

Unter der Auflage des Betrages hat sich jetzt vor einem Wiener Gericht der Rechtsanwalt Dr. v. Orlowski zu verantworten, der es verstanden hat, außer anderen Mitteln auch den heutzutage Reichthumsgabg. Simula hochzunehmen. Wie wir der Wiener Neuen Presse Briefe entnehmen, wurde in dem Prozesse die protokolllirte Reagenanalyse Simulas zur Verlesung gebracht. Der Reagen erzählt, wie er in Wien vor zwei Jahren Dr. v. Orlowski kennen lernte und ihm sagte, daß Kaiserin Elisabeth ihm die Ernennung zum Geheimrath des kaiserlichen Hofes versprochen habe, die Angelegenheit aber ins Stocken geraten sei. Dr. v. Orlowski habe ihm sofort erklärt, er sei juristischer Vertreter der Kaiserin in Wien und werde ihm diese Ernennung vermitteln. Aus Wien schrieb er ihm abwärts, es würden als Tage im vorhin 4000 Mk. bezogen Simula schickte dieses Geld. Nicht Tage später landete Dr. v. Orlowski neuerlich einen Brief, in welchem er mittheilte, die nötigen Schritte seien bereits eingeleitet, Staatssekretär Komvalla sei trotz der großen Schwierigkeiten mit der Ernennung einverstanden, die Ernennung verlange weitere 2000 Mk.; er deponire das Geld bei dem Sekretär der Kaiserin, der es zwei einmonatlichen Personen übergeben werde. Nach längerem Schwanken landete der Reagen auch diese Summe. Die Ernennung erfolgte noch immer nicht. Nach einer Mitteilung Dr. v. Orlowski's war Kaiserin Elisabeth die Ursache der Verzögerung. Es kamen 20 Briefe und Telegramme Komvalla's, welche fortwährend Anfragen und Aufforderungen gaben. Einmal kam Komvalla nach Wien und sprach bei ihm vor. Der Reagen, dem nun schon der Sachverhalt klar war, wollte ihn anfangs nicht empfangen, tat das dann aber doch. Der Kaiserliche Hof hat ihm nun, der Sekretär Komvalla in der Kaiserin habe das Geld in Verwahrung, bis die Sache erledigt sein werde, was in Aussicht liege. Eine Befehlsurkunde, die Komvalla in Wien einholte, ergab, daß Komvalla nicht Sekretär, sondern Hofkammerer sei und auch kein Geld von Dr. v. Orlowski erhalten habe. Bald darauf las er, daß Komvalla verhaftet sei. Er erhielt auch von diesem einen Brief aus Warschau, worin die Bitte an ihn getrieben wurde, ihn nicht anzugehen. Seine Antwort ging dahin, er wolle ihm das Geld und wolle von der Sache nichts mehr wissen.

Der Oesterreicher Otto Tauhaig, der für die Baumwollfirma S. Tauhaig, deren Mittel er war, 700,000 Kronen einfließt und damit die Flucht erweisen wollte, ist von Las Palmas, wo er ergriffen worden war, nach Barcelona gebracht worden.

Von den Berichten der Polarfahrer her ist es bekannt, daß Meerwasser, wenn es zu Eis erstarrt, seinen Salzgehalt fast vollständig verliert. Wenn Meerwasser friert, so scheidet sich Eis aus und eine konzentrierte Salzlösung bleibt flüssig. Die Tatsache, daß Eis weniger Bakterien enthält als das Wasser, aus dem es entstanden ist, wurde durch die Annahme zu erklären versucht, daß die Temperaturniedrigung eine die Bakterien vernichtende Wirkung ausübe. Es wurde aber experimentell festgestellt, daß beim Gefrieren des Wassers mechanische Einflüsse wirksam sind, daß bei der Kristallisation nicht nur gelöste Stoffe, sondern auch Mikroorganismen ausgeschieden werden. Bei der Herstellung von Kunsteisblöcken aus 2 Liter Wasser bildet sich nämlich an der Kante, kristallisiertes Eis um einen schmelzen, undurchsichtigen Kern, der an der Grundfläche breit ist und sich nach oben verjüngt. Der schneidige Teil, der zuerst erstarrt, enthält fünf bis zwanzigmal mehr Bakterien als der durchsichtige Teil, monatlich war dieser sogar vollständig keimfrei. Wurden dem Wasser farbstoffbildende Bakterienkulturen zugelegt, so fanden sich im äußeren Teile des Eises 15 bis 16, im schneidigen 42 bis 10780 Bakterien im Kubikcentimeter, und zwar im letzteren größere Mengen, als dem ursprünglichen Gehalt des Wassers vor dem Gefrieren entsprach. Bei innerlichem Gebrauch ist demnach kristallisiertes Eis dem schneidigen vorzuziehen.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Wiederholt von Fr. Bernemann, General-Agentur, Prager Straße 49.) „Antillon“ 28. Jan. von Colombo abg. „Brinch Irene“ 28. Jan. in Genoa anget. „Großer Kurfürst“ 28. Jan. Gibraltar pass. „Brandenburg“ 28. Jan. in New York anget. „Reimar“ 28. Jan. Lynd pass. „Nora“ 29. Jan. in Colombo anget. „Rein“ 28. Jan. von Sydney abg. „Savona“ 28. Jan. von Schanghai abg. „Seren“ 28. Jan. in Yokohama anget. „Vergil“ 28. Jan. in Wien anget. „Vergil“ 28. Jan. in Amsterdam anget. „Schleswig“ 29. Jan. von Neapel abg. „Scharnhorst“ 28. Jan. von Hamburg abg. „Coblenz“ 29. Jan. in Oporto anget. „Sachsen“ 28. Jan. in Singapur anget. „Briny-Neger“ 28. Jan. von Gibraltar abg. „Grafelf“ 28. Jan. Lynd pass. **Sambura - Amerika-Linie.** „Scapola“ von Ostafrika, 28. Jan. auf der Erde anget. „Dorothea“, nach Neapel, 27. Jan. von Cuxhaven abg. „Briny-Johann“, nach Batavia und Neapel, 28. Jan. von Dover abg. „Sclia“, von La Havre, 27. Jan. von Hamburg abg. „Barthia“, nach Südbrasilien, 27. Jan. in Cadix angekommen. „Abenaria“, nach Ostafrika, 28. Jan. in Singapur anget. „Constanza“, von Westindien, 28. Jan. in Havre anget. „Eberstadt“, von New-Orleans, 28. Jan. von Havre abg. „Briny-Kaiser Wilhelm“, von Lampedusa abg. „Dollata“, 27. Jan. in Lampedusa anget. „Wladimir“, von New-York, 28. Jan. von Genua über Cherbourg nach Hamburg abg. „Schwarzburg“, nach Westbrasilien, 27. Jan. von Havre abg. „Deutschland“, von Genua und Neapel nach Neapel, 27. Jan. St. Michaels (Neu-York) pass. „Sibota“, 27. Jan. in Boston anget. „Meteor“, 27. Jan. in Neapel anget. „Briny-Waldemar“, von Westbrasilien, 28. Jan. auf der Erde anget. **Union-Cable-Linie.** „Antagel-Cable“ 27. Jan. auf Ausreise von Karantiden Inseln abg. „Saxonia“ 28. Jan. auf Heimreise Karantiden Inseln anget. „Armada-Cable“ 28. Jan. auf Heimreise in Southampton anget.

Sport-Nachrichten.

Eine Petition gegen das Totalsteuergesetz, das dem Reichstag zur Bewilligung vorliegt, ist von dem Münchener Kennverein abgelehnt und den in Betracht kommenden Vereinen zur Unterzeichnung eingeladen worden. Nach dem neuen Gesetz sollen u. a. die bisher steuerfreien Vereins-Totalisatoren ebenfalls einer Besteuerung durch den Staat unterliegen. Der Münchener Kennverein hat bisher die Mittel zu seinen Rennen in der Hauptlage aus seinen Einnahmen, die sich eben wieder zum großen Teil aus einer fünfzigprozentigen Privatsteuer auf seinen Vereins-Totalisator rekrutieren, selbst aufgebracht und bezürchtet nun mit Recht, daß die Quelle bei einer Besteuerung durch den Staat versiegen würde. Wollte er aber andererseits den Vereins-Totalisator ganz aufheben und zu einem öffentlichen Wettbetrieb seine Lustlust nehmen, so würde er wieder einen ganz bedeutenden Teil seiner Mitglieder verlieren und dadurch ebenfalls eine Einbuße in seinen Einnahmen erleiden. In gleicher Lage wie der M. K. V. befinden sich von anderen Vereinen der Dresdener, Mannheimer, Stuttgarter und Dortmunder Kennvereine.

- Wittig, Scheffelstr. 15, 11., für achselne Kranarbeiten.
- Schwartz, Rodmarins, 3. beh. Parn-u. Gausleiden etc.
- Franz Josef-Witterauelle ist das beste Abführmittel.
- Zur Ernährung der Kinder eignet sich sehr gut Auletes Kindermilch in Milch gelocht, welches von allen Kindern genossen wird und einen rationellen Uebergang zur festen Nahrung bildet.

Diele wünschenswerthe Resultate scheinen schwer erreichbar zu sein, ohne daß man eine gewisse Anzahl von Unannehmlichkeiten mit in Kauf nimmt. Wenn man aber Scott's Emulsion einnimmt, kann man all die wünschenswerthen Resultate erzielen, die man durch das Einnehmen von Lebertran zu erlangen hofft, ohne auf die üblichen Schwierigkeiten zu stoßen, da durch die Herstellungsmethode von Scott's Emulsion der dem Lebertran eigene süße Geschmack und widerliche Geruch völlig entfernt worden sind. Die wertvollen Eigenschaften des Lebertranks dagegen sind in Scott's Emulsion im höchsten Grade enthalten. Man stelle einen vergleichenden Versuch an mit Lebertran und wird ihm in seiner besten Form, d. h. Scott's Emulsion, sicherlich den Vorzug geben.

Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich im großen an Apotheken und in jeder beliebigen Apotheke und zwar nie lose nach Gewicht, sondern in Originalpackungen markte. Scott & Bowne, New York.



Verhandlung: Berliner Reichsgericht 150.0 prima Cizecia 50.0 unterprophylaxe Kalk 4.3 unterprophylaxe Natrium 2.0 pulv. Tragant 3.0, feinstes gelbes Gummi pulv. 5.0 weisse Zucker 100.0, Weizen 11.0, Stärke aromatische Emulsion mit Glycerin, Mandel- und Campheröl 3 & 30000.

Eise Hamecher, Zahnärztin, vollkommen schmerzlos Zahnziehen in Betäubung, Zahnfüllungen - Zahnerlöb aller Systeme. **Struvestrasse 3, II.** **Sprechzeit v. 9-5 Uhr. (Nur für Damen u. Kinder.)**

Marg. Hamecher, Zahnärztin, vollkommen schmerzlos Zahnziehen in Betäubung, Zahnfüllungen - Zahnerlöb aller Systeme. **Moltkeplatz 7, II. 794** **Sprechzeit v. 9-5 Uhr. (Nur für Frauen u. Kinder.)**

Zahnarzt Heintz Hamecher. Vollkommen schmerzlos Zahnziehen in Betäubung, Zahnfüllungen, Zahnerlöb mit und ohne Narkose. **Rein-Aluminium-Gebisse eigener Erfindung.** **Prager Straße 28, II., 6409.** **Sprechzeit 9-5.**

Frau Hedwig Beyer, König Johann-Str. 4, 2.

Zahnersatz bei gewissenhafter Ausführung. Zähne in Kautschuk schon von 2 Mk. an unter Garantie guten Passens. **Spezialität: Ganze Gebisse mit Emailzahnaufbau. Goldkronen.** Zähne ohne Gummipolster. Umarbeiten und Reparaturen von nur nicht gefertigten Gebissen. Sorgfältige Behandlung Unbemittelte finden Berücksichtigung, ebenso Teilzahlung gern gestattet. **S. 9**

22. Das Zahnärztl. Atelier Kublinski, ältestes und bestens empfohlenes für **Damen, Amalienstr. 22.** **Frau Kublinski, Zahnkünstlerin.** (Seit mehr als 30 Jahren tätig.)

Honamin. **2211745 2 Fach 50 Pf. Garnitur**

Brauchen Sie zu einem Zweck Blumen? **36 offeriere heute und morgen gültig:**

1000 Orchideenblumen	à 10 Pf.
135 Gr. Fliedertrauben	à 10 und 20 Pf.
12 Gr. Kapuznerkresse	à 20 Pf.
200 Gr. Kleeblumen	à 25 Pf.
50 Silbermyrthenkränze	à 1 Mk. 50 Pf.
240 Makart-Buketts	à 30 u. 40 Pf.
200 Blattpflanzen (wie Abbildung)	à 35 Pf.

Kesse, Scheffelstrasse 12.

Balqués Gesellschafts-Reisen nach Italien! **Rom, Neapel, Sizilien, Korsika etc.** Touren von 21 bis 30 Tagen, von 680 Mk. an. **Abfahrten:** 26. Febr.; 20. März; 5. 8. April; 6. Mai. **Riviera:** **Abfahrten:** 23. Febr. (Nameval in Nizza); 20. März (Blumen-Abfahrt in Nizza); 5. April. 15 bis 20 Tage, von 515 Mk. an. Im Preise: Fahrt, Hotel, Verpflegung, Führung, Besichtigungen, Ausflüge, Trinkgelder etc. **Paris, London:** 20. April (Ostern), 9. Mai, 8. Juni (Abfahrt). 10-18 T., v. 200 Mk. ab. **Konstantinopel (z. Hochsaison):** 6. April; 11. Mai; 8. Juni; **Ferienfahrten:** 13. Juli; 10. August. 15 Tage, von 460 Mk. an. **Türkei und Griechenland** (Konstantinopel, Insel Mytilene, Smyrna, Athen, Olympia, Corfu). **Abfahrten (zur Hochsaison):** 6. April; 11. Mai; 8. Juni; - **Ferienfahrten:** 13. Juli; 10. August. 25 Tage, von 825 Mk. an. **Ausführliche Prospekte kostenfrei.** **Balqués Reise-Bureau** (besteht seit 1880) **Dresden, Struvestrasse Nr. 13.**

Die Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden, Maximilians-Allee 3, 1.

gerichtet gegen geringe Einzahlungen in den ersten und mittleren Lebensjahren, die mit zunehmendem Alter und namentlich vom 55. Lebensjahre an wesentlich steigen. Das eingelegte Geld wird im Todesfälle des Versicherten, wenn der Rentenlauf noch nicht begonnen hat, unverzüglich, im anderen Falle abzüglich der bereits erhobenen Renten zurückgewährt.

Carl Schlegel, Dentist, **Wallstraße 1, am Postplatz,** empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne in Kautschuk, Gold, sowie Aluminium - auch ohne Gummipolster - naturgetreu und vorzüglich. Plombieren, Schmerzloses Zahnziehen auf Wunsch in Narkose. **Vollständige Gebisse unter Garantie der Brauchbarkeit für jeden Fall. Reparaturen und Umarbeiten auch von mir nicht gefertigten Gebissen bereitwillig und billig. Schonendste, sorgfältigste Behandlung von mir persönlich. (Etabliert 1898. Unbemittelte finden Berücksichtigung, auch gewähre Teilzahlung.**

Inventur-Handschuh-Ausverkauf **Älteste und beste Auswahl.** **Kleine No. von 75 Pf. an. 12. 2.50, 16. 3.50, 20. 4.50 Mk.** **Ball-H., staunend billig, Herren-H. Damen-H.** **Schwarz, weiß, farbige 1.90, 2.50, 3.00, 4.50, 5.50, 6.50, 7.50, 8.50, 9.50, 10.50, 11.50, 12.50, 13.50, 14.50, 15.50, 16.50, 17.50, 18.50, 19.50, 20.50, 21.50, 22.50, 23.50, 24.50, 25.50, 26.50, 27.50, 28.50, 29.50, 30.50, 31.50, 32.50, 33.50, 34.50, 35.50, 36.50, 37.50, 38.50, 39.50, 40.50, 41.50, 42.50, 43.50, 44.50, 45.50, 46.50, 47.50, 48.50, 49.50, 50.50, 51.50, 52.50, 53.50, 54.50, 55.50, 56.50, 57.50, 58.50, 59.50, 60.50, 61.50, 62.50, 63.50, 64.50, 65.50, 66.50, 67.50, 68.50, 69.50, 70.50, 71.50, 72.50, 73.50, 74.50, 75.50, 76.50, 77.50, 78.50, 79.50, 80.50, 81.50, 82.50, 83.50, 84.50, 85.50, 86.50, 87.50, 88.50, 89.50, 90.50, 91.50, 92.50, 93.50, 94.50, 95.50, 96.50, 97.50, 98.50, 99.50, 100.50, 101.50, 102.50, 103.50, 104.50, 105.50, 106.50, 107.50, 108.50, 109.50, 110.50, 111.50, 112.50, 113.50, 114.50, 115.50, 116.50, 117.50, 118.50, 119.50, 120.50, 121.50, 122.50, 123.50, 124.50, 125.50, 126.50, 127.50, 128.50, 129.50, 130.50, 131.50, 132.50, 133.50, 134.50, 135.50, 136.50, 137.50, 138.50, 139.50, 140.50, 141.50, 142.50, 143.50, 144.50, 145.50, 146.50, 147.50, 148.50, 149.50, 150.50, 151.50, 152.50, 153.50, 154.50, 155.50, 156.50, 157.50, 158.50, 159.50, 160.50, 161.50, 162.50, 163.50, 164.50, 165.50, 166.50, 167.50, 168.50, 169.50, 170.50, 171.50, 172.50, 173.50, 174.50, 175.50, 176.50, 177.50, 178.50, 179.50, 180.50, 181.50, 182.50, 183.50, 184.50, 185.50, 186.50, 187.50, 188.50, 189.50, 190.50, 191.50, 192.50, 193.50, 194.50, 195.50, 196.50, 197.50, 198.50, 199.50, 200.50, 201.50, 202.50, 203.50, 204.50, 205.50, 206.50, 207.50, 208.50, 209.50, 210.50, 211.50, 212.50, 213.50, 214.50, 215.50, 216.50, 217.50, 218.50, 219.50, 220.50, 221.50, 222.50, 223.50, 224.50, 225.50, 226.50, 227.50, 228.50, 229.50, 230.50, 231.50, 232.50, 233.50, 234.50, 235.50, 236.50, 237.50, 238.50, 239.50, 240.50, 241.50, 242.50, 243.50, 244.50, 245.50, 246.50, 247.50, 248.50, 249.50, 250.50, 251.50, 252.50, 253.50, 254.50, 255.50, 256.50, 257.50, 258.50, 259.50, 260.50, 261.50, 262.50, 263.50, 264.50, 265.50, 266.50, 267.50, 268.50, 269.50, 270.50, 271.50, 272.50, 273.50, 274.50, 275.50, 276.50, 277.50, 278.50, 279.50, 280.50, 281.50, 282.50, 283.50, 284.50, 285.50, 286.50, 287.50, 288.50, 289.50, 290.50, 291.50, 292.50, 293.50, 294.50, 295.50, 296.50, 297.50, 298.50, 299.50, 300.50, 301.50, 302.50, 303.50, 304.50, 305.50, 306.50, 307.50, 308.50, 309.50, 310.50, 311.50, 312.50, 313.50, 314.50, 315.50, 316.50, 317.50, 318.50, 319.50, 320.50, 321.50, 322.50, 323.50, 324.50, 325.50, 326.50, 327.50, 328.50, 329.50, 330.50, 331.50, 332.50, 333.50, 334.50, 335.50, 336.50, 337.50, 338.50, 339.50, 340.50, 341.50, 342.50, 343.50, 344.50, 345.50, 346.50, 347.50, 348.50, 349.50, 350.50, 351.50, 352.50, 353.50, 354.50, 355.50, 356.50, 357.50, 358.50, 359.50, 360.50, 361.50, 362.50, 363.50, 364.50, 365.50, 366.50, 367.50, 368.50, 369.50, 370.50, 371.50, 372.50, 373.50, 374.50, 375.50, 376.50, 377.50, 378.50, 379.50, 380.50, 381.50, 382.50, 383.50, 384.50, 385.50, 386.50, 387.50, 388.50, 389.50, 390.50, 391.50, 392.50, 393.50, 394.50, 395.50, 396.50, 397.50, 398.50, 399.50, 400.50, 401.50, 402.50, 403.50, 404.50, 405.50, 406.50, 407.50, 408.50, 409.50, 410.50, 411.50, 412.50, 413.50, 414.50, 415.50, 416.50, 417.50, 418.50, 419.50, 420.50, 421.50, 422.50, 423.50, 424.50, 425.50, 426.50, 427.50, 428.50, 429.50, 430.50, 431.50, 432.50, 433.50, 434.50, 435.50, 436.50, 437.50, 438.50, 439.50, 440.50, 441.50, 442.50, 443.50, 444.50, 445.50, 446.50, 447.50, 448.50, 449.50, 450.50, 451.50, 452.50, 453.50, 454.50, 455.50, 456.50, 457.50, 458.50, 459.50, 460.50, 461.50, 462.50, 463.50, 464.50, 465.50, 466.50, 467.50, 468.50, 469.50, 470.50, 471.50, 472.50, 473.50, 474.50, 475.50, 476.50, 477.50, 478.50, 479.50, 480.50, 481.50, 482.50, 483.50, 484.50, 485.50, 486.50, 487.50, 488.50, 489.50, 490.50, 491.50, 492.50, 493.50, 494.50, 495.50, 496.50, 497.50, 498.50, 499.50, 500.50, 501.50, 502.50, 503.50, 504.50, 505.50, 506.50, 507.50, 508.50, 509.50, 510.50, 511.50, 512.50, 513.50, 514.50, 515.50, 516.50, 517.50, 518.50, 519.50, 520.50, 521.50, 522.50, 523.50, 524.50, 525.50, 526.50, 527.50, 528.50, 529.50, 530.50, 531.50, 532.50, 533.50, 534.50, 535.50, 536.50, 537.50, 538.50, 539.50, 540.50, 541.50, 542.50, 543.50, 544.50, 545.50, 546.50, 547.50, 548.50, 549.50, 550.50, 551.50, 552.50, 553.50, 554.50, 555.50, 556.50, 557.50, 558.50, 559.50, 560.50, 561.50, 562.50, 563.50, 564.50, 565.50, 566.50, 567.50, 568.50, 569.50, 570.50, 571.50, 572.50, 573.50, 574.50, 575.50, 576.50, 577.50, 578.50, 579.50, 580.50, 581.50, 582.50, 583.50, 584.50, 585.50, 586.50, 587.50, 588.50, 589.50, 590.50, 591.50, 592.50, 593.50, 594.50, 595.50, 596.50, 597.50, 598.50, 599.50, 600.50, 601.50, 602.50, 603.50, 604.50, 605.50, 606.50, 607.50, 608.50, 609.50, 610.50, 611.50, 612.50, 613.50, 614.50, 615.50, 616.50, 617.50, 618.50, 619.50, 620.50, 621.50, 622.50, 623.50, 624.50, 625.50, 626.50, 627.50, 628.50, 629.50, 630.50, 631.50, 632.50, 633.50, 634.50, 635.50, 636.50, 637.50, 638.50, 639.50, 640.50, 641.50, 642.50, 643.50, 644.50, 645.50, 646.50, 647.50, 648.50, 649.50, 650.50, 651.50, 652.50, 653.50, 654.50, 655.50, 656.50, 657.50, 658.50, 659.50, 660.50, 661.50, 662.50, 663.50, 664.50, 665.50, 666.50, 667.50, 668.50, 669.50, 670.50, 671.50, 672.50, 673.50, 674.50, 675.50, 676.50, 677.50, 678.50, 679.50, 680.50, 681.50, 682.50, 683.50, 684.50, 685.50, 686.50, 687.50, 688.50, 689.50, 690.50, 691.50, 692.50, 693.50, 694.50, 695.50, 696.50, 697.50, 698.50, 699.50, 700.50, 701.50, 702.50, 703.50, 704.50, 705.50, 706.50, 707.50, 708.50, 709.50, 710.50, 711.50, 712.50, 713.50, 714.50, 715.50, 716.50, 717.50, 718.50, 719.50, 720.50, 721.50, 722.50, 723.50, 724.50, 725.50, 726.50, 727.50, 728.50, 729.50, 730.50, 731.50, 732.50, 733.50, 734.50, 735.50, 736.50, 737.50, 738.50, 739.50, 740.50, 741.50, 742.50, 743.50, 744.50, 745.50, 746.50, 747.50, 748.50, 749.50, 750.50, 751.50, 752.50, 753.50, 754.50, 755.50, 756.50, 757.50, 758.50, 759.50, 760.50, 761.50, 762.50, 763.50, 764.50, 765.50, 766.50, 767.50, 768.50, 769.50, 770.50, 771.50, 772.50, 773.50, 774.50, 775.50, 776.50, 777.50, 778.50, 779.50, 780.50, 781.50, 782.50, 783.50, 784.50, 785.50, 786.50, 787.50, 788.50, 789.50, 790.50, 791.50, 792.50, 793.50, 794.50, 795.50, 796.50, 797.50, 798.50, 799.50, 800.50, 801.50, 802.50, 803.50, 804.50, 805.50, 806.50, 807.50, 808.50, 809.50, 810.50, 811.50, 812.50, 813.50, 814.50, 815.50, 816.50, 817.50, 818.50, 819.50, 820.50, 821.50, 822.50, 823.50, 824.50, 825.50, 826.50, 827.50, 828.50, 829.50, 830.50, 831.50, 832.50, 833.50, 834.50, 835.50, 836.50, 837.50, 838.50, 839.50, 840.50, 841.50, 842.50, 843.50, 844.50, 845.50, 846.50, 847.50, 848.50, 849.50, 850.50, 851.50, 852.50, 853.50, 854.50, 855.50, 856.50, 857.50, 858.50, 859.50, 860.50, 861.50, 862.50, 863.50, 864.50, 865.50, 866.50, 867.50, 868.50, 869.50, 870.50, 871.50, 872.50, 873.50, 874.50, 875.50, 876.50, 877.50, 878.50, 879.50, 880.50, 881.50, 882.50, 883.50, 884.50,**

Morgen **Mittwoch** Beginn des grossen

Inventur-Verkaufs

In allen Abteilungen meines Etablissements. Jeder Einkauf bietet

unerreichte Vorteile.

Robert Böhme jr., 16 Georgplatz 16,
Waisenhausstr. 40.

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Wir empfangen wieder direkte Zufuhr von Catania:

Apfelsinen,

vollsaftig und hocharomatisch,

Pfd. 18 u. 22 Pf., Dtzd. v. 35 Pf. an.

Paterno-Blut-Apfelsinen,

das Beste, was hiervon bisher auf den Markt kam,
Pfund 36 Pf.

Bittere Orangen,

großstückig, zum Einsochen von Marmelade,
Pfund 30 Pf.

Allerfeinste, reineschalige, saftreiche

Messina-Zitronen

Pfund 22 Pf., Dtzd. 55 Pf.

Ferner offerieren wir:

Wirklich prachtvolle, sehr mehrtreih forschende

Winter-Malta-Kartoffeln,

Pfund 12 Pf.,

und empfehlen dazu

ganz zarte, fette, dickrückige und feinschmeckende
konservierte Castlebay- und Downingsbay-

Matjes-Heringe,

Stück 18 und 25 Pf.

Auf vorstehende Preise gewähren wir noch

6 Proz. Rabatt in Marken.

Apfelsinen und Zitronen in Originalkisten ohne Rabatt:

Prima-Messina-Apfelsinen, Kiste mit ca. 200 St. Wf. 7,50.	300	8,75.
Primißima-Messina-Apfelsinen " " " "	200	8,25.
" " " " " " " "	300	9,75.
Paterno-Blut-Apfelsinen " " " "	100	7,75.
Primißima-Messina-Zitronen " " " "	300	10,25.

Garantie für Stückzahl wird nicht geleistet.

Bei Entnahme mehrerer Kisten noch eine Kleinigkeit billiger.

Eine größere Anzahl Oldenburger
und ostfriesische

Zuchtbullen

im Alter von 12-18 Monaten steht zu verkaufen
Hintergut Kleinradmerzig bei Zöbau i. Sachsen.

Seiten günstig!
Reizendes kleines
gut erb. für nur
Pianino, 250 Wf.
zu verl. Marischallstr. 16, II.
Fesal. H. Piano f. 130 Wf.

Flaschenhüllen

(Stroh), nur einmal gebraucht,
großer Nutzen, billig zu verkaufen.
Offerten unt. J. H. 081 erb.
„Invalidendank“ Dresden.

Altmärker Milchvieh, sowie Oldenburger Zuchtbullen.



Montag den 6. Februar stelle ich
eine gr. Auswahl better, prima hochtrag.
u. frischmilchender Kühe mit Kälbern,
auch eine Auswahl selten schöner erit-
staltiger Oldenburger Zuchtbullen
in meinem Gebödt, Groggenhauer Str. 13,
preiswert zum Verkauf. Bestellungen
nehme jederzeit gern entgegen.

Dresden-N.
Feststr. Amt II, 220.

Eduard Seifert.

Altmärker Milchvieh.



Donnerstag den 2. Februar
stelle ich wieder einen Transport
beter Kühe, Kälben und frucht-
fähiger Bullen i. Niefa, „Sächsischer
Vogel“, zum Verkauf.

Poppitz u. Fichtenberg, Elbe.
Gebr. Kramer.



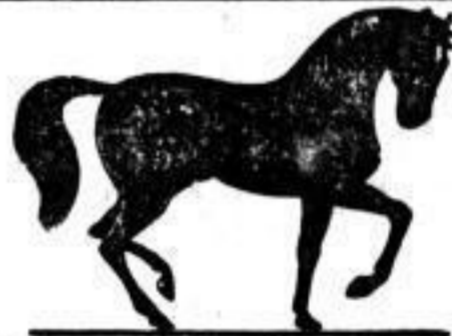
Von Donnerstag den 2. Februar d. J. ab stelle ich
wieder einen großen Transport

vorzügl. Milchvieh hochtragend u. frischmelkend, sowie eine große Auswahl

Holsteiner Pferde

unter weitestgehender Garantie und streng reeller Bedienung zu
billigsten Preisen bei mir zum Verkauf.

Gainsberg.
E. Kästner.



Sie wieder mit einem frischen Transport

Holsteiner und Oldenburger Wagenpferde,

sowie

Dänischer Arbeitspferde

eingetroffen und stehen solche unter Garantie zu möglichst billigen
Preisen bei mir zum Verkauf.

Franz Augustin,

Dresden-Neust., Dachtstraße 30. Telefon II, 2197.

Brandfuchs- Wallach,

ungarisch, Vollblut, 8jährig, 168
Zm. hoch, im leicht. Zuge eben-
so vorzüglich wie unter dem
Reiter, wird wegen lang. Kette
des Eigentümers zu verkaufen
gesucht. Preis 1000 M. Näh.
bei Stallmeister Jobst, Reiz-
verein Zittau.

Reitpferde.

1 Stück firm geritt., travent.
Reitpfl. sicher 1- u. 2p., eins unt.
Dome geg., pass. f. Anipelt, 7jähr.
sehr schnelle schöne Kapputze, 172
hoch, pass. als Couppferd, zu verl.
Auch werden Pferde in Pension
und zum Verkauf angenommen
Dresden-N. Adolphsbrüder Str. 97,
Dünkerh. part. Feigitz Pension-
Stallung, Nachr. Richard Volenz.

Wallach,

1,70 groß, fehlerfrei, fromm, sicher
ein- u. zweispänn. gefahren, steht
weg. Aufgabe des Geschäftes aus
Privatband zum Verkauf Hotel
Stadt Breslau, Heinrichstr. 9.

Erlen-Verkauf.

Gegen 30 Bestmtr. fast altein.
Erlen-Röhler sind zu verl. Näh.
O. Wägels Sägewerk,
Wilsdruff.

1000 Ztr.

Waggenroststroh, sowie ein groß.
Botten Roggen u. Weizen, Brest-
stroh, mit Bindfaden gebunden,
zu verkaufen. Th. Gutschke,
Görlitz, Bahnhofstraße 16.

Verb. u. verl. ist bil. 1 prachn.
Ruhb.-Büfett, Dipl.-Schreib-
tisch, Vertico, Kleiderstuhl, Aus-
ziehtisch, 1 Kuchbaum-Trenneau,
schönes Sofa, 1 Bettst. m. Matr.,
1 Waschtisch m. Warmw., eine
kompl. Schlafstimm-Einrichtung
in Eiche u. dieries. Käbrens
Stredlerer Straße 33. part. 15a.

Sie gebrauchte, noch gut
erhaltene

Sassafrant,

Bücherfach, nicht unter 54 Zm.
hoch, wird zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe des Nages
unter Chiffre R. 914 erb. an
Haasenstejn & Vogler,
Dresden.

Altenburger Ziegenkäse,
Postkoll. Nr. 3,50, größere
Babnleistungen entp. billiger
wegen Nachnahme. S. Riedler,
Käferel, Altenburg.

Laden-Einrichtung,
sowie Glöschranz, für Butter-
geschäft passend, gef. Off. an C.
P., Dresden-N., Dypellstr. 24, 1.

Sehr günstig für Bäcker!

Bäckeri-Quantar nebst teil-
weiser Ueberleitung aus einem
Kaufvertrage für 700 M. zu ver-
kaufen. Die betreffende im Gang
befindliche Bäckerei könnte sofort
übernommen werden. Adressen
schleunigst unter E. O. 283
in die Exped. d. Bl.

Sie gebrauchte, noch gut
erhaltene

Remington- Schreibmaschine

(neuestes Modell) wird zu kau-
fen gesucht. Offerten unter
P. 913 an Haasenstejn &
Vogler, Dresden, erbeten.

Zorfmul u. Moostorfluren
vorzüg. Qualität liefern bill. hto.
Herrmann Biemer, Hilsenwaldau.

Frack und Weste

fast neu, preiswert zu verkaufen
Wilsdruffer Straße 27, 3.

Seltene Gelegenheit!

Ein Posten Gardinen, ein
Posten Teppiche, alle Größen,
sind sofort billig zu verkaufen bei
Starer, Wilsdruff Str. 47, 1.
Kaufe einige gut erhaltene

fournierböcke,

event. mit Zinnsul. Gef. Off. u.
C. O. 287 Erb. d. Bl.

Krankensahrühle

auch selbstverle, direkt i. d. Fabrik
Lötian, Tharandter Str. 29, 1

Prima süßes Wiesensien
in Fudren und Baggons billigst
bei Dremme & Co., Dresden.
Friedrichstraße 30. Landwirtin
Kostlanddian!

Mit Verlust Pianino,

modern, verkauft Frau Reiff,
Zeißstraße 5, 2.

Chir. Gummiwaren.

Richard Münich,
Sauptstr. 11 u. 14.

König Johann-Strasse Nr. 6. **Siegfried Schlesinger** König Johann-Strasse Nr. 6.

Unjährlch, in sämtlichen Waren-Abteilungen, mit enormem Zuspende verkaufender

Räumungs-Verkauf.

Mittwoch den 1., **Donnerstag** den 2. und **Freitag** den 3. **Februar.**

Zum Verkauf gelangen Rest-Bestände letzter Saison und Waren, die am Lager oder in Schaufenstern an Aussehen ein wenig gelitten haben, zu außerordentlich herabgesetzten Preis. n.

Im Räumungs-Verkauf erstandene Waren werden nicht umgetauscht.

Waren-Gattungen, die durch große Bestände und Billigkeit besonders hervorzuheben sind:

Seiden-Waren

für Blusen, Strassen-, Gesellschafts- und Braut-Toiletten, hervorragend schöne Stoffe, bis zu den kostbarsten Lyoner Brokats.

Seiden-Waren

besonders beachtenswert mehrere 1000 Meter der kostbarsten Lyoner Seiden-Foulards und Brocat-Stoffe.

Kleider-Stoffe

Roben knappen Maßes in Herbst-, Winter- und Sommer-Stoffen, Plüsch-Roben.

Leinen-Waren

Tischzeuge, Handtücher u. s. w., allerbeste Fabrikate, Taschentücher in Linon und Leinen, Laken- und Bezug-Leinen.

Baumwoll-Waren

für wirtschaftliche Zwecke und Ausstattungen, in nur grundsollden Qualitäten. Langjährig eingeführte Marken für Leib- und Bettwäsche wegen übergroßer Bestände und rückgängiger Konjunktur bedeutend herabgesetzt.

Leib- und Bettwäsche

Angebot günstige Gelegenheit für Beschaffung ganzer Ausstattungen. Tag- und Nacht-Hemden, Unterröcke, Jacken, Matinees, Pantalons u. s. w. Fertige Bettwäsche, fertige Inletts, Couverts, Bettlaken u. s. w.

Gardinen u. Vitragen

große Rest-Bestände, für Zimmer jeder Art passend.

Portieren und Lambrequins

Diwan-, Tisch- und Schlafdecken

Teppiche deutsch. Ursprungs, **Teppiche** orient. Ursprungs mit **hohem Rabatt.**

Portieren — Lambrequins — Pelzwaren — Schirme.

Wasch- und Woll-Kostüme

in durchaus neuen Formen, für junge Mädchen und Damen jeden Alters, anliegende, halbanliegende und lose Fassons.

Wollene Kostüm-Röcke

füßfreie und Modlänge, von praktischen, sehr viel zweifseitigen Stoffen reizend ausgeführt.

Winter- und Sommer-Mäntel

in allen neuen Formen und Stoffarten letzter Saison, bis zur Hälfte der früheren Preise herabgesetzt.

Blusen und Morgenröcke

von Wolle-Stoffen, dickeren und dünneren Woll-Stoffen und Seide.

Normal-Wäsche und Strümpfe

im Schaufenster etwas angefaulbt und unannehmlich geworden.

Unterröcke in Wolle und Seide

Posamenten, Spitzen, Bänder, Stickereien, Schürzen, Kissen,

Rester von Blusenstoffen

Rester von Waschstoffen

Rester von Flanellstoffen

Rester von Möbelstoffen

Rester von Möbelplüsch

Rester von Moquetteplüsch

Nur 3 Tage!

Mittwoch, 1. Februar, Donnerstag, 2. Februar, Freitag, 3. Februar

Inventur-Verkauf.

Derselbe umfasst:

Moderne woll. Winterkleiderstoffe.
Kostümstoffe — Blusenstoffe.
Voiles, Tailor made - Stoffe
 letzter Sommersaison.
Mousselines, bedruckte Voiles,
Organdys.

Halbfertige Roben
 in Pongé, Voile, Tüll, Chiffon, Batist, Leinen.
Unterröcke
 in Seide, Wolle, Alpaka und Moiré.
Winter-Paletots, Jacketts,
Kostüme, Kostümröcke.

Die durch die Dekoration ein wenig gelittenen Stoffe ausserordentlich preiswert.

Ich bitte um Beachtung der Auslagen in meinen 9 Schaufenstern.

Wilhelm Thierbach,

König Johann-Strasse 4, Grosse Kirchgasse 1, part., I. u. II. Etg.

Seite 18 „Dresdener Nachrichten“ Seite 18
 Dienstag, 31. Januar 1905 Nr. 31

Ausverkauf

Schweizer Stickereien

zu wesentlich ermäßigten Preisen bei
A. von Dobrzynski,
 Victoriastrasse 22.
 im früheren Lokale von August Renner.

Versteigerung wegen Konkurses.

Morgen Mittwoch den 1. Februar vorm. von 10 Uhr an gelangen Freiberger
 Strasse 30, zur Konkursmasse des Fabrikbesizers Anton Ferdinand Schneider gehörig.

2 starke Arbeitspferde,
 3 Möbelwagen, 2 Brettwagen, 1 Baumwagen, 1 Omnibus, Geschirrentenfließ etc.,
 zur Versteigerung. Besichtigung früh 8 bis 10 Uhr.
 Ernst Pechfelder, Konkursverwalter.

Reell.

Junger Mann, 26 J., gebildet,
 welcher das väterl. Fabrikgrund-
 stück mit Landwirtschaft in der
 Nähe Dresdens übernahm, möchte,
 wünscht Bekanntschaft mit 19 Dame
 od. Witwe mit Vermögen, welche
 hypothekarisch sichergestellt wird.
 Off. u. N. C. 35 erb. in die
 Wil.-Exp. d. Bl. Gr. Klosterstraße 5.

Frau, 54 J. alt, noch rüstig, dem
 das Privatleben nicht zusetzt,
 sucht sich auf dem Lande in irgend
 einem Geschäft, Naturheilanstalt,
 Pension oder auf einem Gut, wo
 eine männliche Kraft fehlt, gegen
 Gewährung freier Wohnung
 möglich zu machen, spätere

Heirat

nicht ausgeschlossen. Gefällige
 Offert. erbeten mit. D. D. 375
 „Anbalidenlauf“ Dresden.

Junger, äußerst solider Kauf-
 mann, 28 Jahre alt, ev.-luth.,
 von angenehmem Aussehen und
 autem Charakter, sucht weils
 Verheiratung und behufs Über-
 nahme des väterlichen Inkrativen
 und größeren Geschäftes eine
 hübsche junge Dame mit groß.
 disponiblen Vermögen. Off. m.
 genauen Angaben der Verhält-
 nisse und möglichst mit Photogr.
 wolle man mit. H. L. 98 an
 Hansenstein & Vogler,
 Dresden, einl. Strenge
 Distr. zugesichert u. Ehrensache.

Heirat
 Junges, ev.-luth. u. ganz bildete nur d.
 Reunion internationale Ernst
 Gärtner, Dresden, Schul-
 platz 3, Prospekt u. Verchl.
 geg. Rückporto. Feinste Referenz.



Der Unglücksfälle in der Fa-
 milie verhüten will, der kauf-
 sofort die explosionsfähige

Müller-Kanne

für Benzin, Spiritus und
 Petroleum. Die Viterkanne
 kostet 1,50, überall käuflich.
 Fabrikanten

Hahn & Müller
 Dresden 21.

Wenden Sie auf das geichigte
 Wort Müller-Kanne.

Meine bisher Breitere, 14 bestehende Filiale
 vereinige ich am 1. Februar d. J. mit meinem Haupt-
 geschäft

König Johannstr. 2 B,

woselbst meine verehrten Kunden bei größerem Sorti-
 ment aufmerksamste und streng reellste Bedienung finden.

Fedor Edelmann,
 Spezial-Geschäft für Schneiderartikel.
König Johannstr. 2 B.

Ankündigung!



kommt vom 1. Februar an in bekannter Vorzüglichkeit
 in Dresden zum Ausschank.

NB. Die Ausschankstellen werden noch bekannt gegeben.
 Bestellungen erbeten an den Vertreter der
Brauerei zum Spaten in München:

Oscar Renner,

Bier-Gross-Handlung,
 Flaschenbier-Geschäft u. Siphon-Versand,
 Dresden-A., Friedrichstrasse 19.
 2 Fernsprechnstellen I, 176 und I, 2025.

Trauer-Blusen,

reine Wolle, ganz auf Futter, von M. 5,00 an,

Trauer-Röcke,

reine Wolle, ganz auf Futter, von M. 5,50 an
 bis zu den elegantesten Ausführungen.

C. G. Heinrich,

Grunauer Strasse 1 u. 1b, nächst dem
 Pirnaischen Platze.

Sägepäne

liefert in größeren Posten billiger als
Dampfsägewerk Dresden - N.,
 Leipziger Straße 33.

Notar!

Gutes Heu

à Str. 3 M. 50 Pf. liefert
Fritz Kaufmann
 Geringswalbe, Sa.

Geldschrank,

renom. u. präz. Fabrik, fest bill.
 140 u. 150 M., gr. ein. Kasse, 25 M.,
 zu verk. Rolentr. 33. Leuterich.

Gebr. Pianino,

berühmtes Fabrikat, billig
 zu verkaufen
 Reithausstraße 2, 1.

Elegante neue Junggefellens- Einrichtung

(Wohn-, Schlaf-, Badezimmer,
 Kompl. Küche, mit Kamin, Innen-
 Antritt) äußerst preisw. zu verk. u.
 Eintritt in den best. Mietver-
 trag erwünscht. Lage: Nähe des
 Sachsendamms. Offerten unter
 D. V. 267 Exp. d. Bl.

Brachvolle, tonische, freuzalt. Pianos

neu u. geb., unter
 lang. Garantie
 billig zu verkaufen
H. Höhl, Pianomacher,
 Marschallstraße 43, 2. St. Stimmen
 und Reparaturen preiswert.

Asthma (Atemnot),

durch die so lästigen Bronchial-
 katarrhe verursacht, sowie aus-
 lender Husten finden schnelle
 und sichere Bänderung beim Ge-
 brauch von **Dr. Lindemanns**
Salm-Honbons. Bestand:
 10 % Alkohole, 90 % reiner
 Zucker. In Schachteln à 1 M. in den
 Apotheken, in Köpchenbroda
 bei E. Peter, Drogerie. u

Verlangen Sie
 Reisl. hygienischer
 Bedarfsartikel z. vom
Seriandb. Amalienstr. 28, 1

Pianino,

Reisl. schön, für 275 M. zu
 verk. Eulrichstr. 4, 1. Leuterich.

Einnahmiger Räumungs-Verkauf.

Eleganter Solobezug, 7 M.
 Portierengarnit., geflickt, 7,50 M.
 Tischdecke, vielengroß und breit,
 reich geflickt, 3,80 M., Wollrich,
 140 cm breit, 3 M. Stoffs,
 Portieren- u. Tischdeckenfabrika-
 tion **Vilsmiger Str. 47, 1.**
 neben den neuesten Nachrichten.

Räumungs-Verkauf

vom 1. Februar an in allen Abteilungen meines Geschäftshauses.

Ganz besonders beachtenswert;

Damen-Kleider- und Blusenstoffe.
Beige, Vellé, Etamine, Karos, Fantasiestoffe.
Restbestände und einzelne Stücke
teilweise zur Hälfte des früheren Preises.

Ein Posten 130 cm br. Kostümstoffe
mit kariert Rückseite. Wert bis **4,00**,
jetzt **2,25**, **2,00** und **1,75**.

Eine Partie 80 cm breite
bedruckte Pa. Elsasser Volles,
Wert **1,90** bis **1,70**, jetzt **75** **¢**,
mit Seideneffekt, Wert **1,80**, jetzt **1,00**.

Ein Posten reinseidene Karos,
aparte Schottenmuster für Blusen u. Besätze,
Meter **1,25**,
Bluse, 1,50 m, für **3,50**.

Div. Serien Waschtstoffe,
bedruckt und gewebt. Meter **26**, **28**, **30**,
40 **¢** und höher.

Weisse durchbrochene Batiste
und **Organdies**,
enorm billig, Meter von **20** **¢** an.

Auf die bereits bedeutend ermäßigten
Preise für

Reste
in **Baumwolle, Wolle und Seide**
während des Räumungs-Verkaufs
10 Prozent extra.

Ein grosser Posten moderne
wollene Damen-Blusen
weit unter Her-tellungspreis.

Ein Posten **Waschblusen**,
weiss und farbig, früher **3,25** bis **7,00**,
jetzt **1,00**.

Div. Serien Kostümröcke,
4,25, **4,75**, **5,50**, **7,75** etc.
Jackett-Kostüme, früher **15,00**—**36,00**,
jetzt **5,00** bis **20,00**.

Morgenkleider u. Matinees bedeutend
ermässigt.

Damen-Unterröcke in Mohair, Moirée
und Tuch von **2,50** an.

Damen-Schürzen, früher **75** **¢**, jetzt **50** **¢**.

Eleg. Damen- u. Kinderwäsche,
einzelne Stücke bedeutend unter Preis.

**Damenbeinkleider, Jacken, Unter-
tullen, Taufkleidchen** — Bettdecken.

Damenhemd mit Spitze früher **1,50**,
jetzt **1,10**.

Damenhemd mit Madeira-Stick, **2,25**.
Weisse Spitzen-Unterröcke früher bis
14—, jetzt **4,50**, **5,75**, **7,00** bis **10,00**.

Hemdentuch, fehlerfreie Qual.,
fr. 45 u. 55 **¢**, jetzt **32** u. **37** **¢**.

Linon, 84 cm breit, früher **52** **¢**, jetzt **40** **¢**.

Stangenleinen

84 cm breit **50** **¢**, 130 cm breit **80** **¢**.
Weisser Körperbarchent, früher **65** **¢**,
jetzt **50** **¢**.

150 cm halbleinenes Bettuch, Meter
1,00.

Reinlein. Handtücher, 42x110 cm,
früher 4 Dtz. **6,00**, jetzt **4,50**.

Jacquard-Handtücher, 50x110 cm,
früher 4 Dtz. **7,50**, jetzt **5,75**.

Körper-Handtücher, 40x110 cm, früher
4 Dtz. **4,50**, jetzt **3,50**.

1 Partie **Gedecke** mit 6 Servietten
früher bis **4,50**, jetzt **3,00**.

Tischzeuge bedeutend unter Preis.

Reinlein. Wischtücher, 56x56, Dtz.
3,50.

Badetücher, 100x100 cm, früher Stück
1,60, jetzt **1,15**.

Badetücher, 100x200 cm, früher Stück
5,50, jetzt **4,00**.

Frottiertücher, Stück **75** **¢**.

Ein grosser Posten Handarbeiten.

Nordische Arbeiten, vorgez. Filzartikel, vor-
zeichnete und angef. Leinensachen, Kragen-
und Manschetten-Kasten, Korbwaren, Decken-
und Läuferstoffe usw.

Trikot- und gestrickte Handschuhe
weit unter regulärem Wert.

Ballhandschuhe, Paar **50** **¢**, **75** **¢**, **1** **¤**.
Halbhandschuhe, Paar **15**, **20**, **30** **¢**.

Ein grosser Posten **Damen-Strümpfe**,
schwarz Baumwolle, Paar **50** **¢**.

Strickgarne

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Billige Trikotagen,

Streichgarn - Herrenhemden, Grösse 4,
früher **6,20**, jetzt **1,00**.

Kammgarn - Herrenhemden, Grösse 4,
früher **6,00**, jetzt **2,25**.

Streichgarn - Herrenjacken, alle Grössen,
früher **4,20** bis **8,75**,
jetzt **1,50** bis **2,40**.

Baumwoll. Damenhemden, alle Grössen,
früher **2,60** bis **8,10**,
jetzt **75** **¢** bis **1,25**.

Balkragen und seidene Echarpes
zur Hälfte des früheren Preises.

Hahnenfeder-Boas, Stück **1,50**.

Kinderhäubchen und Mützen sehr billig.

Glacéhandschuhe für Herren, Paar **90** **¢**.

Korsetts,

früher Stück bis **4** **¤** **50** **¢**,
jetzt Stück **50** **¢** und **1** **¤**.

Damen- und Herren-Regenschirme
weit unter Einkauf.

Ein grosser Posten **Weiss-Stickerelen**
zur Hälfte des Preises.

Futterstoffe äusserst billig.

Lästre, Serie I, II, III,
Meter **20** **¢**, **40** **¢**, **50** **¢**.

Satin Reversible, 100 cm, Meter **55** **¢**.

Rüschen, Besätze, Tressen zur Hälfte
des Preises.

Seidenstoffe, Putzartikel, Bänder.

Sämtliche Artikel für Damenschneiderei.

Gardinen, Stores,
Vitragestoffe, Tischdecken
20 bis 50 % unter Preis.

Pa. Brüssel- und Tournay-Teppich-Reste,
regulärer Wert bis **12,00**,
jetzt: **echt Brüssel** — **echt Tournay**
per Rest **4,00**, per Rest **1,75**.

Reinwollene bostickte

Filztuch-Kommodendecken,
regulärer Wert bis **8,50**, jetzt **1,75** und
2,00.

Ruhekissen

in **Satin, Samt und Gobelins**,
regulärer Wert bis **6,00**,
jetzt Serie I **75** **¢**, II **1,50**, III **2,00**.

Kinder-Steppdecken in **Pa. Satin**,
ca. 80/110 cm, regul. Wert bis **5,00**, jetzt
1,75.

Weisse Oberhemden

mit **reinleinenen Einsätzen**,
regulärer Wert bis **5,00**,
Halsweite: **35**, **36**, **37**, **38**, **42**, **43**,
Stück **1,50**, Stück **2,50**.

Bunte Oberhemden,
Wert bis **5,00**, jetzt Stück **2,50**.

Krawatten f. Herren, Wert bis **1,75**,
jetzt Serie I II III IV
10 **¢**, **25** **¢**, **35** **¢**, **50** **¢**.

Lavalliers, Collers u. Bäckchen f. Damen,
früherer Preis bis **3,50**,
jetzt Serie I II III
35 **¢**, **50** **¢**, **80** **¢**.

Batist-Kragen für Damen,
früherer Preis bis **4,00**,
jetzt Serie I II III IV
50 **¢**, **1,00** **¤**, **1,50** **¤**, **2,00** **¤**.

Chiffon-Chales, Chiffon-Fichus,
Chiffon-Boas, seidene Kragen
bis **75 %** unter Wert.

Madeira-Taschentücher,
Madeira-Hemdenpassen
mit ganz unbedeutenden Stickereifehlern.

C. G. Heinrich,

Grunauer Strasse 1 und 1 b, parterre u. I. Etage, nächst dem Pirnaischen Platze.

Seite 19 "Freiburger Nachrichten" Seite 19
Erstausg. 31. Januar 1905 Nr. 31

Geldverkehr.

Die **Sächs. Boden-Credit-
Anstalt, Dresden**,
gewährt **erststellige hypo-
thekarische Darlehen**
auf **städtische Grund-
stücke** zu zeitgemähen Be-
dingungen. Beleihungs-Anträge
werden in den Geschäftsräumen
**Maximilians-Allee
Nr. 12**
entgegengenommen.

**60000 Mark
Institutsgelder**
zu **4-4 1/2 %** Verz.
je nach Güte der Sicherheit,
erkretellig auf **Wohnhäuser**
und **Güter**, auch über **Brand-
kassen**, sind sofort für **Oftern**
u. **Juli** auszuliehen. Off. erb. u.
W. K. 141 Exp. d. Bl.

50000 Mark
sind geteilt oder im ganzen gegen
mündelichere Hypotheken auf
Wohnhäuser und Landgründe
frühe zu **4 Prozent**
auszuliehen.
Den Gesuchen sind **Brandassur-
scheln**, **Bestandbesitznachweis** u.
Grundbuchauszug beizufügen.

Sparkasse Zschopau.
Geldsuchende erfahren Näheres
Schriftl. 14. Stg. Geschäft.

**Ein Darlehens-
Bermittl. - Bureau**,
welches sichere Geschäfte gegen
guten Zinsfuß abschliesst, sucht
noch mit einigen Kapitalisten in
Verbindung zu treten. Gef. Off. u.
B. Q. 216 in die Exp. d. Bl.

Unsere Sparkasse
verzinst **Sparanlagen** 3 St. mit
4 % bei 6mon. Kündigung,
3 1/2 % " " 3mon.
3 1/2 % " allmähl. Entnahme.
Sächs. Spar- u. Kredit-Bank
zu Dresden, Waldstrasse 34

Hypothek. Sicherheit!!!
Gegen Verpfändung von **2 ar.**
Hausgrundstücken werden je **7500**
Mark, also zusammen
15000 Mark
als Darlehen zu leihen gesucht.
Betr. der näheren Details der
Objekte erbittet gef. Adressen unt.
N. C. 869 in die Exp. d. Bl.

10000 Mark
mündelich. Hyp. zu **4 %**, welche
bis **1910** fällig ist, wird baldigst
zu zedieren gesucht. Hat verb.
Off. u. **H. 925** Exp. d. Bl.
**Bedr. d. Nahrungsmittel-
branche** sucht sofort einen
stillen Teilhaber
mit **6-10000 Mark** Gewinn **100 %**.
Off. u. **F. K. 302** Exp. d. Bl.

5-6000 Mark
zu leihen gesucht, um einen
Bankkredit abzurufen, gegen
20fache Sicherheit. Vermittler
verboten. Off. u. **E. B. 594**
„Anwaltskanzlei“ Dresden.

Einem tüchtigen
Fachmann
der
**Zigaretten-
Branche**,

der möglichst auch noch etwas
Kundenschaft mitbringt, ist Ge-
legenheit gegeben, sich an einer
seit **2 Jahren** bestehenden Fabrik
in einer der freien Kantstädte
zu beteiligen
oder solche zu übernehmen. Die-
selbe ist gut eingerichtet und in
flottem Betriebe, doch wird ge-
wünscht, dieselbe zu vergrössern.
Offerten unter **F. 970** in die
Exp. d. Bl.

12-15000 Mk.
auf zweite Hypothek, noch in der
Brandkasse, zu **5 %** Zinsen auf
Zinshaus zu leihen gesucht. Off.
unt. **P. 987** Exp. d. Bl.

Brauchen Sie Geld?
auf **Schuldlosh. Wechsel, Bürg-
schaft, Hypothek, Police** etc. so
schreiben Sie an **C. G. Müller**,
Berlin 124, Dorothenstr.
Je e. Anfrage wird sofort diskret
u. loyalt. beantw. (Streng reell).

3- bis 4000 Mk.
auf **1/2 Jahr** zu **5 %** Zinsen und
Vergütung gegen gute hypothek.
Sicherheit zu leihen gesucht. Off.
unt. **O. 986** a. d. Exp. d. Bl.

Pariser Börse.
Ueber **judair. Gold-
minenaktien**, welche einer
halbdigen grossen Steige-
rung entgegengehen, gibt
spezielle Auskunft der
Bretter eines englischen
Minen-Spekulations-Son-
ditaates an der Pariser Börse.
Günstige Gelegenheit,
mit **kleinem Risiko** grosse
Resultate zu erzielen.
Gef. Antrag an **Charles**
**Pani, Paris, 138 Ave-
nue de Villiers.**

Ein Fabrikationsbetrieb,
welcher auf **10 Jahre** in bedeuten-
der Höhe **Abzucht** hat, sucht stillen
oder tätigen
Teilhaber
mit ca. **8-10000 Mark** Einlage zur
Erweiterung des Betriebes. Off.
unt. **G. 924** Exp. d. Bl.

Gelder
zu **3 1/2 %** auf **Wittes**, **Stadt-
u. Bauergüter** sof. **auszuliehen**
durch **M. Hentschel**, **Bank-
Kontr. a. D., Birna, Rameyer**
Strasse 6, II.
4-5000 Mark
auf erste Hypothek zu **5 %** Zinsen
zu leihen gesucht. Off. unter
K. 988 Exp. d. Bl. erbeten.

Teilhaber
mit **20000 Mark** dar zu glanzvollem,
nobelstem Unternehmen gesucht.
Hoher Monatsgehalt, ob tätig ob
still, und stetiger Gewinn nach
Halbjahr. **K. K. 408** Wien,
Postamt 136.

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**
**Sie finden
Käufer
oder
Teilhaber**
für jede Art hiesiger oder auswärtiger
Geschäfte, Fabriken, Grund-
stücke, Güter u. Gewerbebetriebe

rasch und verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
Dresden-A.
Schreibergasse 16, II.
E. Kommen,
* Verlangen Sie kostenfreien Besuch
zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, auf meine Kosten, in
47 Zeitungen erscheinenden Inserate bin
stets mit ca. **1500 kapitalkräftigen Re-
kruanten** aus ganz Deutschland und
Nachbarstaaten in Verbindung, daher
meine enormen Erfolge, glänzenden
und zahlreichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen mit eigenen
Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover
und Köln.
Wegen Krankh bin gezwungen,
mein seit **10 J.** besteh., an
einer Hauptverkehrsstr. gelegenes

Publizität
zu best. Inventarwert **2000 Mark**.
Off. unt. **P. O. 984** Exp. d. Bl.

Bleiberei und Restaurant,
u. sämtl. Inventar-Einricht. und
Werkzeug, in leb. Ort, Bez. Dr.,
sof. an nur nachweisl. tücht. Leute
zu verpachten, 1. Vierteljahr frei.
Off. u. **R. 772** a. d. Exp. d. Bl.

Lackfabrik,
im Betrieb befindlich, vollständig
eingarüstet, im Besitz mehrerer
Schutzmarken, fruchtbringender zu
verkaufen. Näh. Auskunft er-
beten **Ernst Hippmann, Victoriastr. 6**

Schlosserei.
In grossem Orte bei Dresden
seit **25 Jahren** besteh. Schlosserei
mit **Wohnhaus**, grosser Werkstatt
mit **Maaschinen** und Werkzeugen
fruchtbringender zu verkaufen.
Preis **16000 Mark**, Ang. **5000 Mark**.
Off. unt. **C. 3308** Exp. d. Bl.

**Wein-
Restauration.**
In Dresden-A., prima
Lage, ist e. gutgeführte
Weinrestauration **fruchtbringend**
am **1. März** zu übernehmen.
Keine Anzahlung erforder-
lich. Agenten verboten. **29**.
Off. u. **S. 3307** erbeten in
die Exp. d. Bl.

Restaurant
mit **Ueberrnachtung** im Zentrum
der Altstadt zu verkaufen. Naj-
günstig. Off. u. **B. D. 205**
Exp. d. Bl.

Sonder-Offerte

für
1. bis 8. Februar.

Unserem Geschäftsprinzip getreu, zur Saison nur mit den letzten Neuheiten der Mode aufzuwarten, veranstalten wir alljährlich nach beendeter Inventur einen **Extra-Verkauf** sämtlicher **Restbestände**.

Wir bieten an diesen Tagen eine besondere Gelegenheit unsere regulären, bekanntgediegenen Qualitäten zu aussergewöhnlich billigen Preisen zu erwerben.

◆ Damen - Stiefel: ◆

in gen. Kalbleder zum Knöpfen und Schnüren	früher <i>A</i> 10,75 jetzt <i>M</i> 7,25
in Boxealf und Chevreau zum Knöpfen und Schnüren	früher bis <i>A</i> 14,50 jetzt <i>M</i> 9,75
in braun Chagrin und Boxealf zum Schnüren	früher bis <i>A</i> 14,— jetzt <i>M</i> 9,—
in braun und beige Chevreau zum Knöpfen und Schnüren	früher bis <i>A</i> 16,50 jetzt <i>M</i> 10,—
in weiss Kid und grau Wildleder mit Louis XV. Absatz, zum Knöpfen und Schnüren	früher <i>A</i> 16,50 jetzt <i>M</i> 11,—

Damen - Promenaden - Schuhe.

in braun Chagrin	früher bis <i>A</i> 9,— jetzt <i>M</i> 6,—
in beige und braun Chevreau	früher bis <i>A</i> 12,— jetzt <i>M</i> 7,25
in weiss Glacéleder	früher bis <i>A</i> 10,50 jetzt <i>M</i> 7,—
in grau und beige Wildleder	früher bis <i>A</i> 8,50 jetzt <i>M</i> 5,25
in Chevreau	früher bis <i>A</i> 15,50 jetzt <i>M</i> 9,50

Verkauf nur gegen Barzahlung.

Ein grösserer Posten früherer Preis *A* 14,50.
Damen-Zugstiefel: jetzt M. 8,75.

Keine Auswahlsendungen.

Prager Str. 24. **F. & A. Hammer.** Prager Str. 24.

Seite 20 "Dresdner Nachrichten" Seite 20
Dienstag, 31. Januar 1905 Nr. 31

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Fleischerei-Verkauf.

Eine seit 7 Jahren betriebene Fleischerei in einer Provinzialstadt von 30000 Einw. unweit Dresdens, ist infolge des halber unter den günstigsten Bedingungen, bei 5000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Ein gewisser anderer Umsatz kann garantiert werden. Off. erheben unt. **W. D. 085** „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Mein nachw. gutgehendes **Schlachthof-Restaurant** mit Fremdenzimmer, Gesellschafts- und Besprechungszimmer u. Ausspann. gebe ich auf, da ich anderen Besitz überneh. muss. Gewinnd. ca. 3 Jahre, Vieum. ca. 10000 M., viel Rordbühnen u. bessere Küche. Nacht 2000 M. Zur Uebern. 8000 M. erforderlich. Gefällige Offerten an **P. M. 600** an Haasenstejn & Vogler, Weihen.

Sichere Existenz!
Derweil mein Geschäft, Textilbranche, mit Motorenbetrieb, elektr. Licht, bill. Arbeitskräfte am Blage, Abgang der Waare in u. um Dresden, Fachkenntnis nicht erford., an ja nicht, bequeme Kaufm., welcher über einige tausend Mark verfügt. Nacht sehr billig. Nähe Dresdens. Off. d. Bahn. Gefäll. Off. unter **W. Z. 100** Dresden, Ringer Strasse 30, 3. Hahn.

Damen-Konfektions-Geschäft
mit Atelier, auf dem neuesten Stande, unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. Gef. Angebote unter **G. O. 169** an Haasenstejn & Vogler, Wien 1.

Landbäckerei ohne Konkurrenz
mit anschließender 3 großen Öfen, wo sich auch feine Bäckerei befindet u. grös. Indubitten sind, die Stadt mit 12000 Einwohnern eine Stunde weit davon, wo noch kein Landbrot einkehrt wird, u. wer sich dies unternimmt, ein sehr gutes Geschäft macht. Ist preisw. für 20000 M. zu verkaufen. 700 M. Mietvertrag ohne keine Geschäftsumlichkeiten, 6000 M. Anzahlung. Gefäll. Offert. unt. **R. 735** Exped. d. Bl.

Bäckerei,
schon eingerichtet, für jungen Anfänger sehr günstig, ist billig zu verkaufen. Off. u. **B. K. 210** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Bahnsped.-Geschäft

zu kaufen u. Betellig. gef. Off. Off. unt. **K. 2088** Exp. d. Bl.

Kaufe fl. Fabrik
oder anderes gutbürgerliches Geschäft, wozu ca. 20000 M. genügen. Off. u. **Z. 3514** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Herren- u. Knaben-Garderoben-Warenlager
nebst Einrichtung wegen Aufgabe dieses Artikels sofort billig zu verkaufen. Besonders für Anfänger. Offerten u. „Warenlager“ einsehenden postlagernd Meissen III.

Restaurant
nebt Produktionsgeschäft, passend für Professionist, da keine Werkstatt vorhanden, wegen Zersetzungs billig zu verkaufen. Anzahlung ca. 4000 M., Preis 18000 M., **H. Fischer, Pirna, Plan-nasse 8.**

Grundstücks-An- und Verkäufe.
Wenn Sie
ein Grundstück oder Geschäft, gleichviel welcher Art, hier oder auswärts, reich und distret zu verkaufen beabsichtigen, einen stillen oder tätigen **Teilhaber** wünschen, so bitten wir, möglichen bei uns vorzusprechen oder schriftlichen Besuch zu verlangen. **Provision nach Erfolg.**

Durch unsere bedeutende Bekanntheit haben wir stets Hunderte von Kapitalgebern, Kellernanten an Hand, sodass wir in der Lage sind, schnelle Abschlüsse herbeizuführen. „Merkur“ Institut für Geschäftsgeschäfte, u. Grundstücksvermittlung, eingetrag. **G. G. Schubert, Dresden, Marienstr. 10, 1., neben Hauptpost, Telefon 1648.**

Restaurations-Grundstück
mit **groß. Gesellschafts- und Vereinszimmer, Regelbahn und Garten** bei 12-15000 M. Anzahlung, wegen Krankheit billigt zu verkaufen. Offert. an **M. R. 508** Hil.-Exped. d. Bl., Schiefener Str. erbeten.

Verkauf eb. verbaute in wenig belastetes schönes Hotel, Restaurations- und Gartengrundstück (Saisongeschäft) l. fejn. Dresdner Vorort bei 15000 M. Anzahlung. Schuldenfreies Objekt nehme an. Auf gute, alte Haushyp. zahlbar heraus. Off. unter **G. 561** Haasenstejn & Vogler, Dresden

Selten wiederkehrende Gelegenheit!
Eine der herrlichsten, in Vordhvit auf halber Bergeshöhe gelegenen

Villen

mit bestgepflegtem Garten, unvergleichlich schöner Aussicht, soll erbeutungshalber verkauft werden. Off. u. **D. Q. 262** Exp. d. Bl.

Günstiger Gasthofskauf
Wegen Todesfalls verkaufe ich meinen Gasthof in lebhaftem Industrieort von 6000 Einwohn., mit größten Sälen am Blage, auch 15-16 Scheffel Feld und Wiesen, starker Kellereibeh., viel Liebernachtung, eigene elektrische Lichtanlage. Kaufpreis 92000 M., Anzahlung 6000 M. Wiesumfab 5-6000 M., sehr viel Wein. Alles Nähere durch meinen Beauftragten **Herrn Ernst Türke, Klostergasse 10, Dresden.**

Bauparzellen in Brichwitz
zu verkaufen event. gegen Häuser zu verhandeln. Offerten unter **G. K. 624** Rudolf Woffe, Berlin, Leipziger Str. 103.

Gutgehende Fleischerei
in bester Geschäftslage ist per 1. April l. J. zu verpachten oder das Grundstück unter günstigen Beding. bei geringer Ang. weiff. Off. u. **H. 3204** Exp. d. Bl.

Ein Eckgrundstück mit Restaurant
ist krankheitshalber billig zu verkaufen oder zu verpachten. Off. u. **B. W. 222** Exp. d. Bl.

Verkauf ober vert. sofort mein in groß. Kirchdorf gelegenes Mühlen-Grundstück
passend für Baunternehmer, da feiner im Orte, 2 Acker Gärten gehören dazu. Eichenhafter, Bohlenhafter, 2 Preissägen, Gabelmähren und Handhage vorhanden. Brandt. 12500 M., Grundst. 18000 M., Preis 25000 M., Offerten unter **R. 3386** Exp. d. Bl.

Hausgrundstück
in der **Ernststraße**, äußerst solid und modern gebaut, mit Garten, geteilt in 2 Etagen, Bau-taxe 112000 M., ist für 50000 M. zu verkaufen. Hypothek billig und fest. Anzahlung 15000 M. Tausch ausgeschlossen. Selbst-sünder erfahren Näheres unter **E. V. 200** Expedition d. Bl.

Gutgeh. Landschmiede
in groß. Kirchdorf, einzige am Orte, mit ca. 8 Scheffel Land, gut. Gebäud., ist unt. gunst. Bed. zu verkaufen od. evtl. ver. lot. od. später zu verpachten. Off. unter „Schmiede“ a. d. Ann-Exp. **Friedr. Glömann, Weihen.**

Klein-Bischowitz
ruhig geleg. Villa, Gart. u. l. Et., mit Seitengeb., gr. Garten, Bach-damm, Wasserleitung, Wäbe Erde und Rd. Schloss Bismig.
Todesfalls halber
sofort billig zu verkaufen. Nach-bar-Land noch künstlich. Näheres direkt bei **Türke, Dresden, Annenstraße 27, l.**

Erbgerichts-Gasthof,
noch reelles Tauschgeschäft, herrl. Saal, elektr. Licht, alles in bester Ordnung, in großem belebten Ort billig zu verkaufen. Ang. ca. 12000 M. Brauereib., angesehert. **Nab. A. Fischer, Pirna, Blangasse 8.**

Ziegelei
bei **Dresden**, für 7 Millionen jährl. Produktion, zu verpachten event. zu verkaufen. Off. erbet. u. **B. 959** in die Exp. d. Bl.

Restaurant-Grundstück
mit Produktionsgeschäft zu verkauf., nachweisl. gutgehend. Anzahlg. nach Vereinbarung. **Bischow-berda, Bismarckstraße 1.**

Blasewitz.
Villen zum Ankauf und Wohn-ungen werden nachgewirten Schülerplatz 13. Aug. Kaiser.
Blasewitz.

Meine Baustelle
an der Bornier Straße, unweit Fichtenstraße, will ich verkaufen. Off. u. **B. L. 211** Exp. d. Bl.

Restaurant mit Grundstück
verkaufe ohne bar, geg. Hypoth. unt. **Off. u. W. P. 146** Exp. d. Bl.

Bei
Influenza, Grippe (Katarrh Schnupfen)
haben sich vorz.lich bewährt
Stabsarzt Dr. Niessen
Influenza-Pillen Dose 1 M.
Bromat. Bestandt. nach auswärts.
Salomonis-Apotheke,
Dresden-Altk. Neumarkt 8.

Pianos, Flügel, Harmoniums,

Fabrikate allererit. Ranges, von unempfindlicher Solidität, mit unvergleichlich schöner Tonfülle empfiehlt unter langjähriger Garantie

höchst preiswert
Kauf, Tausch, Miete, auch gegen Teilzahlung, Fabrikniederlage von **August Förster**
Königl. Hofpianosortefabrik. Centraltheaterpassage.

Kleingesp. Holz

(Tief, fern, trock.), Rinte zu 8 M. frei Behälter liefert **Schneider, Vogelsd. Beitz Dresden.**

Gelegenheitskäufe! Eine grosse Anzahl allererit. Pianinos,

Flügel, Harmoniums
zu konkurrenzlos billigen Kaffapreisen.

Stolzenberg,

Dresden, Johann Georgen-Allee 13.
400 Zentner **Zwiebeln**
offertiert pro Zentn. 10-12 M.
Clemens Hoßmann,
Dresden, Marktstraße 10/11/12/13.

Merke! für die Frauenwelt.

Stiefmütterchen. Von S. Ando. (Fortsetzung.) Aber Lisbet war ein junges Ding, sie hatte gerade solche Lust an diesen Dingen...

oft gedacht, es könne nie wieder auf werden und hatte, auch durch ihren Zustand veranlaßt, mit Todesgedanken und Todeswünschen geliebt...

(Schluß folgt.)

Ein Wunsch.

(Aus dem Italienischen der Giannina Milli.)

Im Adlerfluge möchte ich Die bange Seele hoch erheben, um durch des Himmels leuchtende Gestirbe sanft dahinzuschweben...

Getrennte Welten.

Roman aus der modernen Gesellschaft von Clarissa Lohbe. (17. Fortsetzung.)

„Wir sind alle keine Engel, Liebe. Glaubst Du denn, Allen hätte nicht auch seine Schwächen? Ich hätte nicht auch über ihn zu klagen? Aber ich bin klug genug, mir zu sagen: es ist nun einmal nicht anders, drücke ein Auge zu und rette, was zu retten ist.“

Advertisement for Julius Beutler, 15 Wallstrasse 15, featuring a large 'L' logo and listing various household appliances like ovens and stoves.

Advertisement for Klavierspielapparate Simplex, featuring Alfred Moritz, Dresden-A., Seestraße 1, II, with details on concert and salon models.

Advertisement for Mühlberg Strümpfe, featuring an illustration of a woman and text about stockings and underwear.

Advertisement for Flanellwarenhau W. Metzler, Altmarkt 8-9, announcing a 'diesjähriger Ausverkauf' (annual sale) with 15-25% discounts.

Advertisement for Natur Bienenhonig, featuring a bee logo and text about natural honey products.

Advertisement for M. Lösche, Pfarrgasse 6, featuring a plissé logo and text about sun and fan folds.

Advertisement for Masken-Garderobe THESPIS, featuring a clown logo and text about costumes and masks.

Advertisement for 2 Geldschränke (2 safes) and Aufpolieren (polishing), featuring a hand logo and text about safe services.

Toten ruhen und genieße, was sich Euch bietet, so lange Euch noch vergönnt ist, im Lichte zu wandeln."

Es war ein französisches Lustspiel, das zur Aufführung kam. Die gewöhnlich bildete die Umgehung ethischer Treue das lustig vorzutragende Thema, das allgemeine Nachdenken erregte. Alia amüsierte sich köstlich und hoffte, auch Editha werde von ihren bittersten Gebanten abgelenkt werden, wenn sie eine Sache, die sie so schwer nahm, leicht behandelt und zum Gegenstand übermäßiger Scherze gemacht sah. Doch das Gegenstück trat ein. Selbst bei den lustigsten, übermäßigsten Szenen, wo ein explosives Lachen den großen Raum erschütterte, sah Editha still und, wie es Alia schien, immer bleicher werdend da; der wehmütige Zug um ihre Lippen machte sich immer deutlicher bemerkbar. Amüsiert Du Dich nicht? fragte sie endlich, als der Vorhang niedergegangen war. Du fragst noch? war die mit einer wie in Schmerz vibrierenden Stimme gegebene Antwort. Was hier mit lachendem Munde bespöttelt wird, bedeutet für mich den Tod aller Hoffnungen auf Glück und Frieden. Das geht zu weit, meinte Alia kopfschüttelnd. Gerne doch, das Leben etwas leichter nehmen. So kannst Du ja keine Freude daran haben. Ich könnte wohl, doch sind meine Freuden anderer Art. Man kann doch nicht immer hässliche Dramen sehen. Das wird mit der Zeit langweilig. Nur mich nicht.

Alten und Dietrich, die den Zwischenakt benutzten, um sich in der Nähe der beiden Damen zu zeigen, kehrten in die Loge zurück und machten dem Gespräch der beiden Damen ein Ende. Dietrichs Gesicht sah sehr erregt aus. Graf Alten dagegen hatte seine unerschütterliche Diplomatenmiene aufgelegt. Alia's Blick streifte ihn prüfend. Sie kannte ihren Gemahl zu gut, um nicht zu wissen, daß irgend etwas passiert sein mußte, was ihn unangenehm berührt habe. Zu fragen aber war keine Zeit, da der Vorhang wieder aufging. Editha atmete erst wieder freier auf, als das Stück zu Ende war und sie das Theater verlassen konnte. Alia schlug vor, im Café Vuitpold zu Nacht zu speisen; aber niemand war recht dazu gesimmt, selbst Dietrich nicht, obwohl er sich sehr aufgeräumt und von besonderer Aufmerksamkeit gegen seine Frau zeigte.

Wohin mit ihrem Gemahl allein, unterwarf Alia ihn sogleich einem scharfen Verhör. Ich bitte Dich, laß mich alles, was Du mit Dir selbst nicht sagen kannst, in acht nehmen. Editha ist in einer Stimmung, die für ihn bedenklich werden kann. Der Graf ließ sich nicht lange bitten. Er erzählte, daß Dietrich unten in der Orchesterloge die Handolf aus Berlin bemerkt habe, die, ob mit oder ohne sein Wissen, ihm nachgekommen sei. Natürlich habe er nichts von dem gehört, was sie zusammen gesprochen hätten, glaube aber, daß eine Verabredung für Bartenkirchen getroffen sei. Aber das ist ja unerhörte; das darf nicht sein, rief Alia erregt. Wenn Editha davon Kenntnis erhält, fürchte ich das Schlimmste. Das habe ich Dietrich auch vorgehalten, sagte der Graf, aber er blieb dabei, daß Editha nichts erfahren werde, dafür werde er schon sorgen. Und außerdem wäre es ihm unmöglich, in der einsamen Villa oben, wie Editha es wünschte, still zu sitzen. Das ganze gegen seine Natur. Wenn er auf seinen Ausflügen zufällig Aräulein Handolf begegne, so könne doch der prüdeste Mensch nichts dagegen haben. Und daß er Aräulein Handolf hoch verehere und zu den Bewunderern ihrer Kunst zähle, sei ja übrigens ein öffentliches Geheimnis, das zu verbergen er gar nicht für nötig halte. Donny soit qui mal y pense.

Dietrich ist völlig verblendet, völlig vor den Kopf geschlagen. Er lenkt Editha nicht oder gibt sich nicht die Mühe, sie kennen zu lernen, sagte Alia nun heftig. Auch ich glaube anfangs, ihrer launigen, ergebenen Miene nach, sie gehöre zu den Frauen, die alles ruhig über sich ergehen lassen. Seit ich aber, während meines Aufenthalts in Berlin, ihr nähergetreten bin, wurde ich eines anderen belehrt. Und nun berichtete sie dem Gemahl ihr heute mit Editha geführtes Gespräch. Das klingt allerdings sehr ernst, sagte der Graf. Doch vom Sprechen zum Handeln ist noch ein gewaltiger Schritt. Es ist die Mühe, die Du dazu findest? Sie findet ihn, glaube ich. Dietrich muß gewarnt werden. Ich habe das Recht schon getan. Willst Du noch einmal Dein Glück bei ihm versuchen, Alia? Nein, nein, wehrte sie, das wird besser unter Euch Männern abgemacht. Ich autorisiere Dich, Dietrich alles zu sagen, was ich Dir eben mitgeteilt habe. Ich habe keine Normen mehr, daß meine Vorstellungen bei ihm noch eine Wirkung haben werden, besonders jetzt, da die schöne Handolf ihr Zepher über ihn schwingt. Und schon ist sie; beim Jupiter, ein Weib zum Anbieten! Ich bitte nur aus, Edo. Alia erhob sich zu ihrer ganzen Größe, der imponierenden Höhe der Rothenfels. daß Du nicht wie Dietrich in die Fesseln dieser Art fällst. Du weißt, ich bin nicht Editha und stelle an meinen Mann nicht Anforderungen wie sie, aber in einem Punkte bin ich doch unerbittlich. Einen öffentlichen Skandal vorherzusagen ist, da wäre ich unachtsam.

Graf Alten zog sachtlich der Räumenden Hand an die Lippen. Hältst Du mich wirklich für so achsellos, ein öffentliches Vergehn zu geben? Nein, nein, rief sie, nun schon wieder bedächtig. Es ist ja auch so gegen alle vornehme Art und Sitte. Ich begreife Dietrich nicht, daß er, ein Rothenfels, das nicht fühlt. Ihm fehlt die Selbstsucht, Liebe, und ohne diese verliert der Mann gar zu leicht die Gewalt über seine

Lebensschicksal. Das aber ist furchtbar, Edo! Ich bitte Dich, rette Dietrich! Er ist ja mein Bruder, und mir ist, als wenn mit Editha ihn sein guter Engel verlassen würde. Und das war auch des Vaters Meinung; denn eigentlich, das mußt Du doch auch anerkennen, ist sie eine ganz ausgezeichnete Frau. Eine zu ausgezeichnete vielleicht, meinte lächelnd der Graf. Die Jugend ist nicht so amüsiert wie das Laster. Das hat man und ja schon heute im Theater deutlich genug bemerkt.

Am anderen Morgen, noch vor der Abreise nach Bartenkirchen, führte Graf Alten das seiner Gemahlin gegebene Versprechen aus und sprach sehr ernst mit Dietrich, der ihn mit gezerrten Brauen und abwehrender Haltung anhörte. Alia sollte davon absehen, sich in sein eheliches Verhältnis zu mischen. Ich weiß schon, wie ich mit Editha zu verfahren habe. Sie ist sentimental und kann aus ihrer Pensionärsstellung vom Leben nicht heraus. So muß man sie auch wie eine unreise Pensionärsin nehmen und ihre Augen vor dem Anblick der ihr so verhassten, hässlichen Welt schließen. Und das soll geschehen; überdem, Du kannst Alia damit beruhigen, geht die Handolf vorläufig erst nach Kreutz ins Bad. Und ob wir uns überhaupt treffen, so lange ich in Bartenkirchen bin, ist noch dahingestellt. Alia steht es ja frei, sich von meiner Jugend selbst zu überzeugen. Ihr habt uns ja Euren baldigen Besuch zugesagt, um uns die selbst aufbereitete Pangenreise tragen zu helfen. Das war das ganze Resultat, das Graf Alten erreichte, ein Resultat, das Alia keineswegs zufriedensetzte.

15.

Die Abendgatten breiteten sich über das weite Tal von Bartenkirchen. Noch hatten an einzelnen Berggipfeln weiße flatternde Wolkeneinzelheiten; aber die Kar im Blau des Himmels steigenden jactigen Aelienispigen des Wettersteins strahlten, noch im Blut getaucht, das Licht des hinter den Berggipfen im Westen bereits gesunkenen Sonnenbalkes wieder. Sie ist sentimental und kann aus ihrer Pensionärsstellung vom Leben nicht heraus. So muß man sie auch wie eine unreise Pensionärsin nehmen und ihre Augen vor dem Anblick der ihr so verhassten, hässlichen Welt schließen. Und das soll geschehen; überdem, Du kannst Alia damit beruhigen, geht die Handolf vorläufig erst nach Kreutz ins Bad. Und ob wir uns überhaupt treffen, so lange ich in Bartenkirchen bin, ist noch dahingestellt. Alia steht es ja frei, sich von meiner Jugend selbst zu überzeugen. Ihr habt uns ja Euren baldigen Besuch zugesagt, um uns die selbst aufbereitete Pangenreise tragen zu helfen. Das war das ganze Resultat, das Graf Alten erreichte, ein Resultat, das Alia keineswegs zufriedensetzte.

Am gestrigen Tage erst waren sie hinaufgestiegen nach dem Schachen zu dem königlichen Jagdschloß, wohin ein unglücklicher Monarch sich einigt in die hehre Einsamkeit des Hochgebirges, fern dem Treiben der Welt, zurückgezogen hatte. Auch jetzt haßte Edithas Blick auf dem hell beleuchteten, von der dunklen Felsenwand sich hart abhebenden Königshaus, wie es im Munde des Volkes heißt, das den so tragisch geendeten schon jetzt mit dem Glanze sagenhafter Tradition umgibt. An Edithas Seite zog der gestrige Tag vorüber, den sie mit dem Gemahl dort oben verlebte hatte. Ein Nüchtern hatte sie geleitet, aber dennoch war Dietrich voll hebeolischer Aufmerksamkeit für sie gewesen. Auch er hatte an der großartigen Natur, an dem Wandern durch die Bergwelt eine aufrichtige Freude empfunden. In dem gemeinsamen Genuß hatte sie wieder einen Aufbruch aus früherer Zeit, der kurzen Zeit ihres Glückes, gefunden. Es war ein schöner, durch nichts getrüberter Tag gewesen. Am ersten Male nach langer Zeit hatte sie wieder seine liebevolle Rücksicht empfunden, und es war ihr warm ums Herz geworden, als sie an seinem Arm auf dem Rückwege von der Partnachklamm auf dem ebenen, das Tal durchziehenden Wiesenweg dahinschlitt, und er sie wegen bemerkener Kraft und Innerlichkeit lobte. Dunkel wurden die Schatten im Tal. Neber das leuchtete Rot der Felsenipigen breiteten sich ein grauer Schein. Allmählich erlosch der Glanz vollständig, und einzelne Sterne blinzelten am nächtlichen Himmel auf.

Editha schauerte leise zusammen. Ein kühler Hauch stieg von den Wiesen auf. Die Lichter in Bartenkirchen und den jenseits der Partnach im Vorstahl sich hinziehenden Garmisch leuchteten durch die aufsteigenden Nebel trüber. Sie konnte die mit elektrischen Lampen vom Bahnhof nach dem langgestreckten Bartenkirchen sich hinziehende Straße übersehen. Sie führte an der Grabkirche mit dem sie umgebenden Kirchhof vorbei, dessen zahllose Stenue und Denksteine hell in die Nacht hinein schienen. Edithas Blick blieb unwillkürlich darauf haften. Der Tod mitten im Leben, so es ihr durch den Sinn, ein momento mori für alle, die hier genießend weilen, und doch kaum einer läßt sein Auge dort haften. Mit abgewandtem Blick eilen sie vorüber, sie wollen nicht daran denken, daß die Freude am Leben, der Genuß an der schönen Welt einmal ein Ende hat, ein Ende haben muß. Und doch würde nicht mancher anders sein, wenn er das bedächte, sich auf sich selbst besinnen wollte?

(Fortsetzung folgt.)

Klepperbeins goldblanker Dorschlebertran
ist ein ausgezeichnetes Volksheilmittel bei Lungen-, Drüsen- und Halsleiden, bei Skrofuleose und skropheliger Schwäche, i. Genesende hässend u. kräftigend.
Zu haben in Flaschen zu 150, 30 u. 45 Pf., bekannte vorzügliche Qualität.

Klepperbeins echt ungarisches Latschenkieferröl
wendet man mit überraschendem Erfolg bei Gicht, Rheumatismus und Ischias an, es ist unübertrefflich zur Desinfizierung v. Krauzensimmern, wenn man es auf kochendem Wasser verdünnt läßt. Flaschen zu 90 und 225 Pf., bei
C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstr. 9.
Gegründet 1707.

Heller-Hof Dresden
Eselmilch
für Kranke u. Säuglinge.
Solltätlich bewährt bei Magen- und Darmkrankheiten, besonders bei Säuglingen. Als best- beförmliche Nahrung auch erfolgreich gebraucht bei Krankheiten der Leber und Galle, bei Magenleiden, Blasen- und Nierenkrankungen.

Sie haben keine Schuppen, keinen Haarausfall, erlesenen langes, reiches Haar, wenn Sie stets Dr. Kuhn's Brennnessel-Parawasser nach Harter's Rezept benutzen. Hier nur allein bei: H. Koch, Droge., Altmarkt.
Einfache, sowie elegante **Damengarderobe** wird angefertigt **Ammonstrasse 52, 2.**

Kern-Elfenbein-Billard-Bälle.

Beste ausgezeichnete Kernware, eigenes Fabrikat, zum Verkauf und Verleihen.
Gespielte Elfenbein-Bälle pro Stück von 3 Mark an.
Nachschonnte
Elfenbein-Billard-Bälle, Stück 3 Mark für alle Größen.
Beste Ertrag für Elfenbein:
Crystalline-Billard-Bälle, Stück 6 Mark, dem Elfenbein am ähnlichsten,
1 Jahr Garantie für die Haltbarkeit.
Lucnes, Lucne-Reder, Feim, Kreide, sowie alle zum Billardspiel nötigen Gegenstände, Damenbreiter, Schach- u. Domino-Ziele, Zeitungshalter etc.
Spielfarten, Duzend 6-9 Mark, Regel und Kugeln, nur beste Kernware, empfiehlt
J. G. Gärtner, Inhaber: Oskar Rüger, Dresden, Große Brüdergasse.
Fernsprecher 1073.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.
Lokomobilen.
Verkäufe:
1901 . 945 Stück
1902 . 1116 "
1903 . 1240 "
Dieser ständig wachsende Absatz bestätigt die Vorzüge der Lanz'scher Lokomobilen.
• Filiale: LEIPZIG, Löhrrstraße No. 1.

Für Künstler und Kunstgewerbezeichner.
Der Pariser Akt.
50 wunderbar plastisch wirkende weibl. Aktstudien erster Hand Künstler. In mehrfarbiger, allerfeinster Ausführung. Ertrag für lebendes Modell. Alle 50 Blatt, Nietenform, 25x33 cm, nur 5 Mk.
für den noch nie dagewesenen erkaufte bill. Preis v. nur 5 Mk.
Verlag d. O. Schmidts Verlag, Berlin 13, Wilmersfeldstr. 34.
Backpulver **Ebensogut** **Wafel 5 Pfac.**
gibt mit 1 Pfd. Mehl 99 trocken gem. vorz. feinst. Backmehl. Zu haben in Kolonialwarenhandl. Kommissionslager errichtet **Wafelher, Klammstraße 96.**

Lose Königl. Sächs. Landes-Lotterie
Ziehung 3. Klasse am 8. und 9. Februar
empfehlen
Alexander Hessel, Dresden Fernspr. 4287.
Weissegasse 1, Ecke König-Johannstr.

Gustav Jacobis Touristen-Pflaster gegen Hühneraugen, harte Haut
an den Fesseln u. Fußsohlen. In Rollen à 75 Pf. in den Apotheken zu haben. Hauptdepot: Dresden, Mohrenapothek, Postverand. Man achte auf Schutzmarke „Hühnerkopf“. Bestandteile: 2 Teile Sautichol, 1 Teil Harz, 1 Teil Oel, 1 Teil Salicylsäure.

1865 Seit 40 Jahren bewährt bei Husten, Katarrh etc. 1905
Loeßlunds MALZEXTRACT und **Malzextr-Bonbons**
Erhältlich in Apotheken u. Droge.
„Loeßlunds Orig. Packung“

Brunkohlen-Gewerkschaft
„Bertha-Schacht“, Brux,
empfiehlt den Bezug ihrer vorzüglichen **Hausbrand- und Industrie-Kohlen** zu billigsten Preisen. Gest. Anfragen und Aufträge erbeten an **Robert Berndt Söhne, Dresden-A., Winkelmanstraße 21.**

Waschmaschinen, Wringmaschinen, Mangelmaschinen
in größter Vollkommenheit empfiehlt unter Garantie
Albert Heimstädt
Am See, Ede Margaretenstraße.
Fabrik hauswirts. Maschinen Fernsprecher 1716.
Reparaturvermöge billig.

Frits Reuters Werke, prachtvoll illust. von D. Stabenrauch (ca. 800 Bilder), große klare Schrift, groß Format, schönste Ausgabe!
Berlin des Dumoy - auch illust. ! Welt- deutsche Ausgabe. Nur solche gibt Reuters Dumoy wieder. - Preisg. 1 bis 3 (192 Seiten Text mit ca. 55 Illust.) zur Probe für 1 Mk. foto. H. Eckstein Nachf., Berlin W. 57/74.

Masken-Kostüme
in großer Auswahl verfertigt sauber u. billig
Fanny Krause, Aufbrenntstr. 24. 1. Tel. 2513.
Abbruchgegenstände u. Alt- Türen und Fenster, ein. Gartengeländer u. Tore, ein. Wendeltreppen, Oefen, Hebe, Tischleier, Schanfen, u. a. m. abbr. am billigsten **Kleine Pflanzschloßstraße 33** bei **W. Hänel,** Fernsprecher Nr. 6723.